

AUSZEIT

am Niederrhein

HEIMAT

EIN TAG IN
UROMAS WELT

SÜDSEE, AUESEE & CO.

STRÄNDE
OHNE ENDE

REPORTAGE

WUNDERBARES
WALDBADEN

STERNEKOCH IM INTERVIEW

GANZ GROSSES
GEMÜSE

FIETSEN
LIEGEND
DURCH DIE
LANDSCHAFT



Was für ein Bier!

Und jetzt ein König.



König Pilsener



Editorial

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wir haben sehr viel Lob erhalten für die erste Ausgabe unserer „Auszeit am Niederrhein“ – vielen Dank all jenen, die uns dabei unterstützt haben. Besonders hervorheben möchte ich das Engagement unserer „Starken Partner“, ohne die es dieses Magazin überhaupt nicht geben könnte.

Vor Ihnen liegt nun die zweite Ausgabe der „Auszeit“. Sie soll nicht nur so gut sein wie die erste, sondern sogar besser. Wir haben uns dafür mächtig ins Zeug gelegt, sind hoch- und runtergefahren am ganzen Niederrhein, haben Hunderte von Gesprächen geführt, Tausende von Fotos gemacht. Eine Reporterin hat sogar eine Nacht im Wald geschlafen, um einmal dem Trend des „Waldbadens“ nachzuspüren. Aber das und vieles andere Interessante im Heft lesen Sie am besten selbst!

M. Baumgärtner

Martina Baumgärtner
Geschäftsführerin Niederrhein Tourismus



Niederrhein Tourismus



Inhalt

3 EDITORIAL

4 INHALT

6 DIES & DAS

112 KONTAKTDATEN DER KOMMUNEN

113 IMPRESSUM

114 ÜBERSICHTSKARTE

115 AUF EINEN BLICK

66



84



80



92



12 **NATUR**
Waldbaden-Reportage:
ein Bett im Laubwald

28 **AKTIV**
Fietsen: Helen Hancox erobert
liegend den Niederrhein

38 **ENTSPANNUNG**
Strände ohne Ende:
Relaxen im und am kühlen Nass

44 **GENUSS**
Ganz großes Gemüse:
ein Sterne Koch im Interview

66 **KULTUR**
Ganz nah dran an
den alten Römern!

80 **HEIMAT**
Ein Tag in Uromas Welt:
Zeitreise in die Vergangenheit

84 **BESONDERE ORTE**
Wo Feiern zum
Erlebnis werden

92 **GASTGEBER**
Schietwetter-Tage
sind oft die schönsten!

Pedelec

LEICHTER GEHT'S NICHT!

Fahrradfahren am Niederrhein ist ein Kinderspiel: Die Wege sind flach und gut ausgeschildert, und wer kein eigenes Rad mitbringen möchte, der leiht sich einfach eins. Jetzt wird die Radtour sogar noch einfacher: Neuerdings gibt es unser Leihrad namens NiederrheinRad auch als Pedelec mit kleinem Elektromotor. Wer so ein Pedelec ausleihen will, kann es unter www.niederrheinrad.de bestellen und an einer der über 40 Verleihstationen abholen. Einige Stationen haben auch dauerhaft Pedelecs vor Ort, zum Beispiel das Hotel Nibelungen Hof in Xanten, das Welcome Hotel in Wesel, Landhaus Beckmann in Kalkar oder Camping Hammans in Viersen-Süchteln. Die Miete für einen Tag kostet 25 Euro. Der Akku des Pedelecs hält etwa 70 Kilometer, wenn man die Unterstützung in der niedrigsten Stufe nutzt – ausreichend für eine ausgedehnte Tagestour am Niederrhein. Weitere Infos unter www.niederrheinrad.de



DER OBSTSAFT FÄLLT NICHT WEIT VOM STAMM!

Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen! Diesen Gedanken hat uns Martin Luther hinterlassen. Und wir Niederrheiner nehmen das mit dem Bäumchen-Pflanzen auch total ernst. Wunderschöne Obstwiesen findet man deshalb am Niederrhein an allen Ecken. Die Früchte kann man dort aber meist nicht einfach vom Baum pflücken, die Obstbauern machen da nämlich erst was Gutes draus. Die Privatkellerei „van Nahmen“ aus Hamminkeln zum Beispiel ist auf edle Säfte spezialisiert und für diese weit über den Niederrhein hinaus bekannt. Die guten Tropfen tragen so illustre Namen wie „Rubinette Apfelsaft“, „Konstantinopeler Apfelquitte-Nektar“ oder „Aprikosennektar Orange de Provence“. Die Säfte sind aber nicht nur aus niederrheinischen Früchten gemacht – die Privatkellerei hat inzwischen auch in etlichen anderen Regionen ihre Bäumchen gepflanzt ... Mehr dazu unter www.vannahmen.de.



Für alle,
die Cola lieben!



 [sinalco.de](https://www.facebook.com/sinalco.de)

DIE SINALCO

SCHMECKT...

GASTLICHKEIT MIT LANGER TRADITION

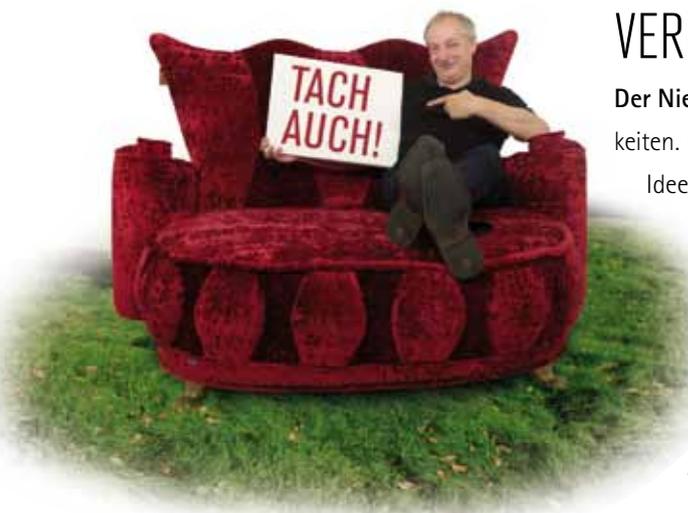
„Vesalia hospitalis – Gastliches Wesel“ – so lautet ein Ehrentitel von Wesel, den die Stadt vor genau 450 Jahren erhielt. Es ist eines von zwei großen historischen Jubiläen in diesem Jahr. Das andere große Jubiläum ist „500 Jahre Reformation“. Beide sind Anlässe für das Weseler LVR-Museum, aus der Geschichte Wesels und des Niederrheins mit besonderen Objekten zu erzählen. Der Hintergrund des Ehrentitels „Vesalia hospitalis“: Ab 1567 erreichte eine sehr große Gruppe von Glaubensflüchtlingen die Stadt Wesel. Sie hatten ihre Heimat in Flandern, Brabant und andere Regionen wegen ihres reformierten Glaubens verlassen müssen. Wesel nahm die Flüchtigen auf, denn dort und im Herzogtum Kleve insgesamt herrschte ein eher gemäßigt-religionspolitisches Klima. Der Landesherr, der Reformkatholik Wilhelm V., versuchte mit ausgleichenden Maßnahmen, der Kirchenspaltung vorzubeugen. Wer mehr über diese Geschichte erfahren und Parallelen zur heutigen Flüchtlingssituation ziehen will, kann dies ab Mitte 2017 in einem dann komplett neu eingerichteten Museum in wundervollen alten Mauern tun: Es befindet sich nämlich im ehemaligen „Körnermagazin“ der Zitadelle Wesel.



SCHÖNER LANDEN

Nur wenige Flughäfen machen es ihren Gästen so angenehm wie der in Weeze: Er ist überschaubar, die Wege sind kurz, selbst in der Hochsaison bietet er genug Parkplätze, deren Preise moderat sind. Zwei Millionen Fluggäste starten und landen hier jährlich – zehn Mal mehr als im ersten Betriebsjahr 2003. Seit bald zehn Jahren ist Weeze eine Ryanair-Basis. Das Flugangebot hat sich seither beeindruckend entwickelt. Auch 2017 schaffen die sechs hier stationierten Jets schnelle Verbindungen zwischen mehr als 40 Städten und Regionen in Europa und dem Niederrhein. Der Airport ist nicht nur international, sondern auch euregional ausgerichtet: Etwa 40 Prozent der abfliegenden Gäste stammen aus den Niederlanden. Nahezu alle Passagiere geben dem Flughafen gute Noten: 91 Prozent aller befragten Fluggäste empfehlen den ländlich gelegenen Airport weiter – auch, weil er so angenehm ist. Weitere Infos unter www.airport-weeze.de.





VERLIEBT, VERRÜCKT, VERFILMT!

Der **Niederrheiner** liebt seine Heimat, die Felder, die Wiesen, die Sehenswürdigkeiten. Und damit das auch alle sehen, kommt er zuweilen auf ungewöhnliche Ideen: zum Beispiel darauf, ein Bett in ein Kornfeld zu stellen, eine Küche auf eine Wiese und ein Sofa ans Wasser. Möbel Kleinmanns aus Kleve-Kellen hat das wirklich gemacht, und zwar für einen wirklich ungewöhnlichen Film: eine Liebeserklärung an Kleve und den Niederrhein. Auch wenn die Möbel mittlerweile wieder da gelandet sind, wo sie hingehören: Zurück bleibt ein Eindruck davon, wie schön die Niederrheiner ihre Region selbst finden. Wer jetzt neugierig geworden ist: Den Film findet man unter www.moebel-kleinmanns.de.

MOTTO DES JAHRES : „UNTERWEGS“

Von **März bis September** werden mehr als 30 Museen am Niederrhein und Partnermuseen in der benachbarten niederländischen Provinz Limburg das Reisen zum Thema machen. „Unterwegs“ lautet der Name des Themenjahres. Dabei sollen ganz unterschiedliche Aspekte des Reisens regionalhistorisch aufgearbeitet und in Szene gesetzt werden. Der Viersener Salon beispielsweise, herrlich gelegen in der Villa Marx, blickt mit einer Ausstellung auf das spannende Leben des kosmopoliten Schriftstellers Albert Vigoleis Thelen zurück, der aus Süchteln am Niederrhein stammt. Ein anderes Beispiel: Im Kempener Kramer-Museum werden Bilder und Zeugnisse von Menschen gezeigt, die ihre Heimat verlassen mussten und sich auf den Weg in eine ungewisse Zukunft gemacht haben. Der Titel der Ausstellung lautet „Unterwegs in eine neue Heimat: Menschen auf der Flucht“. Weitere Höhepunkte des Themenjahres findet man unter www.niederrhein-museen.de.



EIN ALTES KORN GIBT SICH DIE ÄHRE!

Am **Niederrhein** wächst ein Korn, das man sonst fast nirgendwo in Deutschland findet: eine Urweizen-Sorte namens Emmer. Bäckermeister Norbert Büsch hat acht Landwirte aus der Umgebung überzeugen können, das Saatgut anzubauen. Er selbst will damit im Herbst erstmals neue Brot-Variationen in seiner Bäckerei anbieten. Emmer ist eine der ältesten Getreidesorten überhaupt und wurde schon vor über 10.000 Jahren kultiviert. Heute allerdings ist er in Deutschland nahezu unbekannt und wird kaum mehr angepflanzt, außer vereinzelt in Süddeutschland – und neuerdings eben am Niederrhein. Weitere Informationen unter www.baeckerei-buesch.de.





Verrückte Kulturangebote

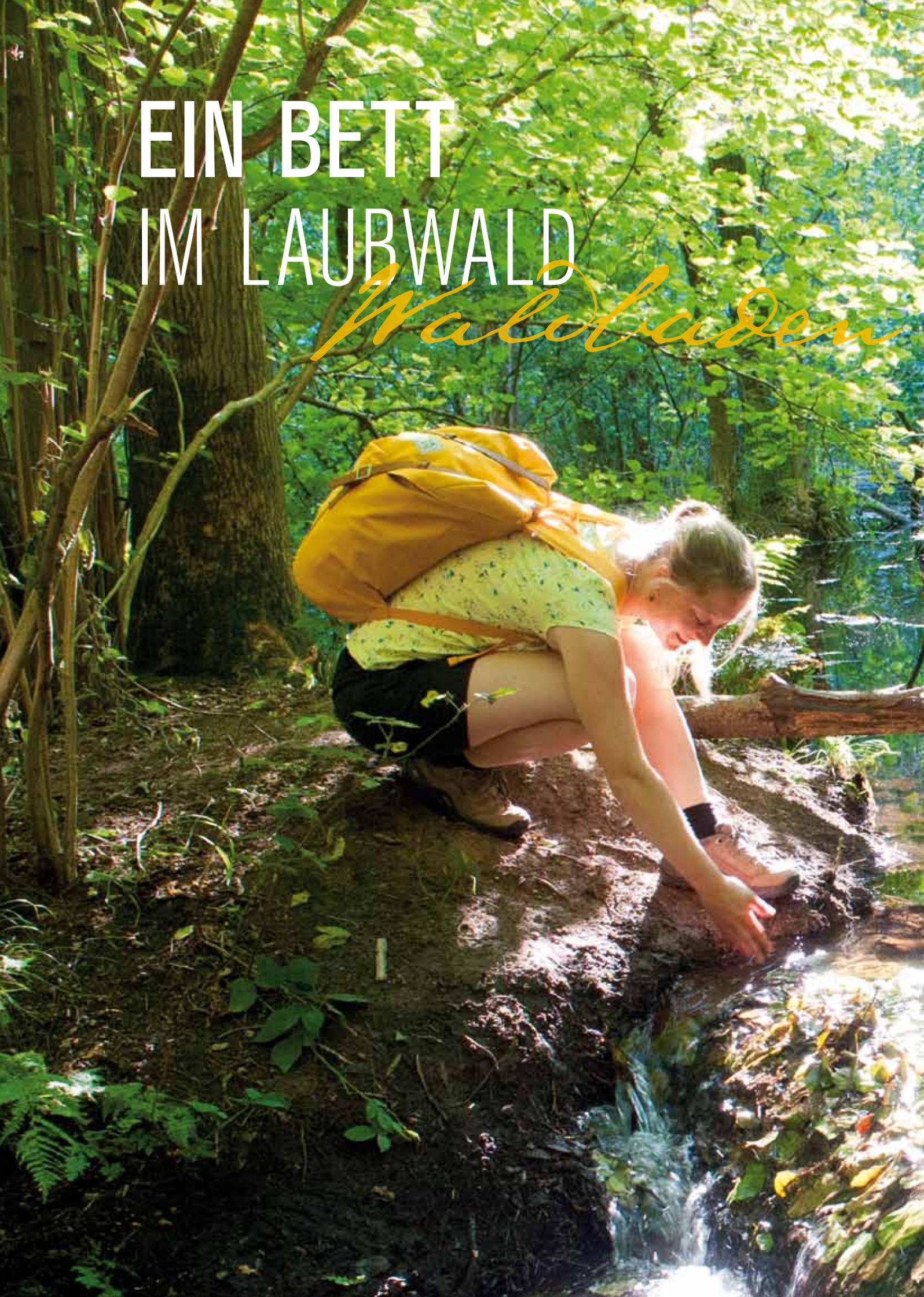
KUNST DARF KOMISCH SEIN!

Wenn Sie einmal wirklich komische Kunst erleben wollen, dann sollten Sie nach Moers kommen: Jedes Jahr im Spätsommer findet hier das Festival „ComedyArts“ statt, Deutschlands ältestes Festival der komischen Künste. Nirgendwo sonst vereinen sich Artistik, Musik und Witz auf so wunderbare Weise. Dieses herausragende Festival ist aber nur ein Beispiel dafür, dass wir Niederrheiner ziemlich locker mit Kunst und Kultur umgehen. Andere Beispiele wären die Schlossfestspiele von Neersen, die Narrenakademie in Viersen oder das Straßenmalerfestival in Geldern. Das ist übrigens sogar das weltgrößte seiner Art.



EIN BETT IM LAUBWALD

Waldladen





Waldbaden liegt ja voll im Trend. Aber wie fühlt es sich eigentlich an, wenn man Tag und Nacht im Wald verbringt? Wir haben unsere Reporterin Andrea Kulkens auf eine Expedition der besonderen Art geschickt: Mit nichts als Rucksack, Schlafsack und Taschenlampe nahm sie tagsüber ein entspanntes Waldbad – und verbrachte eine ganze Nacht allein im dunklen Busch.

Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an den Wald denken? Vielleicht geht es Ihnen wie mir: Der Wald hat für mich viele Gesichter. Bei Tag: wandern, Natur pur, frei sein. Bei Nacht: dunkel, geheimnisvoll, kalt. Ich möchte wissen, welche Gefühle überwiegen, wenn man ihm näherkommt, was der Wald dann mit mir macht. Ich möchte so richtig eins werden mit dem Wald, in ihn eintauchen, mir selbst diese irrationalen Ängste nehmen. Jede Straßenkreuzung in Deutschland ist ja eigentlich gefährlicher als ein Wald um drei Uhr nachts. Also habe ich mir eine Radikalkur verordnet: Ich werde Tag und Nacht im Wald verbringen – nur mit Rucksack, Taschenlampe und Schlafsack ausgerüstet.

Für mein Experiment suche ich ein geeignetes Waldstück. Und davon hat der Niederrhein etliche: Da wäre zum Beispiel der Reichswald bei Kleve, der größte zusammenhängende öffentliche Staatsforst in ganz Nordrhein-Westfalen. Oder der Uedemer Hochwald, der Tüschewald bei Sonsbeck, die Littard bei Rheurdt oder der Diersfordter Wald bei Wesel mit seinem „Schwarzen Wasser“. Direkt an der Grenze zu den Niederlanden liegt der Naturpark Schwalm-Nette mit seinen Premium-Wanderwegen. Ich entscheide mich für die Leucht bei Kamp-Lintfort. Die Leucht ist ein Teil der Niederrheinischen Höhen. Hier geht's bergauf und

bergab, wo sich einst die Gletscher ihren Weg über den Niederrhein gebahnt haben.

Aber ich gehe nicht einfach so in den Wald. Nein: Ich probiere das aus, was sich mehr und mehr unter dem Begriff „Waldbaden“ durchsetzt. „Was machst du? Schwimmen im Wald?“ waren natürlich die ersten Reaktionen meiner Mitmenschen. Nein, natürlich nicht. Waldbaden kommt aus Japan und wird dort „Shinrin yoku“ genannt. Weil sich den Namen niemand merken kann, wird es hierzulande mit „Waldbaden“ übersetzt. Das soll so viel heißen wie: „Baden in der Waldluft“. Im Klartext: draußen sein und bewusst die frische Luft genießen.

Das soll richtig gut tun: Japanische Wissenschaftler haben herausgefunden, dass der Aufenthalt im Wald wie eine Aromatherapie wirkt. Man soll sogar durch das Einatmen der ätherischen Öle, die die Bäume abgeben, sein Immunsystem stärken können. Auch produziere der Körper in der Waldluft verstärkt sogenannte Killzellen, die gegen Krebs wirken, so die Wissenschaftler. Deshalb wird das Waldbaden in Japan sogar vom Gesundheitsministerium gefördert. Ganz so weit sind wir bei uns noch nicht. Aber immerhin gibt es schon richtige Waldbaden-Seminare, in denen man lernen kann, bewusst Kraft aus der Natur zu schöpfen. Dafür muss man



gar nicht viel machen: einfach ein wenig wandern, sitzen, liegen, lesen ...

Genau das habe ich mir vorgenommen – aber noch viel mehr ... Ich laufe über Schotterpisten, sandige Reitwege und Trampelpfade, bleibe stehen und genieße. Außer mir nutzen noch viele andere Menschen den schönen Sommertag für einen Spaziergang im Wald.

Man denkt ja auch, dass es bei Sommerhitze keinen angenehmeren Ort gibt als den schattig-kühlen Wald – außer vielleicht ein Freibad. Allerdings ist ausgerechnet ein Aufenthalt im Wald bei richtig warmem Wetter nicht zu empfehlen. Im Gegenteil: Sportwissenschaftler warnen sogar davor, dann im Wald trainieren zu gehen. Warum? Gerade bei Sonnenlicht wird vermehrt Ozon gebildet. Das lässt sich an solchen Tagen im Wald in viel höherer Konzentration nachweisen als in der Stadt, fast doppelt so stark. Das liegt daran, dass sich in der Stadtluft noch viele andere Schadstoffe befinden, die das Ozon nach und nach fast komplett abbauen. In der sauberen Waldluft hingegen fehlen diese Stoffe. Deshalb bleibe dort der Ozonwert unverändert hoch, erklärt das Umweltbundesamt das Phänomen. Und das kann sich dann zum Beispiel durch Kopfschmerzen, Hustenreiz oder tränende Augen bemerkbar machen.

Während ich durch die Leucht streife, herrscht aber zum Glück keine Sommerhitze. Die Luft ist frisch und die Blätter sind knackig grün. Bloß der Farn am Boden sieht etwas trocken und mitgenommen aus – vielleicht hat er seine Blütezeit für dieses Jahr auch einfach schon hinter sich. Überhaupt: Ich bin mir nicht sicher, wann ich zuletzt so aufmerksam durch den Wald geschlendert bin und so viele Details wahrgenommen habe. Man muss nur ein paar Meter gehen, und schon öffnet sich eine ganz neue Welt. Der Nadelwald schafft eine ganz andere Stimmung als der Laub- oder Mischwald. Ich betrete Lichtungen mit kniehohem Gras und Schilf. Ich kämpfe mich durch Farn und Dornen und mache Rast an einem kleinen Bach, der munter vor sich hin plätschert. Ich genieße die Atmosphäre und den schönen Tag. Allerdings schwant mir, dass der ungemütliche Teil meiner Expedition ja auch noch vor mir liegt ...

Je länger ich mich im Wald aufhalte, desto weniger nehme ich die Welt da draußen wahr. Anfangs habe ich noch sehr deutlich die Autobahn gehört, die in wenigen Kilometern Entfernung vorbeirauscht. Aber das habe ich mittlerweile komplett ausgeblendet. Stattdessen genieße ich die tierische Ruhe, im wahrsten Sinne des Wortes: das Zwitschern der Vögel, das Rauschen der Blätter, viel mehr nicht. Eine wunderbare Stimmung!

Mit solchen Gefühlen bin ich ja nicht alleine. Hunderte von Dichtern und Schriftstellern haben sich schon an der Schönheit des





Waldes erfreut. So beispielsweise auch der Kinderbuchautor Erich Kästner, der in seinem Gedicht „Die Wälder schweigen“ beschreibt, dass sich die Menschen aus dem Geschrei der Stadt fortwünschen, die laut und anstrengend ist und wo die Luft dick ist wie aus grauem Tuch. Sie sehnen sich an einen Ort, „wo die Gräser wie Bekannte nicken und wo Spinnen seidne Strümpfe stricken“, weit weg von Büros und Fabriken:

*Die Seele wird vom Pflastertreten krumm.
Mit Bäumen kann man wie mit Brüdern reden
und tauscht bei ihnen seine Seele um.
Die Wälder schweigen. Doch sie sind nicht stumm.
Und wer auch kommen mag, sie trösten jeden.*

Das Gefühl habe ich auch: Im Wald ist genug Platz und Ruhe für jeden. Ich beobachte eine Frau, die mit ihrem großen Hund spazieren geht. Der Hund schnüffelt mit der Nase am Boden, bleibt stehen, schaut auf und spitzt die Ohren. Sein Frauchen scheint es nicht eilig zu haben. Die junge Frau bleibt stehen und beobachtet interessiert, welche Fährte ihr Hund da wohl aufgenommen hat. Völlige Entschleunigung des Alltags, so interpretiere ich es aus der Entfernung. Eher auf Tempo setzen dagegen zwei junge Männer, die mit ihren Mountainbikes die Wege rauf und runter brettern. Mir begegnen noch etliche weitere Menschen, die sich zum gemeinsamen Joggen, Walken oder Spaziergehen im Wald verabredet haben. Bald jedoch, nach Einbruch der Dunkelheit, werde ich dann ganz alleine hier sein ... Oder?

Auch einer der bekanntesten Dichter der Romantik, Joseph von Eichendorff, hat sich Gedanken über eine Nacht im Wald gemacht. Ob es mir auch so gehen wird wie ihm?

*Wär's dunkel, ich läg' im Walde,
Im Walde rauscht's so sacht,
Mit ihrem Sternenmantel
Bedeckt mich da die Nacht;*

*Da kommen die Bächlein gegangen,
Ob ich schon schlafen tu?
Ich schlaf nicht, ich hör noch lang
Den Nachtigallen zu.*

*Wenn die Wipfel über mir schwanken,
Da klingt die ganze Nacht.
Das sind im Herzen die Gedanken,
Die singen, wenn niemand wacht.*

Es beginnt langsam zu dämmern. Ich verabschiede mich von meinem Fotografen, der mich den Tag über begleitet hat, und suche mir ein Fleckchen, an dem ich die Nacht verbringen werde. Ein Zelt darf ich im Wald nicht aufstellen, das ist verboten. Deshalb begnüge ich mich damit, mein Freiluft-Biwak aufzuschlagen, das lediglich aus meinem Schlafsack als Decke und meinem Rucksack als Kopfkissen besteht. Diese Art der Übernachtung sei kein Problem, hatte mir ein Förster erklärt.

Ich hatte mich natürlich im Vorfeld eingesehen, wie spät die Sonne an diesem Abend untergehen wird. Ich merke aber ziemlich schnell, dass meine Information der Wirklichkeit nicht standhält: Die Baumkronen lassen kaum etwas vom verbliebenen Tageslicht durch. Ich habe einen Platz ausgemacht, der mir ganz gut gefällt: Laubwald, eben, zwischen zwei Bäumen. Ich will aber trotzdem noch nach einem besseren Platz suchen, der noch etwas tiefer im Wald liegt. Schlafsack, Rucksack, Handy und Co. lasse ich vorerst hier liegen – sollte ich doch keinen besseren Ort finden, so weiß ich wenigstens noch, welchen Platz ich zuerst ausgeguckt hatte. Die Taschenlampe nehme ich allerdings mit – es wird schließlich immer dunkler.

Zu meinen Füßen raschelt es, kleine Tierchen huschen vorbei. Mein erster Gedanke: Frösche! Mein zweiter: Du spinnst ja, wie kommst du auf Frösche? Das werden wohl eher Mäuse sein. Erkennen kann ich jedenfalls nichts mehr, es ist zu dunkel und die Tierchen sind zu schnell im Unterholz verschwunden. Aber es hört nicht auf zu rascheln um meine Füße herum ...

Ich streife etwa 200 Meter durch den Wald, lasse meine Taschenlampe nach rechts und links schweifen und denke mir: Du gehst wohl besser zurück, es ist schon dunkel und einen besseren Platz findest du jetzt nicht mehr. Das ist allerdings leichter gedacht als getan, wie ich noch leidvoll feststellen werde ... In meiner Erinnerung bin ich von meinem Lager aus nur geradeaus gelaufen. Also müsste ich mich jetzt eigentlich nur umdrehen und den gleichen Weg schnurgerade zurückmarschieren – so ist mein Plan. Dass der allerdings nicht aufgeht, merke ich nach gefühlten 200 Metern Rückweg: Da liegt kein Schlafsack, und auch mein Rucksack ist nirgends zu sehen. Ich stutze, schaue nach rechts und links und versuche mich zu orientieren. Es ist mittlerweile aber schon so dunkel, dass ich außer im Lichtkegel meiner Taschenlampe nichts um mich

herum erkennen kann, keine Chance. Es ist einfach nur stockdunkel, und wenn ich die Taschenlampe ausschalte, sehe ich meine Hand vor Augen nicht. Und das, obwohl der Vollmond scheint! Die Baumkronen sperren aber sein spärliches Licht aus, und ich bin einzig und allein auf meine Taschenlampe angewiesen. Hoffentlich lässt sie mich nicht im Stich!

Mein Gefühl sagt mir, dass ich meinen Kurs etwas nach links korrigieren sollte, tiefer in den Wald hinein. Gedacht, getan. Ich streife einige Meter weiter, leuchte mit der Taschenlampe voraus, und finde – nichts. Weit und breit ist nichts von meinen Sachen zu sehen. Leichte Panik steigt in mir hoch – du wirst doch nicht gerade dabei sein, dich im Wald zu verlaufen? Ich denke an Hänsel und Gretel, und dass es ein durchaus cleverer Schachzug von Hänsel war, eine Spur durch den Wald zu legen – auch wenn Brotkrumen nachweislich nicht das beste Mittel dafür waren.

Ich streife weiter, und bin mir mittlerweile gar nicht mehr sicher, in welche Richtung überhaupt. Du wolltest ja ein Abenteuer haben, denke ich grimmig – bitteschön, hier hast du es. Mehr als eine geschlagene Stunde lang irre ich durch den Wald. Ich weiß schließlich gar nicht mehr, wo ich hergekommen bin, wo es tiefer in den Wald hineingeht, wo die Straße ist. Meine Orientierung ist völlig dahin. Ich fühle mich wie eine Nusschale auf hoher See, ohne Land in Sicht, von

den Wellen hin- und hergeworfen. Am Stand des Mondes kann ich mich nicht orientieren – der ist zwischenzeitlich ein gutes Stück weiter über den Himmel gewandert. Ich wünsche mir mein Handy herbei, um wenigstens per GPS meinen Standort bestimmen zu können – aber das Teil liegt ja in meinem Rucksack irgendwo in diesem Wald. Nie ist es da, wenn man es wirklich mal braucht ...

Hin und wieder meine ich für den Bruchteil einer Sekunde, meine Sachen vor mir erkannt zu haben. Bei näherem Hinsehen entpuppt sich meine Fata Morgana dann aber recht schnell als Baumstumpf oder kleiner Busch. Im Nachhinein ist es wirklich lustig, auf welch abstruse Gedanken man in so einer Situation kommt: Wahrscheinlich ist das hier alles ein abgekartetes Spiel. Ich fantasiere wild herum, dass sich meine Kollegen einen Scherz erlaubt und meine Sachen versteckt haben. Irgendwie warte ich fast darauf, dass sie gleich hinter einem Baum hervorkommen und sich scheckig lachen. Oder ich bin bei der „Versteckten Kamera“ gelan-

**ICH DENKE DARÜBER
NACH, WAS MIR IN MEINER
SITUATION SCHLIMMSTEN-
FALLS PASSIEREN KANN:
EINE HORDE NACHTAK-
TIVER, KURZSICHTIGER
WILDSCHWEINE ÜBERSIEHT
MICH UND TRAMPELT
MICH NIEDER.**



det. Haha, es reicht, ihr könnt rauskommen! Aber das ist natürlich nur Einbildung.

Ich merke, dass sich meine Umgebung verändert hat – ich muss meinen Laubwald verlassen haben und in ein Waldstück mit Nadelbäumen gewechselt sein, ohne dass ich es gemerkt habe. Auch das noch. Ich sehe mich schon die restliche Nacht ohne Schlafsack und bibbernd vor Kälte auf dem Waldboden liegen. Es ist nämlich mittlerweile merklich kühler geworden, und auch meine Jacke ist – wo auch sonst – im Rucksack.

Und dann, irgendwann, nach einer gefühlten Ewigkeit und ohne jegliche Orientierung, sehe ich direkt vor mir einen kleinen Haufen Klamotten. Meine Klamotten. Rucksack, Schlafsack, alles da. Hurra! Wie ich das geschafft habe, bleibt mir ein Rätsel. Es sieht überhaupt nicht so aus wie der Ort in meiner Erinnerung. Ist mir aber auch egal. Ich bin heilfroh, mir etwas überziehen und in meinen Schlafsack kriechen zu können. Mittlerweile ist es elf Uhr nachts und ich möchte mich endlich ganz auf das Nachtleben des Waldes einlassen. Ich kuschle mich in meinen Schlafsack, schiebe meinen Rucksack unter den Kopf, schließe die Augen – und

will mich ganz an die Worte des Dichters Conrad Ferdinand Meyer halten:

*Und wieder such ich dich, du dunkler Hort,
Und deines Wipfelmeers gewaltig Rauschen –
Jetzt rede du! Ich lasse dir das Wort!
Verstummt ist Klag' und Jubel. Ich will lauschen!*

Kaum bin ich zur Ruhe gekommen, höre ich es um mich herum rascheln und knacken. Ich wickle meinen Schlafsack fester um mich – schließlich möchte ich keinen unangenehmen Besuch irgendwelcher nachtaktiver Tiere bekommen. Dann ist es wieder mucksmäuschenstill. Ich merke, dass ich bis in die letzte Faser meines Körpers angespannt bin und nur auf das nächste Geräusch warte: Wann wird es kommen, und was wird es sein? Bei jedem Geräusch prüfe ich instinktiv ab: Mensch oder Tier? Groß oder klein? Nah oder fern? Und aus welcher Richtung kommt es? Anfangs leuchte ich noch hin und wieder mit meiner Taschenlampe den Boden ab, aber ich kann nichts entdecken.

Ich liege nun einige Zeit reglos da und konzentriere mich auf meine Umgebung. Die Minuten verstreichen – oder sind es schon Stunden? Ich habe jegliches Zeitgefühl verloren, aber es ist auch nicht wichtig. Ich denke darüber nach, was mir in meiner Situation schlimmstenfalls passieren kann: Eine Horde nachtaktiver, kurz-sichtiger Wildschweine übersieht mich und trampelt mich nieder. Eine Ameisenmeute entert meinen Schlafsack. Oder der erste Wolf kommt an den Niederrhein und denkt sich: Mensch, hier wird mir meine Beute ja auf dem Silbertablett präsentiert. Die frische Luft hier draußen scheint meine Fantasie zu beflügeln. Dass ich ausgerechnet jetzt an einen lange vergessen geglaubten Horrorfilm namens „Blair Witch Project“ denke, kann auch kein Zufall sein ... Sie wissen schon: Drei amerikanische Studenten nachts im Wald, die das Geheimnis der Hexe von Blair aufdecken wollen und sich dabei mit Handkameras filmen. Und kein Drehbuch der Welt hätte meiner Szene eine schaurigere Stimmung verleihen können, als die Realität es tut: Ganz in der Nähe höre ich immer wieder einen Waldkauz, der sein unheimliches „Huu huu“ ruft.

An festen Schlaf ist nicht zu denken. Zu sehr bin ich gebannt von dem, was ich um mich herum wahrzunehmen glaube. Vieles kann ich mir auch nicht erklären: Wie kann es sein, dass ich einmal das Knacken der Äste im Unterholz höre, als wäre jemand oder etwas dort aufgetreten – dann aber nichts mehr? Sind es einfach große Äste, die da von den Bäumen fallen und dessen Aufprall ich höre?

Die Geräusche wiederholen sich. Zu fortgeschrittener Stunde, etwa gegen drei Uhr, merke ich, dass ich körperlich entspannter werde. Fast empfinde ich sogar so etwas wie Müdigkeit. Ich muss nicht mehr bei jedem Geräusch die Ohren spitzen. Das Knacken kommt mir fast vertraut vor, als müsste es so sein. Als würde es mich in den Schlaf wiegen ... Dennoch falle ich nur für ganz kurze Zeit in einen sehr leichten Schlaf.

Ganz langsam macht sich die Morgendämmerung im Wald bemerkbar. Es ist mucksmäuschenstill um mich herum, die Mensch- und Tierwelt scheint noch nicht erwacht zu sein. Noch bevor die Sonne aufgegangen ist, packe ich meine Siebensachen zusammen und verlasse meine Schlafstätte. Den Sonnenaufgang möchte ich mir allerdings nicht entgehen lassen. Und was kann schöner sein, als die aufgehende Sonne über dem Wasser zu beobachten? Ich finde ein Plätzchen nahe einem See. Hier treffe ich auch unseren Fotografen wieder, der ein letztes Foto von mir und meinem Wald schießt.

Nach meinem ausgiebigen Waldbad fühle ich mich zufrieden und um etliche Erfahrungen reicher. Gleichzeitig merke ich aber auch, wie sich nach der durchwachten Nacht Erschöpfung in mir breitmacht. Aber wahrscheinlich habe ich in den vergangenen Stunden Killerzellen ohne Ende produziert und mein Immunsystem so richtig auf Vordermann gebracht. Ich werde wieder Waldbaden gehen, keine Frage – dann allerdings nur noch am helllichten Tag!



38



NATURSCHUTZZENTRUM IM KREIS KLEVE E.V.

Wer die Rheinaue zwischen Emmerich, Rees und Kalkar erkunden möchte, findet im Internetportal www.rheinaue-erleben.de und der zugehörigen App jede Menge spannende Infos zu Natur- und Kulturbesonderheiten, aber auch Gastronomievorschläge und einen individuellen Routenplaner. Kurze Geschichten, sogenannte „Hörerlebnisse“ eröffnen eine ganz neue Perspektive.

Niederstr. 3 · 46459 Rees - Bienen
Tel.: +49 (0) 28 51 - 96 33-0
www.rheinaue-erleben.de
www.nz-kleve.de



UNSER RADFAHR-TIPP:

Die NiederRheinroute - Niederrheinischer geht's nimmer

Bei dieser Tour steht eine ideale Mischung aus beruhigendem Natur- und lebendigem Kulturerlebnis auf dem Programm. Beim Start Ihrer Rundreise lernen Sie die grüne Seite Duisburgs kennen, denn Ihr Hotel liegt unmittelbar an einem See.

Unvergesslich bleibt der Besuch der Hansestadt Wesel. Sie folgen dem Rhein und erreichen Kalkar. Nehmen Sie einen Moment Platz unter der Schatten spendenden Gerichtslinde, die sich auf dem kopfsteingepflasterten Marktplatz befindet.

Beeindruckend ist auch der Wallfahrtsort Kevelaer mit seinem Kappellenplatz, über dem zu jeder Jahreszeit eine weihevollte Stimmung liegt. Wo so für geistige Nahrung gesorgt ist, darf auch die kulinarische nicht fehlen - deshalb haben wir überwiegend Hotels ausgesucht, deren Küche mit köstlichen Spezialitäten der Region aufwartet.

Erfreuen Sie sich in der Blumenstadt Straelen an der Ruhe auf dem Marktplatz. Auf Ihrem Weg nach Willich besuchen Sie das Niederrheinische Freilichtmuseum in Grefrath.

Tourverlauf:

1. Tag | Duisburg
2. Tag | Duisburg - Wesel (ca. 38 km)
3. Tag | Wesel - Kalkar (ca. 45/64 km)
4. Tag | Kalkar - Kevelaer (ca. 46 km)



45

5. Tag | Kevelaer - Straelen (ca. 38 km)
6. Tag | Straelen - Grefrath - Willich (ca. 42 km)
7. Tag | Willich - Duisburg (ca. 44 km)

Leistungen:

6 x Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet, Gepäcktransport von Hotel zu Hotel, Eintritt im Niederrheinischen Freilichtmuseum in Grefrath, 1 x Pfannekuchen, Kartenmaterial, zahlreiche Ausflugstipps, freies Parken am Hotel

Unterbringung:

3 und 4* Hotels und Burg

Preis pro Person:

ab € 532,- im DZ, ab € 705,- im EZ

NiederrheinRad für 7 Tage: € 49,-
(Pedelects auf Anfrage)

Anreise: täglich außer mittwochs

WFG für den Kreis Viersen mbH / 2-LAND Reisen
Willy-Brandt-Ring 13 · 41747 Viersen
Tel.: +49 (0) 21 62 - 81 79-333
www.2-land-reisen.de



2



FREIZEITREGION SCHWALM-NETTE

Die malerische Landschaft unserer Freizeitregion rund um Nettetal, Brüggen, Niederkrüchten und Grefrath hat viel zu bieten: weitläufige Seen-, Moor- und Heidelandschaften, tiefe Wälder und die für den Niederrhein so typischen Wiesen – gesäumt von Pappelhainen und uralten Kopfweiden.

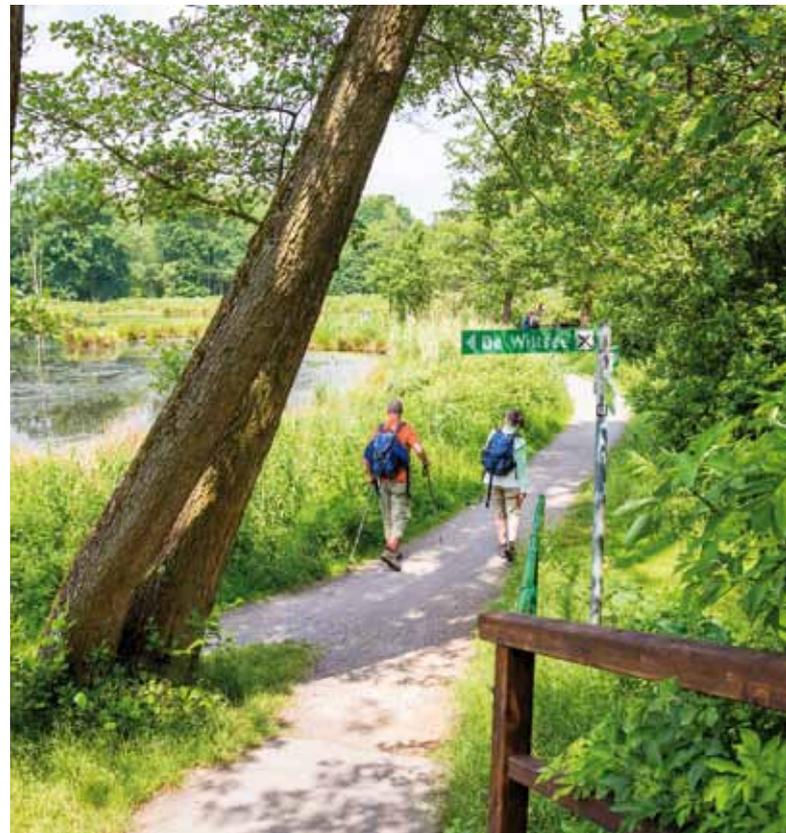
Unsere fast ausschließlich flache Landschaft lockt insbesondere die Radler in unsere Region. Für jede Entfernung bietet unser flächen-deckendes Radwegenetz hierzu viele Möglichkeiten.

Neu ist das grenzüberschreitende Knotenpunktsystem nach niederländischem Vorbild, welches die Routenführung nach Zahlen ermöglicht. Am Wegesrand laden zahlreiche fahrradfreundliche Hotels, Ferienwohnungen und Gastronomiebetriebe zum Verweilen ein.

Aber auch die Wanderer finden in den Naturschutzgebieten rund um die Krickenbecker Seen bei Nettetal, im Elmpter Schwalmbruch bei Niederkrüchten oder in den Schwalmmauen bei Brüggen eine Vielzahl von ausgewiesenen Wanderwegen, die das Herz eines jeden Naturfreundes höher schlagen lässt. Als Highlight ist der kürzlich zum zweit schönsten Wanderweg Deutschlands gekürte Premiumwanderweg Galgenvenn bei Nettetal zu erwähnen. Man wandert abwechselnd auf deutscher und niederländischer Seite durch Moore und verwunschene Grenzwälder.

Ein- und mehrtägige Wander- und Radpauschalen sind buchbar über www.2-land-reisen.de.

Burgwall 4 · 41379 Brüggen
Tel.: +49 (0) 21 63 - 570 147 11
www.freizeitregion-schwalm-nette.de



Fotos: Jiri Fink Photography



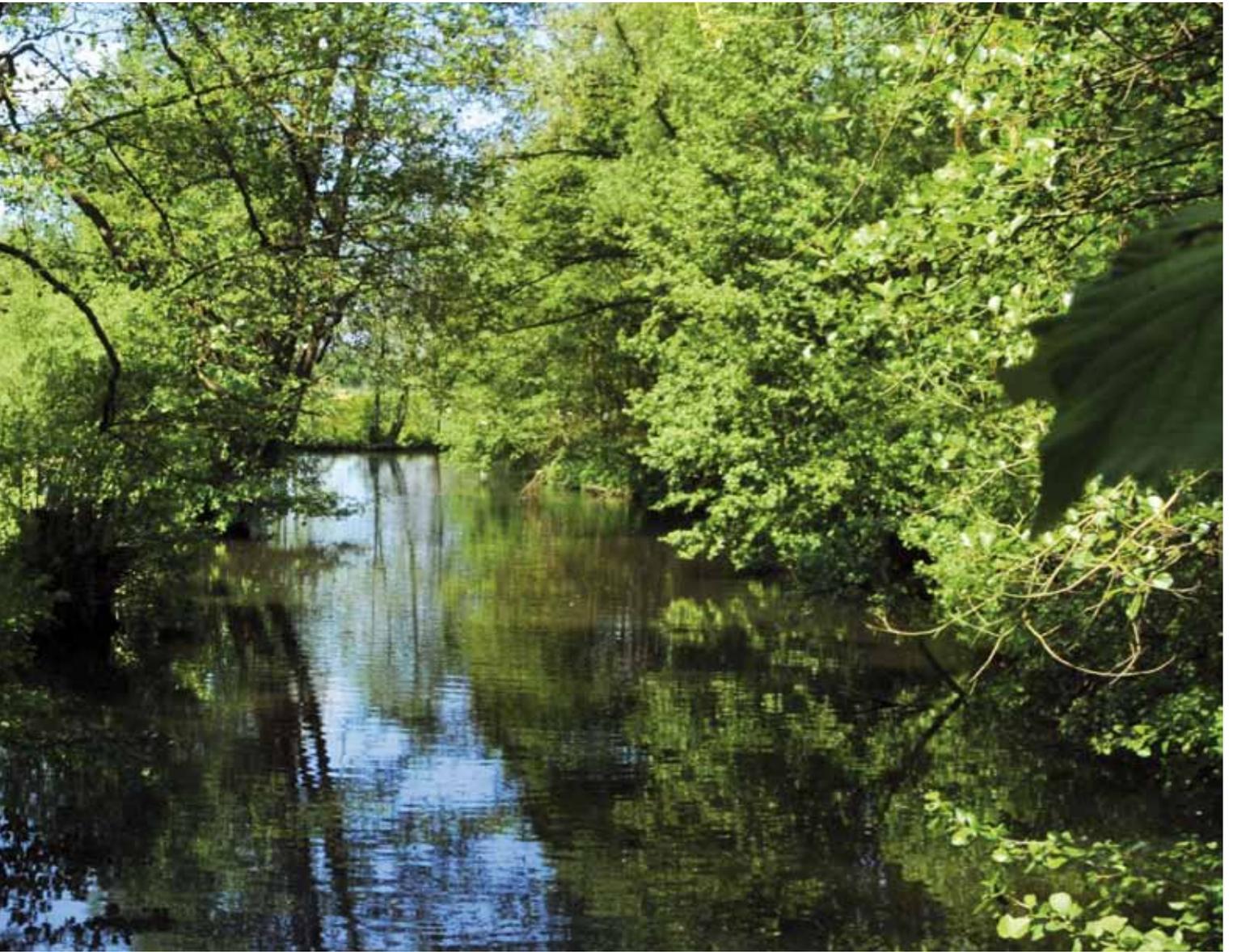
NATURPARK SCHWALM-NETTE

Die landschaftlich schönsten Teile des Niederrheins sind bereits 1965 im Naturpark Schwalm-Nette zusammengefasst worden, der sich entlang der offenen deutsch-niederländischen Grenze auf einer Fläche von 435 qkm erstreckt. Mit seinen Naturschönheiten, der abwechslungsreichen Landschaft und seiner Vielfalt an Tieren und Pflanzen ist der Naturpark Schwalm-Nette ein besonders beliebtes Ziel für Touristen.

Vor allem das landschaftlich reizvolle Wechselspiel von Wald-, offenen Wiesen-, Weide- und Ackerflächen, durchbrochen von zahlreichen kleineren Bächen, Flüssen, Mooren und Seen, bildet eine ideale Erholungslandschaft. Ausgedehnte Wälder entlang der Grenze oder im Bereich der Süchtelner Höhen und des Hardter Waldes bieten an Natur Interessierten Entspannung, Ruhe und Beschaulichkeit. Zudem zeichnet sich die Naturparklandschaft aber auch durch ihre enorme ökologische Bedeutung aus, finden sich doch hier, entlang von Niers, Nette, Schwalm und Rur weitläufige, zum Teil noch sehr ursprüngliche Feuchtgebiete, die auch als Amphibienlaich-Gewässer von landesweiter, ja zum Teil sogar von internationaler Bedeutung sind.



Naturpark Schwalm-Nette
 Willy-Brandt-Ring 15, 41747 Viersen
 Tel.: +49 (0) 21 62 - 81 709-408
 info@naturparkschwalm-nette.de
 www.npsn.de · www.wa-wa-wa.eu



WASSER-BLICHE

Herrliche Aussichten an Flüssen und Seen. Erleben Sie Wasservögel aus der Nähe oder lassen Sie sich von historischer Baukunst wie den zahlreichen Wassermühlen oder Napoleons Nordkanal beeindrucken. An 25 Stellen mit besonders beeindruckenden Ausblicken auf die Gewässer wurden im Naturpark Schwalm-Nette Bodenplatten eingerichtet, an denen man per QR-Code oder Telefon weitere spannende Informationen abrufen kann.



WANDERN

Ein dichtes Netz ausgewiesener Wanderwege erschließen dem Besucher einen attraktiven Erholungsraum. Darüber hinaus gibt es neun zertifizierte und teilweise grenzüberschreitende Premiumwanderwege, die jeder für sich mit ihren charakteristischen Eigenschaften bezaubern. Die Routen sind zwischen sechs und fast 19 km lang und führen durch Wälder und Heidemoore, Bruchlandschaften, Bach- und Auenlandschaften sowie vorbei an Flüssen, Seen und historischen Bauten wie Mühlen, Burgen und Herrenhäusern.



ABENTEUER MAL 4

Herzlich Willkommen im Naturpark Hohe Mark – Westmünsterland!

Gehen Sie auf Entdeckungsreise, wo Münsterland, Rheinland und Metropole Ruhr aneinander grenzen! Entspannung und Abenteuer, Ruhe oder Aktion, hier finden Sie Freizeit-, Sport-, und Erholungsangebote nach Ihrem Geschmack! Vier Landschaften – eine Fülle an Möglichkeiten: ParkLandschaft, WaldLandschaft, WasserLandschaft und FolgeLandschaft laden Sie auf 1.040 km² Fläche ein, Natur und Kultur in der Region aktiv und hautnah zu erleben!



Naturpark Hohe Mark – Westmünsterland e.V.
 Naturparkhaus Tiergarten Schloss Raesfeld
 Hagenwiese 40, 46348 Raesfeld
 Tel.: +49 (0) 28 65 - 60 9310
www.hohemark-westmuensterland.de

Newsletter:



Mehr Respekt vor den Flachlandtirolern

Der zweit Schönste Wanderweg Deutschlands führt geradewegs durch niederrheinische Landschaften. Der elf Kilometer lange Rundweg „Galgenvenn“ landete beim Wettbewerb „Deutschlands schönster Wanderweg 2016“ gleich hinter dem Siegerweg in der Schwäbischen Alb. Abgestimmt hatten über 22.000 Leser des Deutschen Wandermagazins. Der „Galgenvenn“ ist einer von neun Premium-Wanderwegen am Niederrhein, die alle im Naturpark Schwalm-Nette und im Naturpark Maas-Schwalm-Nette liegen. Diese vom Deutschen Wanderinstitut prämierten Wege zeichnen sich dadurch aus, dass sie besonders angenehm zu laufen sind: Man spaziert über grasige und erdige Pfade anstatt über Asphalt. Die Wege sind landschaftlich abwechslungsreich, gut ausgeschildert und bieten unterwegs viele Plätze für eine kurze Rast. Sie sind deutschlandweit die einzigen Wege dieser Güte, die durchs Flachland führen. Man kennt Premium-Wanderwege sonst nämlich nur in Bergregionen wie den bayerischen Alpen, dem Schwarzwald oder Harz.



UNSER RADFAHR-TIPP:

Mit allen Sinnen genießen – unterwegs am Niederrhein

Eine wunderbare Tour der Sinne – ideal, wenn Sie die einmalige Natur und Kultur auf dem Rücken des niederrheinischen Wapentieres, dem Drahtesel, erleben möchten. Kräftig grüne Wiesen, weite Wälder und das alles überwölbt von einem Himmel, der so hoch scheint wie kaum woanders.

In Geldern starten Sie Ihre Tour in einem wunderbaren Wellnesshotel mit Schwimmbad. Weiter geht's zur ehemaligen Zoll- und Festungsstadt Rheinberg. Nachdem Sie Rhein und Lippe überquert haben, erreichen Sie ein weiteres Wellnesshotel. Vielleicht möchten Sie sich von einer wohltuenden Massage verwöhnen lassen. In der Stadt Xanten können Sie weit in die römische Geschichte eintauchen. Hören Sie genau hin, vielleicht nehmen Sie das Marschieren der römischen Truppen auf dem Pflaster der antiken Straßen wahr. Der Niederrhein lädt einfach dazu ein, sich wohlfühlen.

Tourverlauf:

1. Tag | Geldern
2. Tag | Geldern-Rheinberg (ca. 35 km)
3. Tag | Rheinberg-Schermbeck (ca. 31 od. 50 km)
4. Tag | Schermbeck-Xanten (ca. 39 od. 61km)
5. Tag | Xanten-Geldern (45 km)



Leistungen:

4 x Übernachtung, 4 x reichhaltiges Frühstücksbuffet, Gepäcktransport von Hotel zu Hotel, Eintritt LVR-Archäologischer Park Xanten und LVR-RömerMuseum, Kartenmaterial, zahlreiche Ausflugstipps, freie Nutzung der Pool- und Wellness-Landschaft im Starthotel, freies Parken am Hotel

Unterbringung

3 und 4* Hotels

Preis pro Person:

ab € 378,- im DZ, ab € 504,- im EZ

NiederrheinRad für 5 Tage: € 40,-
(Pedelects auf Anfrage)

WFG für den Kreis Viersen mbH / 2-LAND Reisen
Willy-Brandt-Ring 13 · 41747 Viersen
Tel.: +49 (0) 21 62 - 81 79-333
www.2-land-reisen.de

2-LAND Reisen
Buchungsportal für den Niederrhein

LIEGEND

DURCH DIE LANDSCHAFT

Perspektiva



Sturwechsel

„Wer sein Fahrrad liebt, der schiebt.“ Dieses Sprüchlein müsste man für eine ganz spezielle Sorte unter den Fahrradliebhabern eigentlich umdichten: „Wer sein Fahrrad liebt, der liegt!“ Helen Hancox zum Beispiel fährt fast immer im Liegen. Die Engländerin flitzt in einer flinken, pinkfarbenen Rakete vor allem in der Gegend um Kempen umher. Wir haben sie auf einer ihrer Touren getroffen und gefragt, wie sich die Sichtweise verändert, wenn man die Frosch-Perspektive einnimmt.



Falls Ihnen am Niederrhein mal eine kleine pinkfarbene Rakete im Straßenverkehr begegnet, dann haben Sie wahrscheinlich Helen Hancox vor sich. „Auntie Helen“, wie sie sich in ihrem Internet-Blog nennt, ist eine in Deutschland geborene Engländerin, die lange auf der Insel lebte und in London arbeitete. Sie entdeckte aber irgendwann ihre Liebe zu Deutschland und zog im April 2014 an den Niederrhein. In einer Ferienwohnung in St. Hubert fand sie ihre neue Heimat. Die Region zwischen Rhein und Maas liebt sie besonders, weil das Land so schön flach ist und sich gut zum Radwandern eignet. Das Fahren auf dem Rad liegt ihr im Blut. Unfassbare 100.000 Kilometer hat sie in den letzten acht Jahren abgerissen – und das nicht auf einem normalen City- oder Trekkingrad. Nein, das Besondere an Helen Hancox' Radtouren ist, dass sie sie alle liegend fährt.

Die Britin hat zwei verschiedene Arten von Liegerädern. Beide liebt sie so sehr, dass sie ihnen sogar Namen gegeben hat: Da ist zum einen „Alfie“, ein Liegetrike, also ein Rad, das man liegend auf drei Rädern fährt. Erst vor kurzem hat sie es mit einem Motor versehen – bisher hatte sie alle langen Strecken noch ohne Motörchen absolviert. „Alfie“ ist ein offenes Gefährt, sehr sportlich und gut zu steuern. Bei schlechtem Wetter allerdings bietet „Alfie“ wenig Komfort, man wird schnell klatschnass, genauso wie auf einem normalen Rad.

Komfortabler bei Regen ist Auntie Helens Velomobil. Tantchen hat es liebevoll „Penelope“ genannt. Es ist nicht nur herrlich pink lackiert, sondern auch rundum verkleidet und verfügt über ein Dach, das man bei schlechter Witterung aufziehen kann. Es bietet außerdem die Möglichkeit, noch etwas mitzunehmen, Einkäufe zum Beispiel oder einen Pausensnack und die Getränke für unterwegs. Das Velomobil ist eine richtige kleine Rakete, mit der Helen

Hancox bis zu 35 Stundenkilometer erreicht.

Bei diesem Tempo stellt sich natürlich die Frage der Sicherheit. Wie steht es eigentlich mit der Balance – und wird man nicht völlig übersehen im Straßenverkehr, wenn man knapp über dem Boden fährt? Natürlich sei Vorsicht geboten, sagt Hancox, die die englische und die deutsche Nationalfahne an einem kleinen Wimpelmast flattern hat, um auf sich aufmerksam zu machen. Schlechte Erfahrungen aber hat sie kaum gemacht.

Mit der Balance sei es auf einem zweirädrigen Liegerad etwas schwieriger als auf einem Trike. Man gewöhne sich aber auch auf zwei Rädern sehr schnell an das Aus-tarieren vor allem beim Start, sagt sie. Und Höhen um maximal 100 Meter, wie man sie am Niederrhein zu bewältigen hat, waren für sie bislang überhaupt kein Problem.

„Auntie Helen“ fährt gerne lange Strecken und Touren über mehrere Tage. Ein Beispiel dafür war die Strecke von Berlin nach London mit über 1100 Kilometern. Gerne ist sie aber auch vor der Haustür am Nie-

derrhein auf kürzeren Strecken unterwegs. Dabei liebt sie vor allem die ehemaligen Bahntrassen, die man so schön schnurgeradeaus fahren kann. Das nämlich kommt ihr mit ihren beiden schnellen Liegerädern sehr entgegen. Die neu angelegte Radstrecke auf der früheren Bahntrasse von Viersen nach

DER BLICK GEHT DURCH DIE ANDERE KOPFHALTUNG UNGLAUBLICH WEIT IN DIE UMGEBUNG.

Waldniel schätzt sie ebenso wie die alte Bahnstrecke von Grefrath nach Nettetal zu den Netteseen. Andere Touren, die sie empfehlen kann, führen nach Xanten, Kevelaer, Geldern oder Wesel. Die Engländerin kennt als passionierte Radlerin die Region inzwischen besser als so mancher Einheimische.

Mit dem Wetter am Niederrhein ist sie – kein Wunder: als Britin – auch recht zufrieden. Aber wenn es dann doch mal richtig nass ist, klettert sie in ihr geschütztes Velomobil, zieht sich die Regendecke bis zum Hals, setzt eine Mütze auf und fährt los, den Niederrhein zu erobern.

Ihre Position auf dem Liegerad verändere die Perspektive sehr, auf überraschende Weise. Helen Hancox: „Der Blick geht durch die andere Kopfhaltung unglaublich weit in die Umgebung.“ In ihrem Blog www.auntiehelen.co.uk, in dem sie aller Welt von ihren Ausflügen am Niederrhein erzählt, berichtet sie regelmäßig davon. Nebenbei flicht sie immer wieder auch kulturelle Erkenntnisse ein, garniert mit britischem Humor. In Xanten etwa fasst sie die Siegfriedsage kurzerhand so zusammen: „Die Moral von der Geschichte ist, dass alle irgendwie doof sind, und dass man sich vor Frauen aus Island unbedingt in Acht nehmen muss.“ Diese Interpretation dürfte für Mediävisten mindestens so überraschend sein wie die Perspektiven, die man beim Fahren auf dem Liegerad gewinnt.



FREIZEITZENTRUM XANTEN

Erleben Sie fast alle Arten des Wassersports und dazu Spaß, Aktivität und Erholung im und am Wasser: im Freizeitzentrum Xanten können Sie nach Herzenslust Segeln, Wasserski fahren, Tauchen und Surfen sowie Kanu- und Floßfahrten unternehmen. - Auch für Gruppen geeignet! Besuchen Sie den mediterran anmutenden Hafen Xanten mit Adventuregolf-Bahn und Hafenrestaurant. Im Strandbad Xantener Südsee genießen Sie einen perfekten Urlaubstag.

FZX InfoCenter
 Am Meerend 2 · 46509 Xanten - Wardt
 Tel.: +49 (0)28 01 - 71 56 56
 www.f-z-x.de



Die Gondolieri vom Niederrhein

Wer sich zwischen Nord- und Südsee nicht entscheiden kann, ist am Niederrhein gut aufgehoben. Denn im Freizeitzentrum Xanten gibt's die beiden Meere gleich nebeneinander, jedenfalls heißen hier zwei Seen so. Geboten wird auf diesen Seen unglaublich viel. Natürlich kann man hier Tretboot fahren oder mit einem Elektroboot herumschippern. Gruppen bis zu 30 Personen können aber auch mit einem Partyfloß über die Nordsee treiben. Ein Floßfahrer steht den Wasserbegeisterten dabei ab dem Hafen Vynen zur Verfügung, er ist damit so eine Art Gondolieri vom Niederrhein.

Wer sich lieber im Wasser vergnügt als auf einem Floß, ist im Freizeitzentrum Xanten (FZX) übrigens auch richtig: Für Taucher ist in der Südsee eigens ein Schiffswrack versenkt worden. Es gibt aber auch andere Wassersportarten, die man im Freizeitzentrum ausüben kann. Segeln und Wasserski sind ja auch nicht übel, oder?

25



GRENZLAND-DRAISINE GMBH

Erleben Sie den Spaß auf der Schiene zwischen Kleve, Kranenburg und Groesbeek! Wir bieten Draisinen für 2 bis 14 Personen an – das ideale Erlebnis also für Ihre Geburtstagsfeier, den Vereinsausflug oder eine Tour mit der ganzen Familie. Die „Grenzenlose“ Tour von Kranenburg nach Groesbeek ist 5,5 km lang, wer es etwas länger möchte, wählt die „Ausgiebige“ nach Kleve mit 10 km.

Bahnhofstr. 15 · 47559 Kranenburg
 Tel.: +49 (0) 28 26 - 917 99 00
www.grenzland-draisine.eu



GÄSTEFÜHRUNGEN AM NIEDERRHEIN

Entdecken, was verborgen bleibt

Wenn Sie Land und Leute am Niederrhein kennenlernen wollen, gibt es unterschiedliche Gästeführungen zu verschiedenen Themen. Egal ob geführte Rad- und Wandertouren, Natur-, Kultur- oder Stadtführungen, hier ist für jeden das Passende dabei. Sehr beliebt sind auch die Segway-Touren durch die typisch niederrheinische Landschaft und durch die Gassen der Städte.

47



Netzwerk "Gästeführungen am Niederrhein"
 Niederrhein Tourismus GmbH
 Willy-Brandt-Ring 13 · 41747 Viersen
 Tel.: +49 (0) 21 62-81 79 03
www.niederrhein-tourismus.de

*Gästeführungen
 am Niederrhein*

61



UNSER WANDER-TIPP:

Das Waldhotel Tannenhäuschen ist der ideale Ausgangspunkt, um den Niederrhein zu erkunden. Starten Sie zum Beispiel direkt vom Hotel aus eine Wanderung durch den angrenzenden Skulpturenpark, der in den westlichsten Bereich des Naturparks Hohe Mark mündet. Umgeben von altem Waldbestand führt der Weg weiter zum Natursee "Schwarzes Wasser", wo Sie unberührte Flora und Fauna erleben.

Waldhotel Tannenhäuschen
 Am Tannenhäuschen 7 · 46487 Wesel
 Tel.: +49 (0) 2 81 - 96 69-0
www.tannenhaeuschen.de



PADDELN AUF DER NIERS

Man gleitet langsam und lautlos dahin, streicht mit einer Hand durchs kühle Wasser, lässt den Blick über die Uferböschung schweifen – wer weiß, vielleicht lässt sich das eine oder andere Tier sehen? Wer einmal eine Bootstour auf der Niers unternommen hat, der kennt dieses besondere Gefühl von Entschleunigung und Naturgenuss. Abseits aller Straßen und Wege bewegt man sich durch herrliche Landschaften und vergisst einfach die Hektik des Alltags.

Die Niers bietet für den Zweck, sich in der Natur zu entspannen, die allerbesten Bedingungen: Sie fließt ruhig, ohne wirklich zu stehen, sie ist sauber und bietet landschaftlich einiges fürs Auge. Und die knapp 20 Paddelboot-Vermieter liefern auch einen angenehmen Service: Niemand muss sich groß um Hin- und Rücktransport kümmern, viele Anbieter bieten außer Booten und Transport auch Verpflegung, Fahrradverleih oder Events an.

Weitere Informationen:
www.weeze.de
www.wachtendonk.de



53



50

KLETTERWALD NIEDERRHEIN

Besuchen Sie den wunderschönen Kletterwald Niederrhein, einen der ersten und besten des Landes. Auf 27.500 m² sind im Kletterwald über 100 Elemente in sieben Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden integriert. Ob Jung oder Alt, ob Anfänger oder Fortgeschrittener, in Höhen von 2 – 16 Metern ist für jeden Kletterer etwas dabei.

Süchtelner Höhen
 41749 Viersen - Süchteln
 Tel.: +49 (0)21 62 - 1 06 66 45
www.kletterwald.net



CLIP 'N CLIMB NIEDERRHEIN

Auf 650 m² stehen Ihnen in der Kletterhalle Clip'n Climb mit KletterBar 35 individuell und kreativ gestaltete Klettermodule unterschiedlichster Art zur Verfügung. Die verschiedenen Schwierigkeitsgrade bieten sowohl Anfängern als auch erfahrenen Kletterern eine angemessene Herausforderung. Die Klettermodule sind für Kinder ab 4 Jahre geeignet.



46

Ransberg 31 · 41751 Viersen
 Tel.: +49 (0) 21 62 - 81 77 988
www.clipnclimb.de





Grenzenlos Reiten am Niederrhein

In der deutsch-niederländischen Grenzregion zwischen Rhein und Maas wird es den reitbegeisterten Freizeitenthusiasten jetzt leicht gemacht, sich dies- und jenseits der Grenze zurecht zu finden.

Mit der neuen App und dem Niederländischen Reitroutenplaner informieren wir Sie über die abwechslungsreichen Reitwege und die entlang der Strecke liegenden Sehenswürdigkeiten, Einkehr- und Übernachtungsmög-

lichkeiten. Zudem wird die App zeitnah um weitere attraktive Angebote für Wanderer und Fahrradfahrer ergänzt.

Satteln Sie Ihr Pferd und kommen Sie auf einen Sprung, bzw. Ritt bei uns vorbei. Genießen Sie die fantastischen Landschaften und die perfekte Reitinfrastruktur.



www.grenzenlos-reiten.eu
App für apple & android
facebook: Grenzenlos Reiten
am Niederrhein

Unterstützt durch:



Niederrhein Tourismus GmbH
Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen
Tel. +49 (0) 21 62 / 81 79 03
info@niederrhein-tourismus.de



GOLFANLAGE HAUS BEY

Entdecken Sie die Faszination einer Golfanlage, die für Leidenschaft in Grün steht. Neben großem Freizeitspaß und Wohlfühlatmosphäre bietet die Golfanlage Haus Bey mit seinem 6-Loch Pay & Play Platz und dem 18-Lochplatz Anfängern, Fortgeschrittenen und Profis perfekte Möglichkeiten für ein schönes Spiel. Das garantiert nicht nur die Fünf-Sterne-Auszeichnung des BVGA sondern auch die Goldmedaille im Rahmen des Umweltprogramms „Golf und Natur“. Die wunderschöne 72 ha große Anlage liegt mitten in einem Landschaftsschutzgebiet zwischen den Hinsbecker Höhen und Kirchenbecker Seen und erstreckt sich um eines der reizvollsten Baudenkmäler des Mittelalters, dem Schlösschen Haus Bey.

Sie möchten einmal „Urlaub vom Alltag“ machen? Dann sind Sie bei uns richtig. Für Greenfeespieler haben wir immer attraktive Packages.

Auch für alle die noch kein Golf spielen, haben wir regelmäßig kurzweilige Einsteigerkurse im Angebot. Unsere Gastronomie ist für Golfer und (noch) Nicht-Golfer gleichermaßen ein Ort zum wohlfühlen

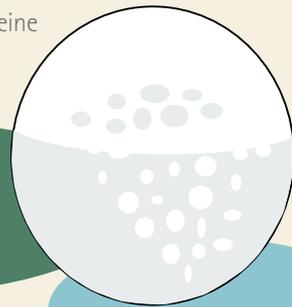
An Haus Bey 16 · 41334 Nettetal
Tel.: +49 (0) 21 53 - 91 970
www.hausbey.de



Golfen, *so oder so!*

Der Niederrhein verfügt nicht nur über viele schöne Golfanlagen, sondern auch über einige ganz besondere. Eine Platzanlage, die fast halb so groß ist wie Helgoland, findet man in Nettetal: Beim Golfclub Haus Bey kann man eine 18-Loch-Meisterschaftsanlage nutzen, die insgesamt 72 Hektar umfasst. Der Club bietet ungeübten Spielern aber auch einen öffentlichen 6-Loch-Platz, auf dem man sein Talent zu günstigen Konditionen ausprobieren kann.

Ein anderes Golferlebnis findet man in Moers: Dort gibt es im Enni-Sportpark im Ortsteil Rheinkamp eine sogenannte „Swingolf“-Anlage, die erste ihrer Art am Niederrhein. Anders als beim Golf haben die Spieler hier größere und weichere Bälle und benötigen nur einen einzigen Schläger. Insgesamt können sich die Spieler hier an neun Bahnen mit Längen von 50 bis 140 Metern ausprobieren.



GREFRATHER EISSPORT & EVENTPARK

Der Grefrather EisSport & EventPark, gelegen im Herzen des Niederrheins, ist ein Multifunktionsveranstaltungspark, der das ganze Jahr Freizeitpaß für Groß und Klein bietet. Während der Wintersaison bietet der Park den Besuchern Eislaufvergnügen in der Halle, dem überdachten Außenzelt und dem 400 m-Außenring auf insgesamt

8.000 m². Außerdem ist der EisSport & EventPark das ganze Jahr über Austragungsort für Veranstaltungen wie Holiday on Ice, verschiedene Konzerte, Comedy, Kinder-musicals und vieles mehr.



Stadionstr. 161 · 47929 Grefrath
Tel.: +49 (0) 21 58 - 91 89 0
www.eisstadion.de



STRÄNDE OHNE ENDE

Küstenpeel





Die Südsee liegt bei uns. Und die Nordsee auch. Eine blaue Lagune haben wir sowieso. Aber wir wollen jetzt mal nicht die große Welle draus machen. Suchen Sie sich einfach aus der Flut unserer schönen Badegewässer aus, was Ihnen am besten gefällt.



Xantener Südsee.

Die Südsee und die Nordsee – wir haben sie beide! So heißen nämlich zwei äußerst beliebte Badeseen nahe Xanten. Hier kann man sich mal für ein paar Stunden oder Tage eine echte Auszeit vom Alltag gönnen. An der Xantener Südsee findet man ein sommerliches Urlaubsangebot, für das man sonst wirklich ins Flugzeug steigen müsste. Neben superklarem Wasser und piekfeinen Stränden punktet diese Südsee mit Flachwasserzonen für Kinder, großzügigen Liegeflächen und bequemen Möglichkeiten für Erfrischungen oder Hygiene. Wer an heißen Sommertagen lieber aktiv ist als faul herumzuliegen, findet nebenan eine große Wassersportwelt – mit Fun-Sport-Anlage, Sprungtürmen, Wasserski-Seilbahn, Katapult, Trampolin, Stand-Up-Paddling und, und, und.

Nicht weit entfernt von Nordsee und Südsee liegt zwischen Xanten und Alpen der Freizeitsee Menzelen, gespeist aus natürlichen Quelltöpfen und deshalb ebenfalls von bester Wasserqualität. Um den See herum führt ein rund drei Kilometer langer Wanderweg, den Jogger gern nutzen – nach getaner Laufarbeit kann man sich hier wunderbar abkühlen oder einfach nur die Sonne genießen.

Der nächste große Badesee liegt vor den Toren der Hansestadt Wesel: Aueseer heißt er. Obwohl der See als Baggersee künstlich angelegt wurde, schmiegt er sich harmonisch in die Au Landschaft und ist ein wirklich reizvolles Ausflugsziel für Badefreunde und Wassersportler. Man kann hier glänzend schwimmen, aber auch tauchen, surfen, segeln oder Beachvolleyball spielen. Auch hier führt ein sehr netter Rundweg (etwa 7 Kilometer) um den See. Man kann aber auch eine etwa halb so lange Laufstrecke auf der Halbinsel nutzen – die ist sogar beleuchtet.

Hatten wir nicht eingangs eine Lagune versprochen? Jawohl, die haben wir auch, und zwar heißt das Naturfreibad Wankumer Heide so: „Blaue Lagune“. Diese Lagune liegt ziemlich genau in der Mitte zwischen Nettetal, Straelen, Venlo und Wachtendonk. 35.000 Quadratmeter gepflegter Sandstrand sind schon mal eine Hausnummer, oder? Der große Clou sind aber die vielen Freizeitattraktionen, die man hier im Beiboot bekommt: zum Beispiel einen Hochseilklettergarten, eine Aqua-Golf-Anlage, Beach-Soccer-Felder, Wasserski oder Wakeboarding. Wer das mal erlebt hat, fragt sich wirklich nach der Existenzberechtigung von Malle & Co.

Deutlich ruhigere Badeparadiese kriegt man am Niederrhein natürlich auch. Zum Beispiel das „Bettenkamper Meer“ in Moers. In diesem Meer baden die Moerser und ihre Gäste schon seit 150 Jahren. Als Teil eines alten Rheinarmes bietet das natürliche Gewässer an heißen Tagen wirklich Erfrischung: Die Wassertemperatur steigt selten auf über 22 Grad. Ein besonderes Erlebnis ist ein breiter Holzsteg, der den ganzen See überspannt und zur Liegewiese führt. Hier können Badegäste, die weder Trubel noch Schickimicki mögen, mitten in der Natur ausspannen.

Ein bisschen vergleichbar mit dem Bettenkamper Meer sind der Heidweiher in der Happelter Heide bei Schwalmtal, das Waldfreibad Walbeck bei Geldern oder der Eylker See bei Aldekerk. Letzterer ist ein bisschen das Gegenprogramm zu modernen Badewelten: Es gibt zwar auch hier einen gepflegten Sandstrand, eine kleine Rutsche für Kinder und ein Büdchen, wo man Pommes und Eis am Stiel kaufen kann. Aber wenn man es nicht besser wüsste, könnte man die Uhr hier auch um 50 Jahre zurückdrehen, ohne dass sich groß was ändern würde. Für manchen ist es aber ja genau das, was er mag ...



Bettenkamper Meer.



Rheinstrand bei Orsoy.

UNSERE SCHÖNEN RHEINSTRÄNDE

Der Rhein bietet natürlich auch herrliche Strände. Und es spricht überhaupt nichts dagegen, diese wundervollen Orte der Natur für Ausflüge zu nutzen. Vor dem Schwimmen im Rhein warnen DLRG und Polizei aber sehr eindringlich: Jeden Sommer aufs Neue un-

terschätzen Schwimmer die Gewalt dieses Stroms und riskieren ihr Leben. Also: Entspannen Sie gern an unseren Rheinstränden, gucken Sie gemütlich den Schiffen zu, erfrischen Sie Ihre Füße im Rheinwasser oder lassen Sie Steinchen auf der Wasseroberfläche springen – aber springen Sie keinesfalls selbst rein!

LANDHOTEL VOSHÖVEL



Landstil trifft Lifestyle. Das Landhotel Voshövel bietet seinen Gästen ein neues Zuhause. Entschleunigen Sie im Livingroom SPA. Die 2.500 m² große Wellnesswelt bietet exklusive Wohlfühlzeit – mit einer Außensauna aus hochwertigem Keloholz, vier Innensauen, einem Rhassoulbad und einem Activcenter. In den wunderschönen, neuen Ruhewelten des Livingrooms treffen Designermöbel auf natürliche, hochwertige Materialien. Ein Innen- und Außenpool und der wunderschöne Wellnessgarten bieten Platz zur ganzheitlichen Erholung. Neben einem umfangreichen Saunaangebot und dem Aktiv-Center, stellt ein Beauty-Team kompetente Berater und Behandler für Ihre Schönheit und Entspannung.

Am Voshövel 1 · 46514 Schermbeck
Tel.: +49 (0) 28 56 - 9 14 00
www.landhotel.de



LANDHOTEL VOSHÖVEL



WALDHOTEL TANNENHÄUSCHEN

Als traditionsreiches Wellness- und Tagungshotel genießt das Waldhotel Tannenhäuschen einen ausgezeichneten Ruf. Am Stadtrand der Hansestadt Wesel im Naturschutzgebiet Hohe Mark gelegen verfügt die Unterkunft neben den liebevoll ausgestatteten Zimmern und dem großzügigen Restaurant über einen wunderschönen, 54.000 m² großen Park mit herrlichem, altem Baumbestand.

Die Besonderheit des Hauses ist das 5.300 m² große „Aqua Silva“ SPA. Professionelle Betreuer und Trainer stehen Ihnen hier zur Seite und unterstützen Sie bei der Auswahl Ihrer individuellen Aktivitäten und Anwendungen. Im Wellness-Bistro genießen Sie kulinarische Gerichte und erfrischende Getränke, um Ihr perfektes Erholungserlebnis abzurunden.



Am Tannenhäuschen 7 · 46487 Wesel
Tel.: +49 (0) 2 81 - 96 69-0
www.tannenhäuschen.de



SAUNA EMBRICANA

In der Sauna Embricana können Saunaliebhaber Saunakultur in all ihren Facetten genießen.

Während im Hauptgebäude drei Softsaunen mit Temperaturen zwischen 45 °C und 70 °C zur Verfügung stehen, sorgen im Saunagarten die Sointi®-Sauna mit Klangzeremonien, die Maa®-Sauna als heißestes Blockhaus sowie die Event-Sauna mit stündlichen Aufgüssen für spannende wie entspannende Sauna-Erlebnisse. Für die nötigen Gaumenfreuden während des Saunabesuchs sorgt die Saunagastronomie mit ihrer frischen und ideenreichen Küche. Diverse Ruheräume, ein Solarium sowie ein umfangreiches Massageangebot vervollständigen das Erholungserlebnis.

Nollenburger Weg 34
46446 Emmerich am Rhein
Tel.: +49 (0)28 22 - 914 21-0
www.sauna-embricana.de

SAUNA
EMBRICANA



UNSER RADFAHR-TIPP:

Radeln entlang des Wassers – Auf der 3-Flüsse-Route zwischen Lippe, Issel und Niederrhein

Natur, Kultur und Kulinarisches "erfahren" Sie auf der 3-Flüsse-Route mit wunderschönen Strecken durch einen so sattgrünen wie lieblichen Landstrich. Die Region Lippe-Issel-Niederrhein, die Sie

durchstreifen, umfasst einen großen Teil des Naturparks Hohe Mark-Westmünsterland mit seinen riesigen, stillen Wäldern. Freuen Sie sich auf das Element Wasser, das beispielsweise als Antriebsmotor für historische Mühlen anzutreffen ist. Vielfältige Möglichkeiten das kühle Nass zu erleben, gibt es zum Beispiel bei einer Schiffstour mit dem Schaufelraddampfer River Lady, dem einzigen auf dem Rhein.

Mit einem hervorragend ausgeschildertes Streckennetz ist es eine Freude dieser Route zu folgen. Nach Ihren Touren erholen Sie sich in exklusiven 4*-Hotels.

Tourverlauf:

1. Tag | Wesel
2. Tag | Wesel - Schermbeck (ca. 52 oder 62 km)
3. Tag | Schermbeck - Wesel (ca. 50 km)

Leistungen:

2 x Übernachtung inkl. Frühstück in exklusiven 4* Hotels, Gepäcktransport von Hotel zu Hotel, Kartenmaterial, freie Nutzung des Wellnessbereichs in beiden Hotels, zahlreiche Ausflugstipps

Preis pro Person:

ab € 227,- im DZ, ab € 310,- im EZ

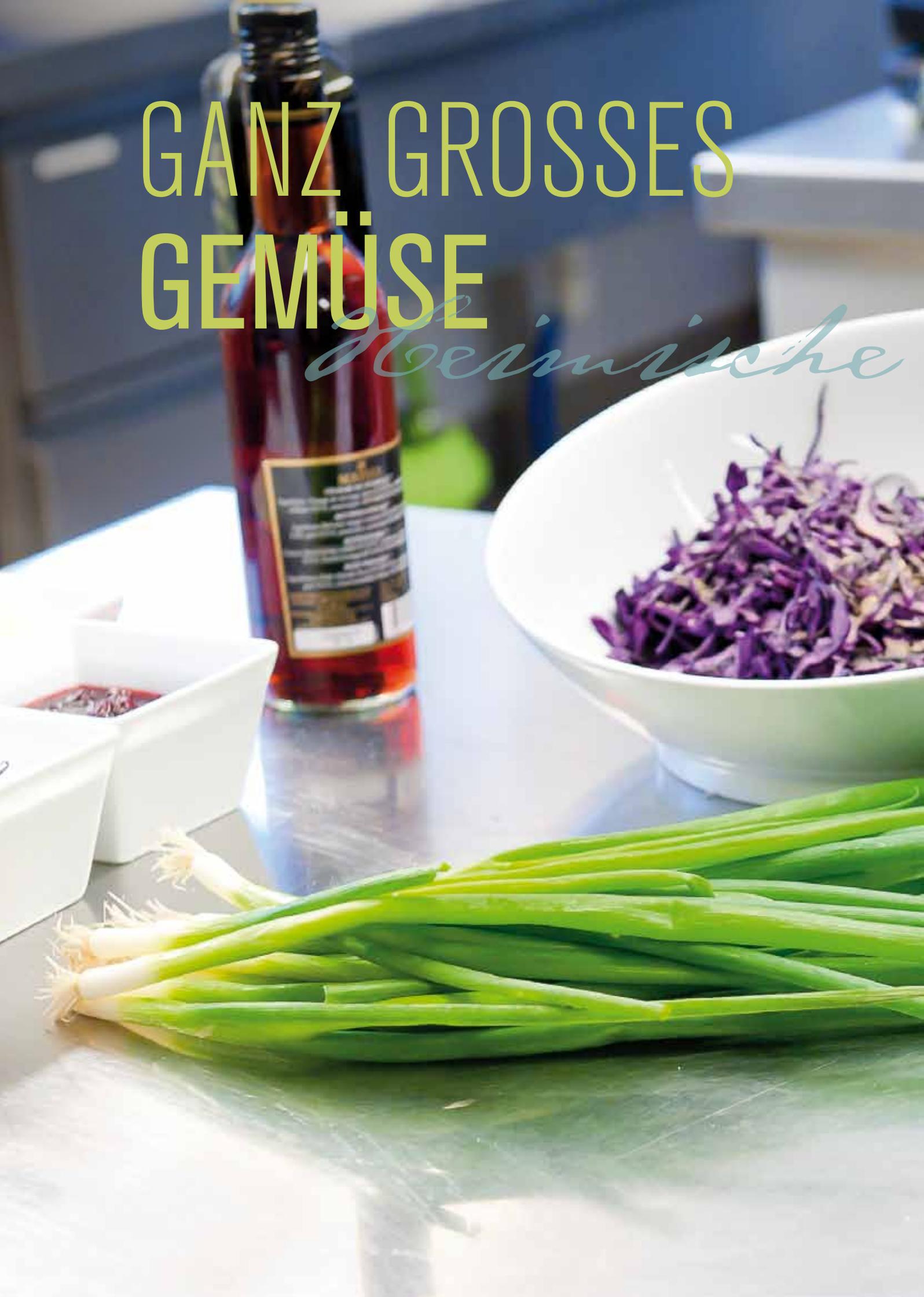
NiederrheinRad für 3 Tage: € 24,-
(Pedelecs auf Anfrage)

WFG für den Kreis Viersen mbH / 2-LAND Reisen
Willy-Brandt-Ring 13 · 41747 Viersen
Tel.: +49 (0) 21 62 - 81 79-333
www.2-land-reisen.de

2-LAND Reisen
Buchungsportal für den Niederrhein

GANZ GROSSES GEMÜSE

Steinische



Küche

Die niederrheinischen Böden sind für den Obst- und Gemüseanbau wie gemacht. Das ist auch für die Gastronomie ein Trumpf. Immer mehr Köche mit Anspruch finden den Weg zurück zur frischen regionalen Küche. Einer von ihnen ist Matthias Stieger von der „Küchenmeisterei“ im Landgut Ramshof in Willich. Er tritt für eine zeitgemäße deutsche Küche ein, inspiriert von rheinischer Hausmannskost und internationaler Hochküche. Wir sprachen mit Stieger über die Wiederentdeckung lang vergessener Gemüsesorten, den kürzesten Weg vom Feld zur Küche und Sünden am heimischen Herd.

Herr Stieger, was heißt das überhaupt: „regionale Küche“?

Regional bedeutet: Wir nehmen die Dinge, die den kürzesten Weg zur Küche haben. Deshalb bevorzugen wir Produkte aus der näheren Umgebung, also vom Niederrhein. Da sind die Forellen und Saiblinge aus dem Hariksee bei Schwalmtal, Bööcher Ziegenkäse aus Grefrath, das Fleisch vom örtlichen Metzger unseres Vertrauens und Gemüse ebenfalls von örtlichen Landwirten. Wild schießen wir selbst. Obstsätze kommen von van Nahmen von der rechten Rheinseite.

Geht es nur um die Zutaten oder auch um den Umgang mit ihnen?

Es geht auch darum, die Zutaten schonend zu kochen. Das heißt für uns zum Beispiel, im Topf zu kochen, weil sich so der Geschmack besser entwickeln kann. Geräte zum Garen machen dies zwar perfekt, weil sehr gleichmäßig. Im Topf aber können wir zum Beispiel unseren guten Spargel vom Niederrhein schonend so behandeln, dass er Biss hat. Er darf aber nicht zu roh serviert werden, da hüte man sich vor Übertreibung. Natürlich darf man das königliche Gemüse auch nicht verkochen. Das richtige Timing ist die Voraussetzung für alles.

Schließen sich alte Rezepte und moderne Küche aus?

Nein, das finde ich gar nicht. Es muss schmecken wie bei Mutttern oder bei Oma. So wird der Rheinische Sauerbraten bei uns ganz

traditionell so zubereitet, wie man ihn von früher kennt, auch damit er seinen typischen Geschmack entwickeln kann. Aber traditionelle Küche muss sich auch anpassen an neue Erkenntnisse. Ich würde heute nicht mehr den Grünkohl durch den Wolf drehen, wie man es früher getan hat.

Wie hat sich die Küche in den letzten Jahren bei Ihnen verändert?

Ich halte nichts von Kreativität um jeden Preis, auch beim Kochen sollte man die Kir-

**ÜBERHAUPT:
VERGESSENE PRODUKTE
ZU NEUEM LEBEN ZU
ERWECKEN, DAS IST
EINES MEINER ZIELE.**

che im Dorf lassen. Gäste sind ja keine Versuchskaninchen. Ich will aber selbstverständlich mit neuem Geschmack überraschen. Ich nehme schon mal Perlgrauen auf die Speisekarte, die vor 15 Jahren noch keiner hätte essen wollen, weil es zu sehr an die Nachkriegszeit erinnert hätte. Heute schätzen das unsere Gäste wieder. Überhaupt: Vergessene Produkte zu neuem Leben zu erwecken, das ist eines meiner Ziele. Das geht zum Beispiel mit Rübchen, Portulak im Salat, Mangold,

Bärlauch und vielem anderen. Man kann auch bekanntes Gemüse neu entdecken, etwa wenn man Wirsing brät statt kocht.

Nun haben wir viel von regionaler Küche gesprochen. Aber Sie haben ja auch viele internationale Gäste im Ramshof. Wie schaffen Sie den Spagat zwischen regional und international?

Das geht ganz prima: indem ich beispielsweise rheinisches Stielmus mit einem argentinischen Rumpsteak oder einem schönen Simmentaler Kalbsrücken kombiniere. Das Stielmus hat man übrigens auch lange Zeit ganz vergessen.

Welche Rolle spielt die vegetarische oder gar die vegane Küche bei Ihnen?

Das ist ein Riesenthema, und zwar nicht erst seit kurzem. Wir kochen seit zehn Jahren vegetarische Gerichte und speisen keinen Gast dabei ab. Ein Gericht für Vegetarier muss denselben hohen Anspruch erfüllen wie eines für unsere ganz normalen Gerichte.

Gibt es Dinge beim Kochen, die Ihnen missfallen?

Eine der Hauptsünden ist's, wenn Fisch zu sehr durchgebraten wird. Fisch muss glasig und saftig sein. Dann schmeckt er besser und ist viel gesünder. Bei Fleisch sieht das schon mal anders aus, da darf es knusprig und kross sein. Und für Gemüse gilt: besser blanchieren als totkochen. Halb roh schmeckt's aber auch wieder nicht gut ...



DER KOCH

Matthias Stieger, Jahrgang 1980, hat sein Kochhandwerk bei dem Sternekoch Harald Wohlfahrt im Hotel Traube Tonbach im Schwarzwald (19,5 Punkte im Gault Millau und Drei Sterne im Guide Michelin) gelernt. Er besuchte die Hotelfachschule in Heidelberg, wo er das Studium der Hotelbetriebswirtschaft mit Diplom abschloss. Seit 2006 ist er der Chefkoch im „Ramshof“ in Willich. Matthias Stieger gewann unter anderem Auszeichnungen wie den European Quality Award und den Ludwig-Erhard-Preis. Wenn er mal nicht kocht, geht der leidenschaftliche Fan von Borussia Mönchengladbach gerne auf die Jagd.

Rezept:

SAUERBRATEN VOM HIRSCH

(Vorbereitung 2-3 Tage,
Kochzeit 2,5 Stunden)

Zutaten für 6 bis 8 Personen:

2 kg Hirschkeule, Salz, Pfeffer, 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 1 Bund Suppengrün, 2 Lorbeerblätter, 5 Wacholderbeeren, 1 TL gestoßener Pfeffer, 3 Pimentkörner, 100 ml Weißweinessig, 0,6 L Rotwein, 1 EL Schweineschmalz, 2 EL Tomatenmark, 1 L Wildbrühe, je 50 g Mandeln und Sultaninen (Sultaninen einweichen).

Zubereitung:

1. Das Fleisch leicht entfetten und von Sehnen befreien (wenn nötig). Für die Marinade Zwiebeln, Gemüse und Knoblauch putzen und in haselnussgroße Würfel schneiden. Wein, Essig und Gemüse mit den Gewürzen aufkochen.
2. Heiß über das Fleisch gießen und für 2 bis 3 Tage kalt stellen.
3. Marinade durch ein Sieb gießen. Fleisch abtupfen und in Schmalz anbraten. Trockenes Gemüse dazu anbraten, Tomatenmark dazugeben und mit einem Teil der Marinade und dem Wildfond aufgießen. Aufkochen. Bedeckt für ca. 2,5 Stunden in den auf 150 Grad vorgeheizten Ofen schieben.
4. Das Fleisch aufschneiden. Sauce durch ein feines Sieb gießen. Leicht binden und abschmecken. Die Sauce über die aufgeschnittenen Scheiben geben und warm stellen. Mandeln und eingeweichte Sultaninen in etwas Butter anschwanken und mit dem Braten anrichten. Dazu passen Bandnudeln.



OBSTKELTEREI LÄSST KORKEN KNALLEN

100-jähriges Jubiläum bei Privatkellerei van Nahmen

1917 als rheinische Apfelkrautfabrik gegründet, entschied sich Wilhelm van Nahmen in den 30er Jahren zur Produktion von Apfelsaft. Auch in 4. Generation und damit 100 Jahre später, hält man an bewährter und handwerklicher Tradition fest und keltert alle heimischen Früchte selbst.

Ein entscheidender Meilenstein des familiengeführten Unternehmens ist der Einsatz für den Erhalt hochstämmigen Streuobstwiesen. Diese sind ungemein wichtig für die Natur. Bis zu 1.000 verschiedene Tierarten beherbergt eine typische Streuobstwiese. Umso bedeutender also, dass sich die Obstkellerei 1994 in Kooperation mit dem Naturschutzbund einem Aufpreis-Konzept verschrieben hat. Das Konzept sichert den Bauern für die Erhaltung der traditionellen Obstwiesen Wirtschaftlichkeit durch höhere Erntepreise zu.

Das Obst von den Streuobstwiesen bietet eine große Vielfalt in Sorte, Größe und Aussehen. Nicht perfekt, aber geschmacklich intensiv: Das sind die typischen Kennzeichen dieser naturbelassenen Früchte. Die Obstkellerei van Nahmen setzt aus diesem Grund auf langjährige und persönliche Beziehungen zu vielen kleinen Obstlieferanten und Privatpersonen, die ihr Obst im Lohn-Most Verfahren zur Kellerei bringen.

Seit 2007 werden auf dem Hof der van Nahmens auch sortenreine Säfte gekeltert. Durch verschiedene Charakteristika der unterschiedlichen Obstsorten erhält jeder Saft so ein eigenes und unverkennbares Aroma. Der erste sortenrein hergestellte Saft stammte von der Apfelsorte „Rote Sternrenette“, die auch als traditioneller roter Weihnachtsapfel bekannt ist. Danach folgten viele weitere Apfelsorten, aber auch sortenreine Traubensäfte, wie z.B. Riesling und sogar ein sortenreiner Tomatensaft.

Die Innovationsfreude des Traditionsunternehmens geht weiter. Ganz neu auf dem Markt sind van Nahmens Frucht-Seccos in drei verschiedenen Sorten. Das Jubiläum bietet den optimalen Anlass um anzustoßen. Und das geht mit den Frucht-Seccos ganz ohne Alkohol.



Diersfordter Str. 27 · 46499 Hamminkeln
Tel.: +49 (0) 28 52 - 960 99 0
www.vanNahmen.de



FÄHRHAUS

Ein Stück Urlaub zwischendurch – das ist ein Besuch im Fährhaus. Wir verwöhnen Sie gerne mit stets frischen Köstlichkeiten, Rheinischen Spezialitäten, Kaffee und Kuchen, Frühstück und vielem mehr.

Genießen Sie von unserer wunderschönen Terrasse den Blick auf den Rhein.

Neben Klassikern wie Schnitzel oder Flammkuchen gibt es regelmäßig wechselnde Tagesgerichte mit viel frischem Fisch. Die Küche ist durchgehend geöffnet.

Marwick 26 · 46487 Wesel-Bislich
Tel.: +49 (0) 28 59 - 90 10 276
www.faehrhaus-bislich.de

Fährhaus
CAFÉ · RESTAURANT · EVENTS



GENUSSREGION NIEDERRHEIN E.V.

Wer seinem Besuch am Niederrhein eine kulinarische Note verleihen möchte, ist bei uns in besten Händen. Denn am Niederrhein beginnt der Genuss-Kalender bereits im Frühjahr mit der Erdbeer- und Spargelsaison, verläuft weiter über die frische Beeren- und Salatvielfalt des Sommers und findet seinen Höhepunkt in der frühherbstlichen Erntezeit wenn Vorratsräume und Keller bis zum Rand mit Obst und Gemüse gefüllt sind. Und im Winter kommt bei uns natürlich traditionell Kappes und Kraut auf den Tisch.

Am besten wissen das natürlich unsere Gastwirte. Denen sind unsere Fleisch- und Käseproduzenten, unsere Fischwirte und Getränke-manufakturen und unsere Obst- und Gemüsebauern wohl bekannt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Genussregion Niederrhein e.V.
1. Vorsitzender Ullrich Langhoff
Tel.: +49 (0) 2 81 - 44 88
www.genussregion-niederrhein.de





SINALCO: EIN KLASSIKER VERBINDET DIE GENERATIONEN

„Die Sinalco schmeckt...“ das gilt heute genauso wie zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Lange bevor amerikanische Softdrinks in Deutschland Fuß fassten, entstand hier vor 111 Jahren die erste Limonadenmarke des europäischen Kontinents.

Am Anfang der Sinalco Geschichte stehen Tatkraft und Einfallsreichtum von zwei Männern. Der eine, Franz Hartmann, ist erfolgreicher Kaufmann und Getränkexperte. Der andere, Friedrich Eduard Bilz, ist als prominenter Vertreter der Gesundheitsbewegung in einem Atemzug mit Schroth und Kneipp zu nennen.

Gemeinsam entwickeln beide die ideale Frucht-Kombination für ein Getränk, das ab 1902 zunächst unter dem Namen „Bilz-Brause“ vermarktet wird. Um Nachahmer und Plagiate abzuwehren fehlt aber eine starke, unverwechselbare Marke. Im Rahmen eines Preisausschreibens wird 1905 „Sinalco“, abgeleitet vom lateinischen „sine alcohole“ (ohne Alkohol), geboren.

In den folgenden Jahrzehnten tritt der Limonaden-Klassiker von Detmold aus seinen Siegeszug im In- und Ausland an. Nach dem 2. Weltkrieg wird Sinalco in Deutschland zum Kultgetränk des Wirtschaftswunders. Bis in die 70er Jahre ist die Limonade buchstäblich in aller Munde und gilt als Gattungsbegriff für fruchtige Erfrischung.

Doch dann leidet die Strahlkraft der Marke durch mehrere Eigentümerwechsel. Sinalco fällt in einen Dornröschenschlaf und scheint zeitweise fast vom deutschen Markt verschwunden zu sein.

Die Verantwortlichen der Getränkegruppe Hövelmann glauben dennoch an das Potenzial von Sinalco und greifen beherzt zu, als sich 1994 die Möglichkeit bietet, die Vertriebsrechte zu übernehmen. Seit 1997 liegen auch sämtliche weltweiten Markenrechte bei dem Duisburger Familienunternehmen. Mit hohen Investitionen und noch mehr Engagement wird der erfolgreiche Relaunch der Traditionsmarke vorangetrieben. Aushängeschild ist die klassische Sinalco Orange, die mit ihrem Fruchtgehalt von 5% eine echte Limonade ist und sich dadurch von vielen Wettbewerbsprodukten abhebt. Cola-Sorten und weitere erfrischende Getränke ergänzen die Produktpalette, die heute eine Vielfalt von 16 Geschmacksrichtungen bietet. Alle Sinalco Sorten werden mit natürlichem Mineralwasser hergestellt, enthalten weder Gluten noch Laktose und sind für eine vegane Ernährung geeignet. Passende Flaschengrößen für jede Gelegenheit sorgen dafür, dass Sinalco stets zur Hand ist – zuhause genauso wie unterwegs. Heute ist Sinalco fast 100 Prozent der Deutschen bekannt und verbindet die Generationen. Ganz gleich, ob alte Liebe oder neue Bekanntschaft – Sinalco hat einen festen Platz in den Köpfen und in den Kühlschränken der deutschen Verbraucher.

ALT DERP

Unser geschichtsträchtiges Gasthaus hat eine 350 Jahre alte Wirtstradition. Wir legen Wert auf eine Küche mit niederrheinischen, bäuerlichen und bürgerlichen Wurzeln. Von der gebratenen Blutwurst, über Reibekuchen mit Rübenkraut bis zum Sauerbraten „Kevelaer“ ist für jeden Niederrhein-Liebhaber etwas dabei. Dazu empfehlen sich Biere vom Fass oder edle Tropfen aus dem Weinkeller. Dry Aged Beef - Zeit für neuen Fleischgenuss; „Prime Beef“-Qualität von Niederrheinischen Weiderindern.

Hauptstraße 63 · 47623 Kevelaer
Tel.: +49 (0) 28 32 - 7 84 76
www.alt-derp.de



NIERSWALDER LANDHAUS

Genießen Sie die ungezwungene Atmosphäre auf unserer Terrasse, in der Kaminstube oder in unserem liebevoll dekorierten Restaurant mit Gartenblick.

Das Küchenteam unter Leitung von Küchenchef Jan Hollendung hält für Sie viele kulinarische Raffinessen einer jeden Jahreszeit bereit: Leichte und gesunde Küche, orientiert am jahreszeitlichen Angebot der Natur und der Region.

Schmecken Sie den Unterschied!

Dorfstr. 2 · 47574 Goch - Nierswalde
Tel.: +49 (0) 28 23 - 92 888 33
www.nierswalder-landhaus.de



WALDGASTHAUS GALGENVENN

Mit unserem idyllisch gelegenen Waldgasthaus inmitten des Grenzwaldes, nahe den Niederlanden im Naturpark Maas-Schwalm-Nette, finden Sie eine ausgewogene Kombination von Erholung in der Natur und klassischer, wie neuer deutscher Küche. Wir bieten auf unserer abwechslungsreichen Tages- und Abendkarte Qualität, Innovatives, Saisonales und Hausgemachtes mit Liebe zum Essen!

Knorrstr. 77 · 41334 Nettetal - Kaldenkirchen
Tel.: +49 (0) 21 57 - 67 57 · Fax: - 62 34
www.haus-galgenvenn.de

Waldgasthaus
Galgenvenn



63



LANDGUT RAMSHOF

Küchenchef Matthias Stieger - Schüler Harald Wohlfahrts - und sein Team präsentieren Ihnen eine moderne deutsche Küche, inspiriert von rheinischer Hausmannskost mit internationalen Akzenten. Feine Gaumen sowie Liebhaber traditioneller deutscher Gerichte mit dem gewissen Etwas erleben puren Genuss vom Amuse Bouche bis zum Dessert. Begleitet wird dies von Weinen, vor allem deutscher Spitzenwinzer, die im Gewölbekeller unter der Weinwirtschaft lagern. Werfen Sie einen Blick hinunter durch die großen Bodenfenster. Das besondere Ambiente rundet das kulinarische Erlebnis ab. Bei schönem Wetter lockt die Terrasse nach draußen. Küche und Weinkeller stehen zudem für Küchenpartys und Weinverkostungen zur Verfügung.

Ramshof 1 · 47877 Willich - Neersen
Tel.: +49 (0) 21 56 - 95 89 0
www.landgut-ramshof.de



STRAELENER HOF

Genießen Sie Gastlichkeit und Lebensfreude in einem Hotel, das sicherlich zu den schönsten des Niederrheins gehört. Treten Sie ein in unseren lichtdurchfluteten, neu gestalteten Wintergarten oder lassen Sie sich in einem unserer Restauranträume verwöhnen. An lauen Sommerabenden können Sie den Tag auf unserer Terrasse ausklingen lassen.

Annastr. 68 · 47638 Straelen
Tel.: +49 (0) 28 34 - 9 14 10
www.straelenerhof.de



43



Die Besserwässer *vom Rhein*

Welches Getränk vom Niederrhein kennen alle Deutschen? Kleiner Tipp: Es ist eine Limonade, die es seit über 111 Jahren gibt. Und der Name dieses Getränks sagt einem, dass keine Procente drin sind. Wissen Sie es immer noch nicht? Sinalco heißt diese Limo! Gemacht wird sie aus echt niederrheinischem Wasser. Hersteller ist nämlich das Duisburger Familienunternehmen Hövelmann, das unter anderem auch die Mineralwasser Rheinfels-Quelle und Römerwall produziert. Deren Mineralwasser stammt auch aus dem Naturschutzgebiet Rheinaue Walsum und schneidet bei Tests immer wieder hervorragend ab. Zugegeben: Coca-Cola und Pepsi sind größer. Aber was dem Ami seine Pepsi, ist dem Niederrheiner seine Sinalco!



GENHOLTER HOF

In unserem Bauernhof-Café bieten wir ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, kleine Gerichte und nachmittags Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Zur Spargelsaison genießen Sie in unserem Hofrestaurant unseren selbst angebauten BURGI Spargel. Die Speisekarte hält eine reichhaltige Auswahl an Spargelgerichten für Sie bereit. Die feine winterliche Küche serviert ab dem 1. November regionale Gerichte, wie z.B. Grünkohl. Dienstags leckere frische Reibekuchen. Buchen Sie uns für Familien-, Gruppen- und Betriebsfeiern.

Genholter Str. 61 · 41379 Brüggen - Genholt
Tel.: +49 (0) 21 63 - 68 64
www.genholter-hof.de



Super *Suppen!*



Bei diesem Angebot finden Sie garantiert kein Haar in der Suppe: Auf Gut Heimendahl im Südosten von Kempen kennt man sich so gut mit Suppen aus wie kaum irgendwo sonst. Im Gasthaus des denkmalgeschützten Gutshofs gibt's zum Beispiel Kürbis-, Lamm- oder Hubertus-Wildsuppe. Zwar steht jeweils nur ein einziges Gericht auf dem Suppenplan, und das auch nur samstags im Museumsraum und in der Spinnstube. Dafür schmeckt diese Suppe super, und das Ambiente ist einmalig.

Gut Heimendahl hat besondere Regeln, es ist ja auch etwas ganz Besonderes: Seit über 150 Jahren setzt sich die Familie von Heimendahl für die Erhaltung der niederrheinischen Kulturlandschaft in Feld, Wald und Wiese ein und produziert in der Hofmetzgerei nur Fleisch von artgerecht gehaltenen Tieren. Auf den umliegenden Wiesen werden dazu auch seltene Schaf- und Hühnerrassen gezüchtet und Schweine, Puten, Enten und Gänse gehalten.

Man kann auf Gut Heimendahl übrigens auch heiraten oder Reiterferien machen, an Whisky-Verkostungen teilnehmen oder ein Krimi-Dinner buchen. Ein Besuch lohnt sich aber schon allein wegen des architektonischen Ensembles!



GUT HEIMENDAHL / HAUS BOCKDORF

Genießen Sie bei einem Stück selbstgebackenem Kuchen und Kaffee oder herzhaften Leckereien die Atmosphäre auf dem denkmalgeschützten Gut Heimendahl. Im Hofladen finden Sie ausgewählte Produkte aus artgerechter und umweltbewusster Erzeugung. Machen Sie einen Spaziergang über den Hof zu den Tieren und erfreuen Sie sich am Samstag von 11 - 15 Uhr am überregional geschätzten Suppenessen.

Haus Bockdorf · 47906 Kempen
Tel.: +49 (0) 21 52 - 89 89-0
www.gut-heimendahl.de





HOFCAFÉ „ALT BRUCH“

Sie finden unser gemütlich eingerichtetes Hofcafé und Spargelrestaurant im beliebten Ausflugs- und Naherholungsgebiet Maas-Schwalm-Nette. Wir verwöhnen Sie mit hausgemachten Kuchen, selbst gekochten herzhaften regionalen Gerichten und traditionellen Speisen zur Saison. Mit unserem gut ländlichen Frühstücksbuffet an Sa/So und Feiertagen geht's nach „guter alter Vätersitte“ in den Tag! Unsere Küche ist durchgehend für Sie geöffnet.

Am Altenhof 22
41334 Nettetal-Kaldenkirchen
Tel.: +49 (0) 21 57 - 56 89
www.hofcafe-alt-bruch.de

**Hofcafé
Alt-Bruch**
große Auswahl · große Stücke 

WINGERTSCHES ERB

Am Rande von Tönisvorst gelegen finden Sie unser Hof-Café Wingertsches Erb!

Es erwartet Sie eine ländlich, gemütliche Atmosphäre, hier und in unserem liebevoll angelegten Biergarten servieren wir Ihnen selbstgebackene Kuchen mit einer leckeren Tasse Kaffee und kleine herzhaft Gerichte.

Unterweiden 161 · 47918 Tönisvorst
Tel.: +49 (0) 21 51 - 79 09 04
www.wingertsches-erb.de



DROSTENHOF

Machen Sie Pause und genießen Sie in unserem gemütlichen Bauerncafé selbst gebackenen Kuchen und herzhaftes Brot. „Opkamer“ und „beste Kamer“ laden zum Verweilen ein. Uralte Kastanien in unserem romantischen Garten mit Blick auf unser Damwildgehege spenden Ihnen im Sommer wohltuenden Schatten. Zudem laden liebevoll gestaltete Gästezimmer und zwei großzügige Ferienwohnungen sowie ein Ferienhaus zum Übernachten ein. Wir freuen uns auf Sie.

Drostendick 24 · 46459 Rees - Haldern
Tel.: +49 (0) 28 50 - 91 37 17
www.drostenhof.de





Geschäftsführer Norbert Büsch

FRISCHE IDEEN FÜR URALTES KORN

Zurück zum Ursprung, zurück zur Region: Das gelingt Bäckermeister Norbert Büsch mit einer uralten Getreidesorte, die in Deutschland nahezu unbekannt ist und die er neu beleben möchte. Dank ihm wird am Niederrhein nun der Urweizen namens Emmer angebaut. Aus dem Korn sollen bald in seiner Backstube viele neue Brot-Variationen entstehen. Dass er seine Idee verwirklichen kann, hat Norbert Büsch auch vielen tatkräftigen Unterstützern zu verdanken: Mit Hilfe der Landwirtschaftskammer

Rheinland hat er das Emmer-Saatgut beschafft und acht Landwirte am Niederrhein und im Rheinland überzeugt, diese ganz spezielle Weizensorte anzubauen. Bis zu 200 Tonnen des Getreides wollen die Landwirte 2017 ernten. Ab Herbst kann Norbert Büsch dann seinen Kunden die neuen Brote aus Urkorn anbieten. Emmer verleiht dem Brot einen herzhaften und nussigen Geschmack und eine charakteristische dunkle Farbe. Das Korn ist eiweiß- und mineralstoffreich und gut geeignet für Gluten-Allergiker.



WAS IST EMMER?

Emmer ist eine der ältesten Getreidearten der Welt. Er ist ein sogenannter Urweizen, den die Menschen schon vor über 10.000 Jahren angebaut haben. Heute hingegen ist er bei uns so gut wie nicht mehr zu finden. Das mag daran liegen, dass die Verarbeitung des Emmers aufwendiger ist als bei anderen Getreidesorten, oder dass die Ernten nicht so ertragreich sind wie bei herkömmlichem Weizen. Für den Verbraucher aber ist das Urkorn ein großer Gewinn: Während andere Getreidesorten im Laufe der Jahrtausende immer weiter hochgezüchtet worden sind, ist Emmer nahezu unverändert geblieben. Das macht Emmer zu einem reinen, ursprünglichen Korn, das dem Brot einen unverwechselbar würzigen und saftigen Geschmack gibt.




BÜSCH
 Die fröhliche
 Bäckerei

Krummensteg 135 · 47475 Kamp-Lintfort
 Tel: +49 (0) 28 42 - 96 33-0
www.baeckerei-buesch.de

54



TIERPARKCAFÉ UND BIERGARTEN

Seit über 50 Jahren ist der Weezer Tierpark beliebter Anziehungspunkt für groß und klein (Eintritt frei).

Ab Frühjahr 2017 öffnet nun dort (endlich) das neue Familiencafé mit Bier- und Kuchengarten.

Das Café befindet sich im Gebäude der UHU-Lodge, direkt am Streichelzoo. Auch Wildfutter ist dort erhältlich.

Hertefeld 3+4 · 47652 Weeze
Tel.: +49 (0)28 37 - 66 48 08-0
www.tierparkweeze.de



Das Restaurant „Alter Braukeller“ liegt inmitten des Naturparks Schwalm-Nette. Eine Herberge der Ruhe, ein Haus des Genießens. Echt und unverfälscht die traditionelle Küche, herzlich und kompetent unser Service. Für Ihre große Gesellschaft oder erfolgreiche Tagung – im Restaurant „Alter Braukeller“ können Sie Ihre Feste feiern wie sie fallen. Das Schönste an der Geschichte unseres Restaurants? Uns gibt es seit 1969 – erstaunlich, wie jung man sich hier fühlen kann.

ALTER BRAUKELLER

Kindt 17 · 41334 Nettetal - Schlaag
Tel.: +49 (0) 21 53 - 72 227
www.alter-braukeller.de



STEINOFENBÄCKEREI & CAFÉ ACHTEN

Unser gemütliches Café mit traditioneller Steinofenbäckerei befindet sich mitten im Herzen der Maas-Schwalm-Wanderregion. Das inhabergeführte Haus aus der Gründerzeit mit Biergarten und Kinderspielplatz spricht einfach jeden an! Hochwertige Torten vom Konditormeister, hausgemachtes Konditorspeiseeis und unsere 180jährige Backtradition in 7. Generation lässt das Genießerherz höher schlagen. Unsere Highlights sind das rheinische Schwarzbrot und die köstliche Apfel-Schmandtorte.

Hauptstr. 32 · 41372 Niederkrüchten
Tel.: +49 (0) 21 63 - 81 324
www.baekerei-achten.de





RHEINFELS QUELLE: VOM URSPRUNG BIS ZUM GENUSS

In Walsum, Duisburgs nördlichem Stadtteil, bietet das Naturschutzgebiet Rheinaue seltenen Tier- und Pflanzenarten einen Rückzugsraum. Doch nicht nur an der Oberfläche findet sich Wertvolles. In über 300 Metern Tiefe wurde ein vor äußeren Einflüssen bestens abgeschirmtes, ergiebiges Mineralwasservorkommen erschlossen. Hier liegt der Ursprung der Marke Rheinfels Quelle und die Erfolgsgrundlage des größten Privatbrunnens in Nordrhein-Westfalen. Eine aufwendige wissenschaftliche Untersuchung hat 2014 ein verblüffendes Ergebnis erbracht: Das Mineralwasser der Rheinfels Quelle ist mindestens 25.000 Jahre alt. Das heißt, noch heute wird hier ein Mineralwasser eiszeitlichen Alters gewonnen. Unbelastet von den Einflüssen unserer modernen Zeit, konnte es die vollkommene Reinheit seines Ursprungs bewahren.

Mit den Sorten Klassik, Medium und Naturelle hat Rheinfels Quelle für jeden das richtige Angebot. Der Geschmack der Mineralwasser aus der Rheinfels Quelle sagt den unterschiedlichsten Gaumen zu. Sie sind angenehm frisch, unaufdringlich und weich. Deshalb ist Rheinfels Quelle allein getrunken ein bekömmlicher Durstlöcher, aber gleichzeitig auch eine ideale Ergänzung zu alkoholischen Getränken oder ein vorzüglicher Begleiter eines guten Essens. Neben dem reinen Mineralwassergenuss bietet die Marke ein Sortiment fruchtiger Erfrischungen von Rheinfels Quelle Lemon bis zur Milden Apfelschorle.

In unabhängigen Tests wird die Qualität und besondere Reinheit von Rheinfels Quelle immer wieder bestätigt. Auch in ihrem jüngsten Mineralwassertest vom August 2016 zählte die Stiftung Warentest das Walsumer Wasser zu den uneingeschränkt empfehlenswerten Produkten.

Das Mineralwasser der Rheinfels Quelle gelangt direkt vom Brunnen im Naturschutzgebiet Rheinaue über eine Leitung in die Produktionsstätten an der Römerstraße in Duisburg-Walsum. Hier wird es in unverfälschter Reinheit in Flaschen gefüllt und tritt seinen Weg in den Lebensmittelhandel und die Gastronomie Nordrhein-Westfalens an.

Über eine Fläche von etwa 30 Fußballfeldern erstreckt sich das Betriebsgelände der RheinfelsQuellen H. Hövelmann GmbH & Co. KG, die mit 500 Mitarbeitern und einem Jahresabsatz von rund 700 Mio. Liter zu den erfolgreichsten deutschen Mineralbrunnen gehören. Im Ranking der führenden Anbieter in Deutschland belegt der Brunnen Platz 5 im Vergleich mit einheimischen und internationalen Wettbewerbern.

Heute arbeitet bereits die vierte Hövelmann Generation in der Geschäftsführung daran, dem Walsumer Familienunternehmen eine erfolgreiche Zukunft zu sichern.



Wein und Wissen, *Das passt!*

„Für Sorgen sorgt das liebe Leben, und Sorgenbrecher sind die Reben.“ Dieses süße Sprüchlein hat uns Goethe hinterlassen. Wer guten Wein trinken und gleichzeitig was für seine Bildung tun will, sollte mal bei Kloster-Kraul in Hamminkeln-Wertherbruch vorbeischaun. Dort gibt es nämlich ein 4000 Quadratmeter großes Wein-Freilichtmuseum. Man kann dort auch an Weinproben teilhaben und dabei das eine oder andere gute Schlückchen kosten. Angeboten werden aber keine niederrheinischen Tropfen – die gibt's schon seit dem Mittelalter nicht mehr. Stattdessen kredenzen Inhaber Hans-Eckhard Josef Kloster und seine Mitstreiter feine Weine aus dem rheinhessischen Wonnegau – klingt auch gut, oder?



34

ACHTERATH'S RESTAURANT

Das Achterath's hat weit über Rayen hinaus einen guten Namen. Gäste bekommen dort mittags beispielsweise gebratene Blutwurst mit Endivien und abends ein exklusives Dinner. Während seiner Wanderjahre verteidigte Roger Achterath viermal seinen Stern im Guide Michelin. Im alten Gasthaus seiner Familie servieren Roger und sein Team heute regionale und mediterrane Küche.

Geldernsche Str. 352
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel.: +49 (0) 28 45 - 29 87 80
www.achteraths.de



CAFÉ & RESTAURANT DE WITTSEE

Unser Café & Restaurant liegt direkt am schönen De Wittsee in Nettetal-Leuth und bietet Ihnen hervorragende Möglichkeiten zum Wandern, Radfahren oder zur Erholung – zum Beispiel in unserem Biergarten.

Wir haben ein reichhaltiges Angebot an nationalen und internationalen Speisen, die saisonbedingt wechseln. Je nach Anlass bietet unser Haus Platz für bis zu 120 Personen.

Am Wittsee 25 · 41334 Nettetal - Leuth
Tel.: +49 (0) 21 57 - 138 56 16
www.cafe-restaurant-dewittsee.de



29

EVENTGASTRONOMIE KLOSTER-KRAUL

Bereits die Römer brachten die Weinkultur in diese Region.

Auf dem mediterranen Anwesen von Kloster-Kraul fühlen Sie sich samt Ihrer Gäste – wie im Urlaub. Genießen Sie auf 8.000 m² ab 20 Personen exzellente Weine aus dem eigenen Weingut gepaart mit raffinierten Speisen. Gerne beraten wir Sie bei Ihrem Weineinkauf mit Verkostungsmöglichkeit ganz individuell.

Kloster-Kraul 
Wein Genuss Erleben

Hölzerweg 5a - 7
46499 Hamminkeln-Wertherbruch
Tel.: +49 (0) 28 73 - 919 444
www.kloster-kraul.de



UNSER RADFAHR-TIPP:

Von moderner Kunst bis zu antiken Menüs

Was kann es Schöneres geben, als wenn sich kulturelle und kulinarische Genüsse aufs Sinnigste und Sinnlichste verbinden?

Ihre Reise beginnt in Kevelaer, dem größten Marien-Wallfahrtsort Nordwest-Europas. Die mystische Atmosphäre des Ortes wird Sie faszinieren, beispielsweise in der Gnadenkapelle oder in der Kerzenkapelle, in der hunderte Kerzen flackern.

12

Weiter geht's zum niederländischen Gennep mit seinen mittelalterlichen Stadtmauern und der grünen Gracht. Auf Ihrem Weg nach Kalkar besuchen Sie Schloss Moyland mit seinen zauberhaften Gärten und der weltweit größten Sammlung der Arbeiten des Künstlers Joseph Beuys. In Xanten besuchen Sie das großartige, größte archäologische Freilichtmuseum Deutschlands.

Tourverlauf:

1. Tag | Kevelaer
2. Tag | Kevelaer – Gennep (ca. 30 oder 39 km)
3. Tag | Gennep – Kalkar (ca. 40 km)
4. Tag | Kalkar – Xanten (ca. 35 km)
5. Tag | Xanten – Kevelaer (ca. 33 km)

Leistungen:

4 x Übernachtung inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet, Gepäcktransport von Hotel zu Hotel, Kartenmaterial, 1 x 3-Gang Menü in Kevelaer, Eintritt Museum Schloss Moyland, Eintritt LVR-Archäologischer Park Xanten und LVR-RömerMuseum, zahlreiche Ausflugstipps, freies Parken am Hotel

Unterbringung:

In Hotels mit 3-4* Niveau und im Schloss

Preis pro Person:

ab € 362,- im DZ, ab € 449,- im EZ
NiederrheinRad für 5 Tage: € 45,-
(Pedelegs auf Anfrage)

Anreise: täglich außer montags

WFG für den Kreis Viersen mbH / 2-LAND Reisen
Willy-Brandt-Ring 13 · 41747 Viersen
Tel.: +49 (0) 21 62 - 81 79-333
www.2-land-reisen.de

2-LAND Reisen
Buchungsportal für den Niederrhein



RESTAURANT LIPPESCHLÖSSCHEN

Das Lippeschlößchen wird seit 1986 von Jutta und Ullrich Langhoff geführt. Regionale Speisen und saisonale Spezialitäten sind im Angebot. Direkt an der renaturierten Lippeaue gelegen, bietet sich dem Gast ein herrlicher Ausblick. Zwei Sonnenterrassen und Räumlichkeiten für Veranstaltungen jeglicher Art sowie Events und Sonderveranstaltungen runden das Angebot ab.

Willy-Brandt-Str. 2 · 46485 Wesel
Tel.: +49 (0) 2 81 - 44 88
www.lippeschloesschen.de



HOTEL NEUMAIER

Unser Familienbetrieb mit eigener Metzgerei und wunderschönem Biergarten ist nun seit 40 Jahren ein Begriff in Xantens Gastronomie. Sie wohnen bei uns inmitten des historischen Stadtkerns. Alle unsere Räumlichkeiten sind frisch und modern, vermitteln eine gemütliche Atmosphäre. Die W-Lan-Nutzung im ganzen Haus ist kostenfrei. Alle Zimmer haben Telefon, TV, Safe und Radio.

Orkstraße 19 · 46509 Xanten
Tel.: +49 (0) 28 01 - 71 57-0
www.hotel-neumaier.de





DEMETER-OBSTPLANTAGE CLOSTERMANN

Wer an den Niederrhein kommt, verbindet damit nicht unbedingt japanische Teezeremonien oder einen prächtigen Rosengarten. Beides kann man im bzw. am Neuhollandshof der Familie Clostermann genießen.

Thea Clostermann hat mit ihrem Mann Rolf die Vision eines besonderen Platzes inmitten der naturräumlichen Schönheit des Nieder-rheins zum Leben erweckt. Rechtzeitig zum 150-jährigen Jubiläum im Jahr 2017 steht die fünfte Generation mit Tochter Leslie auf dem Startblock. Neben der Demeter-Obstplantage (Äpfel werden hier gehegt und gepflegt – und natürlich geerntet) bietet Familie Clostermann einen Hofladen, ein Atelier sowie ein Teehaus und einen wunderschönen Rosengarten an.

Genießen Sie vor oder nach Ihrem Einkauf im Hofladen Ihren Besuch auf dem Neuhollandshof bei einer guten Tasse Tee mit klangvollem Namen oder anderen ausgesuchten Köstlichkeiten und lassen Sie sich von dem stilvollen Ambiente des Hauses und der Umgebung inspirieren.



Neuhollandshof
Jöckern 2-3 · 46487 Wesel
Tel.: +49 (0) 28 59 - 440
www.clostermann-organics.com

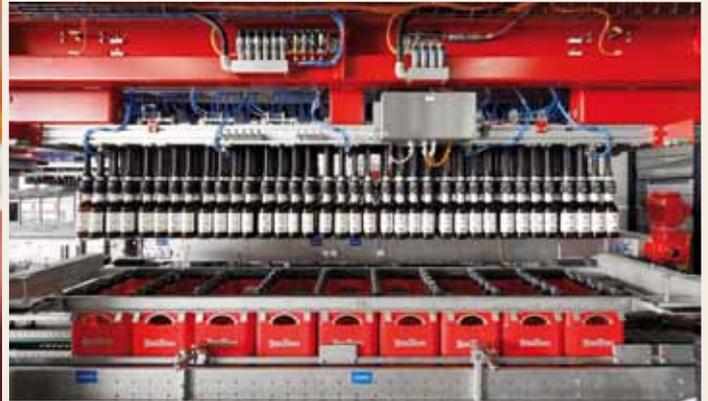


KÖNIG PILSENER – WIE EINE PILS-IKONE ENTSTEHT

1858 gründete Theodor König im damals noch ländlichen Duisburg-Beeck die König-Brauerei. Der gelernte Braumeister war drei Jahre zuvor an den Niederrhein gekommen und erkannte schnell die zukünftige Bedeutung der Region. Seine Vision: Abbau und Nutzung der Kohle würden neue Arbeitsplätze schaffen und Menschen in die Region locken. Und zum Feierabend würden viele ein gutes Bier zu schätzen wissen. Heute wissen wir: Theodor König behielt Recht und die Erfolgsgeschichte der König-Brauerei nahm ihren Lauf. In den folgenden Jahren wurde aus dem handwerklichen Betrieb ein – aus der damaligen Sicht – moderner Brauereibetrieb.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts machte sich dann unter Biertrinkern erstmals ein Geschmacksumschwung hin zu einem schlanker eingebrauten, hopfenhaltigeren Bier bemerkbar, einem Bier nach Pilsener Brauart. Für die fortschrittlich eingestellte König-Brauerei war es nahe liegend, auf diesen Trend zu setzen. Und so brachte die Brauerei 1911 das König Pilsener auf den Markt, das in den Folgejahren eine immer größer werdende Anhängerschaft fand.

Nach dem Zweiten Weltkrieg begann der Aufstieg von König Pilsener zur bundesweit bekannten Marke. Als sich Mitte der 1960er Jahre das



Konsumverhalten in Deutschland nachhaltig änderte und die Verbraucher zunehmend leichtere Speisen und Getränke nachfragten, übernahm König Pilsener die Führungsrolle bei der größten Revolution, die sich je an deutschen Biertresen ereignete: dem Pils-Trend.

SO BRAUT MAN DAS KÖNIG DER BIERE

Doch wie entsteht eigentlich König Pilsener? Beste Gerste, feinsten Hopfen, reines Wasser – mehr braucht es nicht. Mit Erfahrung und Leidenschaft verwandeln die Braumeister diese Zutaten in ein König Pilsener. Der eigentliche Brauprozess beginnt mit dem Maischen: Wasser und Malz (gekeimte und getrocknete Gerste) werden schonend erhitzt. Bei diesem Prozess löst sich Stärke aus dem Malz. Diese wird anschließend durch natürliche Enzyme in Zucker umgewandelt. Dabei entsteht eine so genannte Würze, der noch Hopfen hinzugefügt wird. Die spezielle König-Hefe sorgt im nächsten Schritt dafür, dass das König der Biere entsteht.

Für höchste Qualität überwachen die Braumeister mit modernster Technologie den gesamten Brauprozess. Sie kontrollieren die Zutaten und überwachen alle Abläufe und Zwischenprodukte bis hin zum fertigen, abgefüllten Produkt. Diese Liebe zum Detail in allen Arbeitsschritten sowie das Herzblut der Mitarbeiter machen das Bier aus Duisburg-Beeck zum König der Biere.

EINEN TAG IN DER BRAUEREI GENIEßEN

Wer in einer der größten deutschen Brauereien einmal selbst hautnah erleben möchte, wie König Pilsener und das neue Th. König Zwickl hergestellt werden, kann die König-Brauerei besichtigen. Der Rundgang beginnt im Sudhaus und führt über die Gärung, die Lagerung und die Filtration bis hin zu Abfüllung der Flaschen und Fässer. Ihren krönenden Abschluss findet jede Führung bei einem gemütlichen Umtrunk. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie unter www.koenig.de

SCHWERTER, BROT UND SPIELE

Romer erl



leben...



Auf dem Gelände der einstigen Römerstadt Colonia Ulpia Traiana lädt Deutschlands größtes archäologisches Freilichtmuseum, der LVR-Archäologische Park Xanten, zu einem anregenden Ausflug in die Geschichte ein.

Rund vierhundert Jahre lang war Xanten einer der bedeutendsten römischen Orte in Germanien. An die zehntausend Männer, Frauen und Kinder lebten in der imposanten Stadt, die Kaiser Trajan um 100 n. Chr. zur Colonia Ulpia Traiana ernannte. Dass ihr Gelände seit dem Mittelalter kaum besiedelt wurde, ist ein wahrer Glücksfall für die Archäologie. So können die Überreste der römischen Stadt seit 1977 im LVR-Archäologischen Park Xanten (APX) geschützt, erforscht und präsentiert werden. Im weitläufigen Grün des Parks vermitteln originalgetreue Nachbauten wie der Hafentempel und das Amphitheater, die Stadtmauer, Wohnhäuser und Badeanlagen einen lebendigen Eindruck vom römischen Alltag in Germanien.

Das neue, bereits preisgekrönte **LVR-RömerMuseum**, Führungen über die Ausgrabungen, Handwerksvorführungen und Aktionsprogramme bieten vielfältige Anreize, sich der Römerzeit mit allen Sinnen zu nähern. Die größeren Veranstaltungen wie das Römerfest „Schwerter, Brot und Spiele“ füllen den Park auf besondere Weise mit Leben. Daneben bieten die Römischen Wochenenden von Mai bis September ein abwechslungsreiches Programm zum Zuschauen und Mitmachen. Im römischen Spielehaus können große und kleine Spielkinder die schönsten Brett- und Geschicklichkeitsspiele der Römer entdecken. Die kleinen Gäste können

ihren Energien auch auf dem großen Abenteuerspielplatz, einem riesigen Hüpfkissen und dem neuen großen Wasserspielplatz freien Lauf lassen. Für den Hunger zwischendurch bietet das römische Restaurant im Park Gaumenfreuden nach originalen antiken Rezepten.

Auf dem Gelände der alten Römerstadt vermitteln besonders die eindrucksvoll rekonstruierten Bauwerke wie der Hafentempel, das Amphitheater oder die Thermen eine lebendige Vorstellung des römischen Alltags. Jedes entstand nach jahrelangen Ausgrabungen und Forschungen im originalen Maßstab am originalen Standort. In Form und Material entsprechen die begehbaren Modelle ihren römischen Vorbildern und machen so die Wirkung der antiken Architektur anschaulicher begreiflich als jedes Buch.

Im **LVR-Archäologischen Park Xanten** wird die römische Antike erlebbar. Ein breites Programm an Veranstaltungen bietet lebendige Archäologie zum Zuschauen und Ausprobieren für Groß und Klein. Führungen zu besonderen Themen aus dem römischen Leben und fachkundige Vorträge runden das Programm ab.

Die **Römischen Wochenenden** im APX sind besonders für Familien interessant. Von Mai bis September bieten sie samstags und sonntags lebendige Archäologie zum Zuschauen und Mitmachen mit allen Sinnen. In den Werkstätten an der römischen Herberge

SCHON DIE RÖMER HATTEN EINE LEIDENSCHAFT FÜR SPIELE ALLER ART.

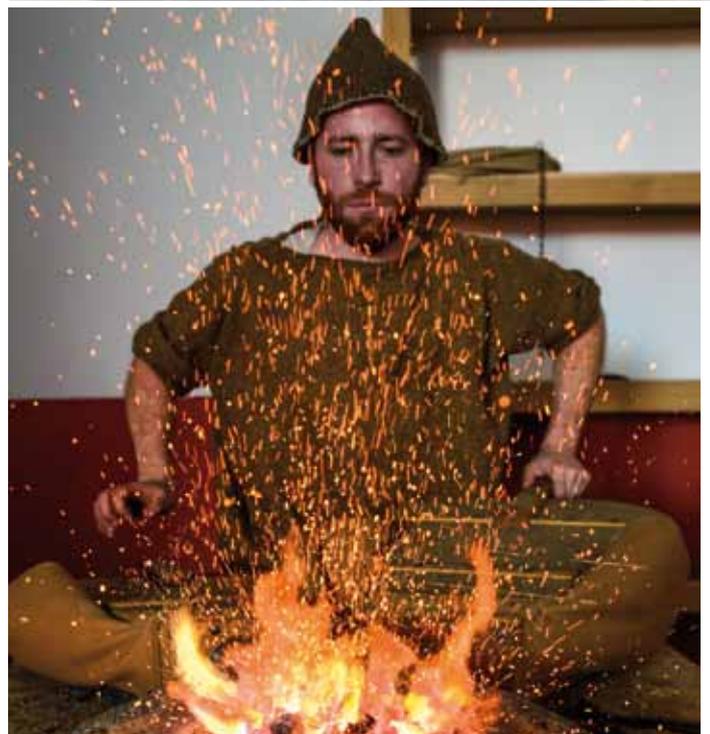




führen Schuster und Knochenschnitzer ihr Handwerk vor. An ihren Werkbänken nehmen vor allem die jungen Gäste gerne Platz, um mit eigenen Händen Souvenirs anzufertigen. Daneben zeigen Schmiede, Legionäre, Köche und andere römische Akteure ständig Neues aus der Antike. Wer einmal den Gladiatoren beim Training zusehen, römische Häppchen à la Apicius probieren oder selber einen Nagel schmieden möchte, wird hier fündig. Alle Aktionen finden samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr statt.

Für Kinder bietet der Park darüber hinaus einen großen Wasserspielplatz, auf dem die Kleinen nach Herzenslust mit Kanälen, Pumpen, Schleusen und der Archimedischen Schraube experimentieren können. Ganz nebenbei lernt man dabei auch so manche Elemente der römischen Wasserbautechnik kennen. Wer danach noch Energie für große Sprünge hat, kann sich auf das riesige Hüpfkissen wagen, das täglich für Spielkinder jeden Alters freigegeben ist. Die Erwachsenen können sich derweil an den Bänken und Tischen im Schatten der Bäume ausruhen oder direkt ins Gras legen.

Drei Schiffe hat das Team der Schiffbauer bislang im APX gebaut. Sie stehen in der Werft nahe dem LVR-RömerMuseum, wo auch 2017 wieder vor den Augen des Publikums ein römisches Schiff entsteht: Mit der Minerva Tritonia wird eines der mächtigen Segelschiffe rekonstruiert, die in der römischen Rheinflotte für Transporte eingesetzt wurden. Mit 18 Metern Länge und fast vier Metern Breite wird sie die bisher im APX rekonstruierten Wasserfahrzeuge deutlich übertreffen. Ein Info-Film und eine Fotopräsentation in der Werft zeigen Besucherinnen und Besuchern, wie in dem inklusiven Projekt Stück für Stück die Flotte wächst. Ausgestellt ist auch die Nehalennia, eine römische Rheinfähre, die 2015 auf der Lippe erfolgreich getestet wurde. Der Schiffbauer und sein Team arbeiten von Januar bis Spätherbst und beantworten gerne Fragen rund um ihr traditionsreiches Handwerk.





NIEDERRHEINISCHES FREILICHTMUSEUM

Das Niederrheinische Freilichtmuseum des Kreises Viersen zeigt auf 4,5 Hektar die bäuerlich-handwerkliche Kultur des Niederrheins. Umgeben von Bauerngärten, Streuobstwiesen und Kopfweiden veranschaulichen die historischen Hofanlagen und Werkstätten wie die Menschen der Region in der Vergangenheit lebten. Das Herzstück des Museums ist die denkmalgeschützte Dorenburg. Die Wasserburg beherbergt eine Dauerausstellung zum adeligen Wohnen sowie wechselnde Sonderausstellungen zu kulturhistorischen Themen.

Ein Museum im Museum ist das Spielzeugmuseum: Hier wird auf insgesamt drei Etagen Spielzeug der letzten 200 Jahre gezeigt. Außerdem werden regelmäßig verschiedene Modelleisenbahnen vorgeführt.

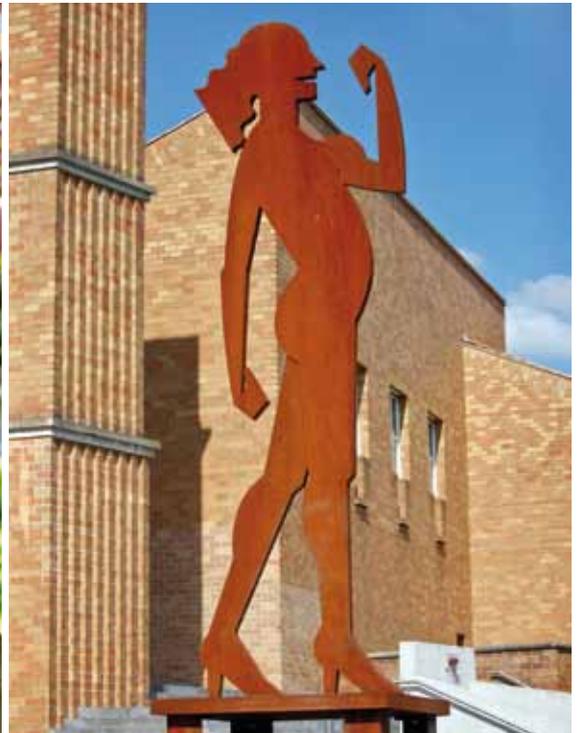
Zahlreiche Sonderveranstaltungen wie der Treckertreff oder der Romantische Weihnachtsmarkt sind feste Größen im Jahresprogramm des Museums.

Führungen und Programme für Kinder und Erwachsene sind im Niederrheinischen Freilichtmuseum frei buchbar. Wissenswertes aus den verschiedensten Bereichen des bäuerlichen und handwerklichen Lebens wird darin auf kurzweilige Weise vermittelt.

KREIS VIERSEN
NIEDERRHEINISCHES FREILICHTMUSEUM

Am Freilichtmuseum 1 · 47929 Grefrath
Tel.: +49 (0) 21 58 - 91 73-0
www.niederrheinisches-freilichtmuseum.de





STADT. LAND. VIERSEN

Viersen ist Vielfalt – in vielfacher Hinsicht. Denn jeder Stadtteil hat seinen ganz speziellen Reiz.

In der Viersener City wird Kultur groß geschrieben. Der berühmte Skulpturenpark präsentiert Werke von Antony Cragg, Erwin Heerich oder Mark di Suvero. Sehenswert ist auch die Graphische Sammlung der Städtischen Galerie mit Werken von Rubens bis Picasso sowie anspruchsvollen Wechselausstellungen. Theater, Kabarett und Tanz dazu Highlights von Klassik bis Jazz bietet regelmäßig das Programm der der Festhalle Viersen.

Beeindruckender Historie begegnet man in Viersen-Dülken auf Schritt und Tritt mit seiner Stadtmauer, den Denkmälern und mittelalterlichen Gassen. Stadtgeschichte, die man auf der historischen Meile intensiv erleben kann. Und das sogar nachts – auf einem Rundgang mit dem „Dölker Nachtwächter“.

Sie lieben es aktiv? Die Süchtelner Höhen laden zum Wandern, Radfahren und Nordic Walking ein. Und die Natur, die Viersen umgibt, reicht bis in die City. Die Stadt ist berühmt für ihre gepflegten, traditionsreichen Parks.

Was Sie auch vorhaben, Viersen wird Sie angenehm überraschen. Denn hier liegt alles ganz nah. Das gilt auch für Parkmöglichkeiten, die reichlich vorhanden und am Wochenende sogar kostenlos sind. Sie waren noch nie in Viersen? Viersen freut sich auf Sie.

Nähere Informationen finden Sie unter www.viersen.de



Stadt.
Land.
Viersen.

Information
Stadt Viersen Tourismus
Bahnhofstr. 23-29 · 41747 Viersen
Tel.: +49 (0) 21 62 - 101 280
www.viersen.de



EIN ORT FÜR ALLE SINNE

Museum Schloss Moyland

Im Museum Schloss Moyland gehen Kunst, Kultur und Natur eine lebendige Verbindung ein. Herzstücke des Museums sind neben der malerischen Schloss- und Gartenanlage die Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst, internationale Sonderausstellungen und vielfältige Veranstaltungen.

Die weltweit größte Sammlung von Werken Joseph Beuys' ist hier beheimatet. Zusammen mit dem Joseph Beuys Archiv, das Dokumente, Archivalien, Fotografien und Publikationen umfasst, sowie der größten Kunstbibliothek am Niederrhein ist das Museum Schloss Moyland das internationale Beuys Kompetenzzentrum.

Sonderausstellungen zu klassischen oder aktuellen Themen der Kunst und künstlerischen Einzelpositionen sowie wechselnde Präsentationen aus immer neuen Facetten der Kunstsammlung sind Hauptbestandteile des Museumsprogramms. Besucher aller Altersklassen nehmen an einem innovativen Kunstvermittlungs- und Bildungsangebot teil. Darüber hinaus machen zahlreiche kulturelle Veranstaltungen sowie ein alljährliches Kräutergartenfest und der Kunsthandwerker-Weihnachtsmarkt das Museum Schloss Moyland zu einem lebendigen Kulturtreffpunkt.

Das historische Wasserschloss- und Parkensemble verfügt über einen Skulpturenpark und einen der größten Kräutergärten der Region. Von der Aussichtsplattform des Nordturms bietet sich ein Panorama der niederrheinischen Landschaft.

**museum
schloss
moyland**

Stiftung Museum Schloss Moyland
Am Schloss 4 · 47551 Bedburg-Hau
Tel.: +49 (0) 28 24 - 9 51 0-60
www.moyland.de



Joseph Beuys, 1972, Foto. © Erich Puls (Klaus Lamberty)



DUISBURG

Die Deutsche Oper am Rhein, Schauspiel und Ballett feiern regelmäßig begeisterte Premieren im Theater Duisburg. In der Mercatorhalle im CityPalais sind die international geschätzten Duisburger Philharmoniker zuhause. Shows und Musicals präsentiert das Theater am Marienort. Festivals wie die ‚Duisburger Akzente‘ oder die Ruhrtriennale bringen zusätzliche kulturelle Höhepunkte in die Stadt. Industriekultur und hochklassiges Event vereinen das Traumzeitfestival am Hochofen und die ‚Extraschicht‘, Nacht der Industriekultur.

Tourist Information Duisburg
Ein Service der
Duisburg Kontor GmbH
Königstr. 86 · 47051 Duisburg
Tel. +49 (0) 203 285 44 0
www.duisburgkontor.de



STIFTSMUSEUM XANTEN

Das StiftsMuseum Xanten bietet vielfältigen Kulturgenuss: Den mittelalterlichen Kirchenschatz, kostbaren Kirchengewänder, feinste Pergamenthandschriften und Frühdrucke, Kupferstiche zur Geschichte des Niederrheins sowie Gemälde und Skulpturen. Direkt am Kreuzgang des Xantener Doms befindet sich das 2010 eröffnete Museum in den historischen Räumen des ehemaligen Kanonikerstifts. Themenführungen und Kombiführungen mit dem Xantener Dom und der historischen Stiftsbibliothek Xanten gehören zum Angebot.

Kapitel 21 · 46509 Xanten
Tel.: +49 (0) 28 01 - 98 778-20 (Museumskasse)
Tel.: +49 (0) 28 01 - 98 778-0 (Sekretariat)
www.stiftsmuseum-xanten.de





„UNVERWECHSELBAR KEVELAER“

Wir laden Sie ein zu einem Streifzug durch eine unverwechselbare Stadt. Genießen Sie schöne alte Gassen und malerische Winkel oder sammeln Sie Eindrücke beim Besuch unserer Galerien und kunsthandwerklichen Meisterstätten.

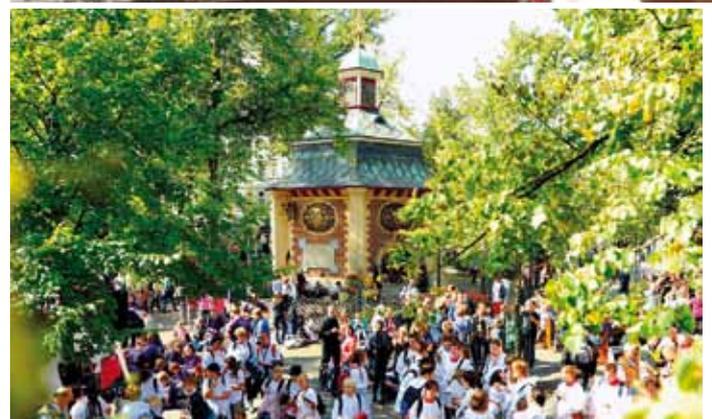
Ob Bronzegießer oder Fahnensticker, Gold- oder Silberschmiede, Seiden- und Glasmaler, Galeristen, Orgel- und Krippenbauer – sie alle prägen die Eindrücke der Besucher dieser Stadt und machen sie „unverwechselbar“.

Freunde des Radwanderns können bei einer Radtour rund um Kevelaer beispielsweise den Traberpark Den Heyberg und die Bauernhof-Erlebnisoase Irrland erleben.

Oder verwirklichen Sie in Kevelaer den „Traum vom Fliegen“ mit einer Ballonfahrt über den Niederrhein. Mit zahlreichen Veranstaltungen zieht Kevelaer immer wieder die Aufmerksamkeit der Besucher von nah und fern auf sich. Die Kevelaerer Puppenspiel-Tage, die große Motorradfahrer-Wallfahrt, das Kevelaerer Heißblut-Ballon-Festival wie der Kevelaerer Krippenmarkt – all' diese Ereignisse prägen die Vitalität Kevelaers ganz besonders.

KEVELAER MARKETING

Peter-Plümpe-Platz 12 · 47623 Kevelaer
Tel.: +49 (0) 28 32 - 122-150 bis 122-153
www.kevelaer.de



Auf Du und Du mit Hein vom Rhein

Wer könnte einem besser etwas über den Niederrhein erzählen als waschechte Niederrheiner? Wer Land und Leute so richtig kennenlernen möchte, schließt sich am besten einer der vielen Gästeführungen am Niederrhein an. Hein vom Rhein beispielsweise plaudert bei einem Spaziergang an der Reeser Promenade über die Geschichte des Rheins. Anna von Cleve erzählt von ihrem Leben am Hofe, und Ulanth Dammartz, die Hexe von Dinslaken, entführt ihre Zuhörer ins 16. Jahrhundert. Im Angebot sind außerdem Führungen durch Klöster, Schlösser, Kirchen und Museen. Es gibt auch Führungen auf dem Fahrrad oder mit dem Segway. Alle Gästeführungen im Überblick findet man unter www.gästeführungen-am-niederrhein.de.

SIEGFRIEDMUSEUM XANTEN

„Siegfried von Xanten“ – untrennbar ist die Stadt mit der Sage der Nibelungen verbunden. Das SiegfriedMuseum in der historischen Altstadt Xantens zeigt zahlreiche Facetten des Nibelungenmythos. Ein faszinierender Streifzug durch 1.500 Jahre Geschichte, von der Völkerwanderung bis in die Gegenwart. Modern, spannend und unterhaltsam.

Auf zum Teil überbauten historischen Gebäuderesten beherbergt das Museum Ausstellungsstücke aus 600 Jahren Wirkungsgeschichte und zeigt ein dramatisches Bild jeder Epoche. Im Eingangsbereich sind Reste der alten Bischofsburg zu entdecken. Vom rekonstruierten Mittelalter führt ein historischer Gang zum mächtigen Meerturm, der zur spätmittelalterlichen Stadtbefestigung gehörte und auch als Gefängnis diente.



Kurfürstenstr. 9 · 46509 Xanten
Tel.: (0) 28 01 - 772-200
www.siegfriedmuseum-xanten.de





LVR-ARCHÄOLOGISCHER PARK XANTEN

Erkunden Sie die römische Stadt im Herzen des Niederrheins

Der Besuch von Xantens reichem römischem Erbe gehört zu den Höhepunkten einer jeden Tour an den Niederrhein. Wo früher das Leben in einer der bedeutendsten römischen Städte nördlich der Alpen pulsierte, erstreckt sich heute Deutschlands größtes archäologisches Freilichtmuseum. Imposante Bauten wie das Amphitheater und der Hafentempel vermitteln einen lebendigen Eindruck der einstigen Pracht. Auch die Häuser und der Alltag der einfachen Leute werden anschaulich erlebbar. Die modernen Präsentationen im Park und besonders das preisgekrönte LVR-RömerMuseum gelten international als State of the Art.

Abwechslungsreiche Veranstaltungen und spannende Projekte wie der römische Schiffsbau bieten Jung und Alt immer wieder neue Gelegenheiten, sich der Antike mit allen Sinnen zu nähern. Es ist aber nicht zuletzt das Wechselspiel aus Kultur und Natur, aus Entspannung und Anregung, das dem Besuch im Park einen besonderen Reiz verleiht. Für Kinder bieten große Spielplätze und ein Haus voller römischer Spiele jede Menge Abwechslung. Das römische Restaurant sorgt mit besonderen Gaumenfreuden nach Rezepten aus der antiken Küche dafür, dass auch Genießer ganz auf ihre Kosten kommen.

LVR-Archäologischer Park Xanten
LVR-RömerMuseum

APX

Am Amphitheater · 46509 Xanten
Tel.: +49 (0) 28 01 - 988 92 13
www.apx.lvr.de



27



GRAFSCHAFTER MUSEUM IM MOERSER SCHLOSS

Das Museum befindet sich in der ehemaligen Wasserburg der Grafen von Moers. Neben der Geschichte des Schlosses und der Kultur- und Alltagsgeschichte der Region zeigt das Museum historische Puppenstuben und Sonderausstellungen. Zum Museum gehört auch eine mittelalterliche Spiel- und Lernstadt für Kinder (gesonderte Öffnungszeiten).



**Grafschafter Museum
im Moerser Schloss**

Kastell 9 · 47441 Moers
Tel.: +49 (0) 28 41 – 88 15 10
www.grafschafter-museum.de

KulTouren zwischen Rhein und Maas 2017

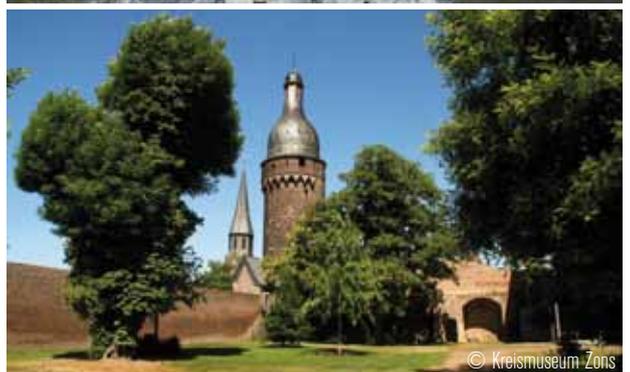
WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN . . . ,

wenn so viel Kultur und Geschichte, so viel Erlebens- und Entdeckenswertes vor der eigenen Haustür liegen? Für die Museen des kulturgeschichtlichen Museumsnetzwerkes Grund genug, erstmals gemeinsam ein Tourenangebot für die unterschiedlichen Exkursionsveranstalter zu erarbeiten: Ob Heimat- oder Geschichtsvereine, Volkshochschulen oder Frauengruppen: Das Angebot ist so aufgestellt, dass es unterschiedlichen Interessen und Wünschen gerecht werden kann.

Anlass ist das Themenjahr UNTERWEGS, das ab dem 5. März 2017 in rund 50 Ausstellungshäusern des Niederrheins und der benachbarten Niederlande ein facettenreiches Programm für alle Sinne bietet. Das Spektrum umfasst die vielfältigen Ursachen und Formen der Fortbewegung und des Unterwegsseins: von der Geschichte des „Gehens“ bis hin zur Geschichte des Reisens und den prägenden Migrationsbewegungen in Vergangenheit und Gegenwart. Die Exkursions-Edition „KulTouren zwischen Rhein und Maas“ präsentiert eine attraktive Auswahl spannender Besichtigungen von Ausstellungen, historischen Orten und Sehenswürdigkeiten, die bis hin zu abgestimmten kulinarischen Tipps für einen abwechslungsreichen Kultur Ausflug sorgen.

kulturraum
niederrhein e.v.

www.niederrhein-museen.de



HANSESTÄDTE AM NIEDERRHEIN

Eine Zeitreise zwischen damals und jetzt



Niederrhein Tourismus

KALKAR & GRIETH

Auf dem historischen Marktplatz von Kalkar können Sie sich noch heute das mittelalterliche und bunte Marktreiben vorstellen, als Kalkar und Grieth zur Hanse gehörten.



WESEL

Wandeln Sie auf den Spuren der Hanse und bestaunen Sie die architektonischen Zeugnisse, wie den Willibrordi-Dom und die markante Fassade des historischen Rathauses.



EMMERICH AM RHEIN

Nehmen Sie auf der liebevoll gestalteten Rheinpromenade Platz und lassen Sie Ihren Blick über den alten Handelsweg, den Rhein, schweifen. Flankiert wird Ihr Blick dabei von der längsten Hängebrücke Deutschlands.



NEUSS

Erkunden Sie den modernen Binnenhafen mit den alten Speicherbauten und tauchen Sie ein in die längst vergangene Zeit der Hanse. Lassen Sie Ihre Sinne durch Wein und Gewürze verzaubern.



Genießen Sie die niederrheinischen Hansestädte mit ihrer interessanten Geschichte, Kultur und Kulinarik

Begeben Sie sich auf eine Entdeckungsreise zu den Städten der Rheinischen Hanse. Zahlreiche bedeutende Bauwerke sind bis heute steinerne Zeugen des großen Reichtums, den die Hansestädte einst erlangten.

Der wichtigste Transportweg der Hanse, Vater Rhein, ist Ihr ständiger Wegbegleiter und wird Ihnen bei Ihrem Besuch der niederrheinischen Hansestädte oft begegnen.

Natur, Kultur, wunderschöne Landschaften, herzliche Gastgeber und regionale Gaumenfreuden werden Sie bei Ihrem Besuch begeistern. Abgerundet wird das Angebot durch historische Hafenfeste und bunte Märkte, so dass ein Besuch sich immer lohnt, egal zu welcher Jahreszeit.

Buchbare Touren:

- Hanse „Rauf und Runter“
- Genussvolle Reise in die Hansezeit
- Kulinarische Entdeckungstour auf den Spuren der Hanse

Tipps, Informationen und Buchungsmöglichkeiten:

Niederrhein Tourismus GmbH /
2-LAND Reisen
Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen
Telefon +49-2162-8179-333
Fax +49-2162-8179-330
www.niederrhein-tourismus.de
www.rheinischehanse.de

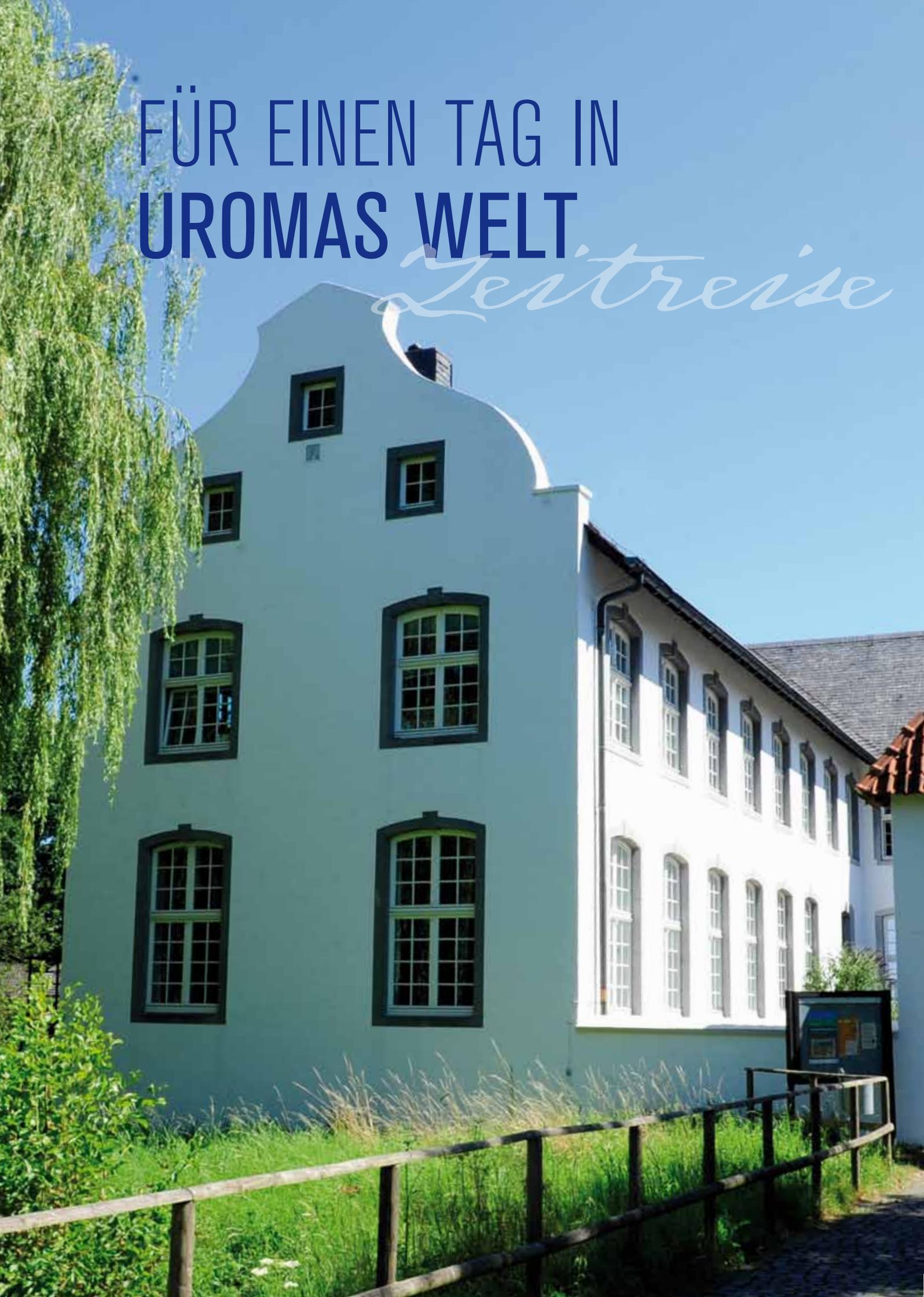


Co-funded by the COSME programme of the European Union



FÜR EINEN TAG IN
UROMAS WELT

Zeitreise





Stimmt es wirklich, dass viele Menschen früher im Sitzen geschlafen haben? Wie sah eigentlich ein echtes Fettnäpfchen aus und woher kam das Fett darin? Man kann sich die Antworten auf solche Fragen ansehen. Man kann aber auch für einen Tag mal wirklich in Uromas Welt eintauchen, wenn man das Niederrheinische Freilichtmuseum in Grefrath besucht. Neben einem Haufen Wissen, das man dort erwirbt, kriegt man noch eine gute Portion Nostalgie obendrauf.



Die Frau spinnt, und das oft mehrmals in der Woche. Sie zieht ihre Fäden am Spinnrad im Haus Rasseln. Das Fachwerkhaus stand einmal in Mönchengladbach und wurde Balken für Balken umgesetzt in das Niederrheinische Freilichtmuseum des Kreises Viersen in Grefrath. Eine Szene wie aus Urgroßmutterns Zeiten, inszeniert für eine Schulklasse. Die Schüler sind gekleidet in historische Gewänder und haben Holzklompen an den Füßen. Sie nehmen an der spannenden Zeitreise „Daheim am Niederrhein“ teil. Sie gehört zu einer Reihe von Führungen für Kinder und Jugendliche, die klarmachen, wie das Leben am Niederrhein in früherer Zeit ausgesehen hat. Das war nämlich keineswegs nur die „gute alte Zeit“, als welche sie schon mal verklärt wird. „Das war eher eine schwere alte Zeit“, erklärt den Schülern Kevin Gröwig, Museumspädagoge und stellvertretender Leiter des Museums.

Die Frau am Spinnrad ist Brigitte Caspers. Sie ist ehrenamtlich für das Museum tätig und weiß den Besuchern sehr viel über das Leben in einer alten niederrheinischen Hofanlage zu erzählen: Sie zeigt ihnen zum Beispiel überraschend kleine Betten. Warum sind die denn so klein? Weil damals tatsächlich viele Menschen im Sitzen schliefen. Die einen, weil sie Atemwegsprobleme hatten und es sich im Sitzen besser atmen ließ als im Liegen. Die anderen, weil sie sich vor Feinden fürchteten und im Sitzen kampfbereiter blieben. Die kleinen Betten im Mittelalter waren zum Teil so gebaut, dass sie kleinen Kisten ähnelten – deshalb sagt man auch heute noch: „Ab in die Kiste!“

Auch ein anderes Sprichwort versteht man, wenn man in Grefrath genau hinschaut und -hört: nämlich „etwas auf die hohe Kante legen“. Über den Betten gab es oft eine Ablage: Das war die berühmte hohe Kante, auf die man etwas legte.

Und auch das Wort „Fettnäpfchen“ erklärt sich nach dem Besuch des Freilichtmuseums: Dort in der Küche, wo der Topf über dem Feuer hing, nutzte man früher den Rauchfang für Speck- und Schinken-

stücke. Darunter standen die Näpfchen, in die hinein das Fett tropfte. In diese Fettnäpfchen zu treten, galt es natürlich zu vermeiden.

Übrigens hatten Uroma und ihre Vorfahren sogar schon einen Rauchmelder, allerdings einen lebendigen: In der damaligen Küche spendete ja eine offene Feuerstelle schöne Wärme. Die Feuerstelle verrußte aber auch das Zimmer ziemlich unschön. Und wenn der Qualm zu dicht war, meldete sich ein Vögelchen in einem kleinen Gitterkäfig. Das war der hauseigene Rauchmelder!

Von solchen Details gibt es in Grefrath Hunderte zu entdecken. Zum Beispiel, wie damals mit eisernen Waffeleisen über der Flamme sonntags und an Feiertagen die am Niederrhein so beliebten Waffeln gebacken wurden. Kinder können im Rahmen bestimmter Programme hier sogar Butter eigenhändig herstellen. Dabei lernen sie zu verstehen, welche Rolle die Hunde dabei spielten. Die liefen nämlich früher in einem Riesenlaufrad, wie es heute noch an der Rückseite von Haus Rasseln zu sehen ist. Sie trieben damit unermüdlich das Butterfass an.

Wenn die Besucher solche tollen Geschichten hören, hängen sie den Mitarbeitern des Museums regelrecht an den Lippen. Das gilt auch für ein anderes Programm des Museums, das viel Wissen vermittelt: Bei dem Zimmermanns-Programm „Mit Kluft, Beil und Säge“ lernen die Teilnehmer beim gemeinsamen Aufbau eines Fachwerkhausmodells die besondere Bauweise dieses niederrheinischen Hauses und die diversen Werkzeuge des Zimmermanns kennen. Sie lernen dabei zum Beispiel seine Kluft, die traditionelle Kleidung, kennen: Acht Knöpfe an der Weste standen für acht Stunden tägliche schwere Arbeit, sechs Knöpfe an der Jacke für die damalige Sechstage-Arbeitswoche.

Auf dem Gelände des Museums gibt es außerdem einen nostalgischen „Tante-Emma-Laden“, in dem selbstgebackene Kuchen und viele Süßigkeiten aus längst vergangenen Zeiten verkauft werden. Und im nahen Kräutergarten erläutert eine sympathische Kräuter-



Hexe die Heil- und Gewürzpflanzen und deren Wirkung. Im Imkerhaus werden Einblicke in das Leben der Honigbienen gegeben.

Im benachbarten Spielzeugmuseum in einer großen alten Scheune kann man auch das Leben der Kinder erahnen, wie es früher war. Hier findet man Spielgut aus den letzten 150 Jahren und eine große Modelleisenbahn aus den 1950er Jahren. In liebevoll gestalteten Puppenstuben lässt sich außerdem nachvollziehen, wie die Wohnungen des Bürgertums in früheren Tagen eingerichtet waren. So schließt sich der Kreis der volkskundlichen Darstellungen, die das Leben in der Vergangenheit erhellen. Die Bürgerlichen und die Adligen haben damals übrigens nicht im Sitzen geschlafen. Die Schönen und Reichen hatten sogar richtige Himmelbetten. Das aber nicht, weil es so schick war. Sondern eher, weil es keine Zentralheizungen gab und das Mückengitter noch nicht erfunden war.



VERANSTALTUNGEN IM FREILICHTMUSEUM

Das Freilichtmuseum organisiert über das ganze Jahr Wechselausstellungen und Veranstaltungen. Besonders populär sind neben einem romantischen Weihnachtsmarkt und einem Mittelaltermarkt der „Mairitt“ mit Kaltblutpferden, wie sie früher in der Region typisch waren. Tradition hat auch der „Treckertreff“, bei dem herrlich restaurierte Traktoren zum Museum tuckern. In einer Posthaltere, in der früher die Pferde gewechselt wurden, ist heute ein vor allem bei Familien beliebtes Pfannkuchenhaus untergebracht, dem eine Bügelbahn angegliedert ist. Das „Bügeln“, eine Mischung aus Kegeln und Boule, ist übrigens ein 800 Jahre alter Volkssport, der vorzugsweise in den Niederlanden und am Niederrhein gespielt wurde.



WO FEIERN ZUM
ERLEBNIS WERDEN

Ganz Beso





nders

Besondere Tage erfordern nun mal besondere Orte. Wer nicht an einem x-beliebigen Ort tagen, feiern oder heiraten möchte, findet am Niederrhein genau das Richtige: schicke Häuser, in denen Veranstaltungen zum echten Erlebnis werden. Seminarteilnehmer tagen mit modernster Ausstattung, Geburtstagsgäste feiern in herrlichem Ambiente und Brautpaare finden ihre märchenhafte Schlosskulisse. Die Grundsteine für einen einmaligen Tag sind also gelegt!





Ruhe, Weite und Schönheit beeindruckten rund um die Jahrhunderte alten Mauern – mehr als 555 Jahre alten Mauern, um genau zu sein. Schloss Wissen, an der Niers zwischen Kevelaer und Weeze gelegen, ist eine wahre Oase des Friedens und ein wunderbarer Ort für eine Auszeit. Morgens kann man den Verlauf der Sonnenstrahlen verfolgen, die sich durch die Baumkronen stehlen und das Wasser des Weihers zum Glänzen bringen. Das historische Ensemble ist ein idyllisches Schmuckstück, das geheimnisvoll in einen Dornröschenschlaf gehüllt zu sein scheint.

Zu sein scheint! Denn die Mauern des Schlosses sind mit Leben gefüllt. Hier wohnt die Familie von Raphaël Freiherr von Loë, der den Familienbesitz nun in 16. Generation führt – und mit Herz und Verstand immer wieder neue Ideen und Nutzungsmöglichkeiten zu realisieren sucht. So begann vor etwas mehr als einem Jahrzehnt ein Projekt, das die kleine Siedlung am Fuße des Schlosses in neuem Glanz erstrahlen lässt. Wohnten hier noch in den vergangenen Jahrhunderten die engsten Mitarbeiter der schlosseigenen Betriebe, so liegt dort heute im Schatten des Schlosses und seiner Vorburg ein ganz besonderer Ort: Die Schloss Wissen Hotellerie. Es geht beschaulich zu, aber auch sehr persönlich. Jedes der nur



18 Zimmer und Appartements hat eine eigene Geschichte und keines ist wie ein anderes. Anstelle von Zimmernummern schmücken Namensschilder die Türen – versehen mit dem Familienwappen und dem Namen desjenigen Familienmitglieds, das aus der Reihe der Vorfahren zum Namenspatron des Zimmers erkoren wurde. Liebe zum Detail an allen Ecken und Enden machen eine Übernachtung an diesem Ort zu etwas ganz Großem. Kindheitsträume werden Wirklichkeit: Einen Tag lang Prinzessin oder „heute ein König“ sein!

Auch eine „moderne Sehnsucht“ kann im wunderschönen und ruhigen Rahmen der Hotellerie gestillt werden: der Wunsch nach Entschleunigung. Ganze Unternehmen oder Teams von Führungskräften können hier fündig werden auf der Suche nach einem Ort, an dem man dem Geist Raum und Ruhe für kreative Lösungen gönnt. Schloss Wissen ist ein ehrwürdiger Tagungsort, an dem die Zeit stillzustehen





scheint und es dennoch nicht an Modernität mangelt. Beamer, Leinwände, WLAN und modernes Tagungsmobiliar in lichtdurchfluteten Räumen mit Holzvertäfelung und Eichenparkett. Diese Kombination dürfte eine Seltenheit sein – und ein wirklicher Geheimtipp! Nicht selten beanspruchen Tagungsgruppen die gesamte Hotellerie für sich – und genießen den Vorteil, auch in der Fremde ganz „unter sich“ zu sein. Exklusivität im wahren Wortsinn!

Ganz persönlich geht es sowohl beim Frühstück als auch am Abend in der Historischen Wassermühle zu. Hin und wieder kann man in der Lounge ein gutes Schloss Wissener Privatbier aus der Hand eines Familienmitgliedes eingeschickt bekommen. Mit etwas Glück wird man vom Hoteldirektor persönlich empfangen, der liebevoll **„Repräsentant der Familie“** genannt wird und immer eine

Anekdote über Haus und Familie zu erzählen weiß. Schloss Wissen ist irgendwie anders...

„Herrlich“ Tagen & Feiern am Niederrhein – wer eine solche Auszeit sucht, hat mit Schloss Wissen den richtigen Ort gefunden.



SCHLOSS WISSEN

Schlossallee 21 · 47652 Weeze
Tel.: +49 (0) 28 37 - 96 19-0
www.schloss-wissen.de

WALDHOTEL TANNENHÄUSCHEN

Ob Seminar, Konferenz oder Bankett – das Tagungs- und Wellness-Hotel Tannenhäuschen bietet Räumlichkeiten und Service für unterschiedlichste Anlässe. Firmen profitieren von moderner, technischer Ausstattung für audiovisuelle Präsentationen und der kostenlosen Internetnutzung via WLAN mit bis zu 150 Mbit. Festliche Anlässe werden dank kulinarischer Highlights und professionellem Service zu besonderen Momenten bleibender Erinnerung.

Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche – das Tannenhäuschen Team organisiert und gestaltet den gelungenen Rahmen für Ihre Veranstaltung.



- 8+ Veranstaltungsräume mit Terrassen
- Beamer, Leinwände, Flipcharts etc.
- WLAN mit bis zu 150 Mbit
- Restaurant/Küche
- Brasserie „Hetzels“
- 80 Zimmer, Suiten, Apartments
- 5.300 m² „Aqua Silva“ SPA
- Wechselnde Aktiv-Kursangebote
- Naturpark mit altem Baumbestand



Am Tannenhäuschen 7 · 46487 Wesel
Tel.: +49 (0) 2 81 - 96 69-0
www.tannenhaeuschen.de



LANDHOTEL VOSHÖVEL

Das Landhotel Voshövel liegt zwischen Wäldern und Wiesen am rechten Niederrhein. Eine optimale Voraussetzung für eine ungestörte Fortbildung. Bei uns stehen Ihre individuellen Wünsche im Vordergrund, damit Ihre Tagung zum Erfolg wird. 12 verschiedene Tagungsräume mit modernster Technik und bester Ausstattung erwarten Sie. Attraktive Rahmenprogramme und spontane Ideen werden von uns flexibel umgesetzt. Unser professionelles Tagungsteam betreut Sie während Ihres Aufenthalts in unserem Haus und steht Ihnen jederzeit zur Verfügung. Ruhe finden die Teilnehmer in den hellen und freundlichen Pausenzonen. Am Abend steht Ihnen unser Livingroom SPA mit einem Innen- und Außenpool, fünf verschiedenen Saunen und einem Aktiv-Center zur Verfügung.

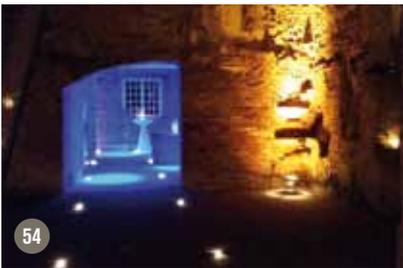


- 12 professionell eingerichtete Tagungsräume für 12 - 250 Personen
- alle Räume verfügen über Tageslicht, können verdunkelt und klimatisiert werden
- kostenloses High-Speed-W-LAN
- attraktive Rahmenprogramme vom Hochseilgarten, über Kanutouren bis hin zur Fackelwanderung mit rustikalem Hüttenabend
- Activcenter mit professionellen Cardio- und Kraftgeräten
- Livingroom SPA mit Innen- und Außenpool, fünf verschiedenen Saunen und Dampfbädern, neuen Ruheräumen, einer weitläufigen Gartenanlage und einem SPA-Kino
- ausgezeichneter Service und eine regionale, kreative Küche



LANDHOTEL VOSHÖVEL

Am Voshövel 1 · 46514 Schermbeck
Tel.: +49 (0) 28 56 - 9 14 00
www.landhotel.de



54



Gastfreundschaft seit über einem dreiviertel Jahrtausend

Hertefeld in Weeze gilt als „Deutschlands einzige bewohnbare Schloßruine“ und ist dadurch bereits selbst ein Erlebnis. Seit seiner behutsamen Restaurierung ist dieser private Rückzugsort mittlerweile eine weit über die Region hinaus bekannte Location für exklusive Bankette, rauschende Ballnächte (bis 130 Personen) und Veranstaltungen jeder Art geworden, die sich durch eine besonders persönliche und private Atmosphäre auszeichnen.

Schloß und Park sind auch komplett exklusiv buchbar, wobei es nicht nur bei Festivitäten, sondern auch bei Tagungen keine parallelen Veranstaltungen gibt.

Spezialisiert ist das Haus auf schlüssige Gesamtkonzepte für Auszeiten über mehrere Tage.

Das Hertefelder Gesamtensemble besteht aus einem 5 Hektar großen Park mit altem Baumbestand, 4 historischen Sälen im Schloß inkl. Kreuzgewölbe, 24 Zimmern in verschiedenen Kategorien (davon 18 im originellen Gästehaus „UHU-Lodge“) und einem öffentlichen Tierpark vor dem Haupttor.

SCHLOSS HERTEFELD



Hertefeld · 47652 Weeze
Tel.: +49 (0) 28 37 - 20 35
www.hertefeld.de



7

★★★★★ (Superior)



SEE PARK JANSSSEN



Danziger Straße 5
47608 Geldern
Tel.: +49 (0) 28 31 - 92 90
www.seepark.de

Für Tagungen, Seminare und Firmenfeiern ist der See Park Janssen in Geldern die richtige Adresse. Ländlich und doch zentral im Westen von NRW gelegen, bietet das moderne Vier-Sterne-Haus die Ruhe für erfolgreiche Veranstaltungen. Ob für kleinere Gruppen ab fünf Personen oder für 400 Personen-Kongresse, bietet der See Park in jedem Fall eine maßgeschneiderte Raumlösung mit moderner Tagungstechnik. Abgerundet wird das ganze Angebot mit einem 8.000 m² großen Wellnessbereich und einer regionalen Vitalküche.





TAGUNGSZENTRUM NIEDERRHEIN

TAGUNGSZENTRUM NIEDERRHEIN



SEMINARE
KONFERENZEN
MEETINGS
EVENTS
CATERING

Industriering Ost 66 · 47906 Kempen
Tel.: +49 (0) 21 52 - 20 29-0.
www.tagungszentrum-niederrhein.de
www.bistro-mangold.de

Das Tagungszentrum Niederrhein in Kempen bietet Unternehmen der Region unterschiedliche Konferenz- und Besprechungsräume für 4 bis 120 Personen an.

Die Tageslichträume sind selbstverständlich mit aktueller Konferenztechnik ausgestattet wie Beamer, Whiteboard, Displays, Mikrofonanlage und leistungsstarkem WLAN. Zusätzlich zur Standardbestuhlung kann auch eine individuelle Bestuhlung mit oder ohne Tische arrangiert werden. Das Zentrum ist mit einem behindertengerechten WC und einem Aufzug in alle Etagen ausgestattet. Des Weiteren stehen den Besuchern ausreichend kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.

Bei allen Veranstaltungen unterstützen die Mitarbeiter des TZN die Tagungsarbeit. Zu einer erfolgreichen Veranstaltung gehört auch das passende Catering. Dabei hilft das Bistro Mangold im Hause. Neben den Tagungspauschalen werden dort selbstverständlich auch Angebote für individuelle Wünsche unterbreitet.



UNSER RADFAHR-TIPP:

Die Herrensitz-Route – Mit dem Rad von Schloss zu Schloss

Die wunderschönen Burgen und Schlösser im Limburger Land sowie am Niederrhein lassen noch heute erahnen, wie vor ein paar Jahrhunderten auf den weit verzweigten Wegen Kutschen rumpelten und Reiter galoppierten.

Wo sich das Haus Oranien mit dem Haus Hohenzollern verband, zeugen noch heute unzählige Schlösser, Befestigungen und Herrenhäuser von einer bewegten Vergangenheit.

Und so ist von „erstklassig erhalten“ bis zur romantischen Burgruine alles dabei. Ob nun idyllisch von großen gepflegten Parkanlagen umgeben oder von einem tiefen Wassergraben umringt, sämtliche Anlagen sind Perlen der Kunst- und Kulturgeschichte.

Kurz, die Herrensitz-Route verschafft Ihnen unvergessliche Eindrücke, von malerischen Ortskernen und weiten Ausblicken über eine unverwechselbare Landschaft, auf der Sie einen phantasievollen Blick in vergangene Zeiten mit den gegenwärtigen Gaumenfreuden der regionalen Gastronomie verbinden können.

Tourverlauf:

1. Tag | Geldern
2. Tag | Geldern – Straelen (ca. 54 km)
3. Tag | Straelen – Arcen (ca. 48 km)
4. Tag | Arcen – Weeze (ca. 37 od. 66 km)
5. Tag | Weeze – Geldern (ca. 39 km)

Leistungen:

4 x Übernachtung, 4 x reichhaltiges Frühstücksbuffet, Eintritt Schloßgärten in Arcen, Gepäcktransport von Hotel zu Hotel, Kartenmaterial, Infopakete und Tourentipps, freie Nutzung von Sauna & Fitness Bereich und Schwimmbad im Starthotel, freies Parken am Hotel

Unterbringung:

Im Schloss und Hotels mit 3-4* Niveau

Preis pro Person:

ab € 347,- im DZ, ab € 496,- im EZ
NiederrheinRad für 5 Tage: € 40,-
(Pedelecs auf Anfrage)

WFG für den Kreis Viersen mbH / 2-LAND Reisen
Willy-Brandt-Ring 13 · 41747 Viersen
Tel.: +49 (0) 21 62 - 81 79-333
www.2-land-reisen.de



Möbel Kleinmanns: Mit ganzem Herzen Fachhändler

Am Niederrhein sind wir zu Hause...

Wir sind verwurzelt mit der Region. Der Niederrhein ist eine wunderschöne Gegend und das bringen wir in unserer Unternehmensphilosophie bewusst zum Ausdruck. Menschen, die hier leben sollen begeistert werden, beim Fachhändler vor Ort einzukaufen.

In Kleve-Kellen sorgt das traditionsreiche Unternehmen **Möbel Kleinmanns** mit seinem kompetenten Team für eine hohe Kundenzufriedenheit.

Mit unserem Auftreten nach Außen, drücken wir unsere Liebe zum Niederrhein aus.

Individualität statt Massenware:

Auf 2.500 m² bieten wir Ihnen

- die neuesten Wohnungs- und Einrichtungstrends
- stilsichere Möbel und Küchenkollektion
- attraktive Exklusivmodelle
- höchste Individualität

Regionale Verantwortung:

- Fachhändler vor Ort mit handwerklichem Know-How
- Rundumservice
- Individuelle Beratung (auch beim Kunden zu Hause)
- Lieferung und Montage aus einer Hand

Unser soziales Engagement:

Wir unterstützen das Projekt **Essbares Kleverland e.V.** Hier spendeten wir der Stiftung eine Küche und begleiten Kochkurse für junge Mütter und Väter. Gastronomen, sowie Köche aus der Region unterstützen uns dabei! Wenn auch Sie interesse haben das Projekt zu unterstützen, können Sie sich gerne dazu bei uns melden.

DU KAUFST KEIN MÖBEL
DU KAUFST EIN **STÜCK**
NIEDERRHEIN

Schauen Sie sich hier
unseren Imagefilm an.



**Möbel
Kleinmanns**

kochen und wohnen, wie es mir gefällt.

Möbel Kleinmanns GmbH
Emmericher Straße 230
47533 Kleve-Kellen

Telefon 02821 - 71533-0
Telefax 02821 - 71533-29

info@moebel-kleinmanns.de • www.moebel-kleinmanns.de



Zu Ihrem Vorteil: Einkauf mit 1.700 Fachhändlern.

SCHIETWETTER-TAGE SIND OFT DIE SCHÖNSTEN!

Urlaubs





apwß

Es ist zwar total unwahrscheinlich, dass es am Niederrhein regnet. Wenn aber doch, muss niemand verzweifeln: Wir haben nämlich auch Indoor-Angebote ohne Ende. Auf den folgenden Seiten haben wir mal ein paar solcher Alternativen für Schlechtwettertage zusammengetragen. Wenn Sie sich daraus was aussuchen, werden die Schietwetter-Tage am Ende noch die schönsten vom ganzen Urlaub!



Beginnen wir mit einem frostig-winterlichen Tipp: Dass eine Eiszeit auch ihr Gutes haben kann, beweisen wir mit dem zweitgrößten Kunsteisangebot in ganz Europa. Im Grefrather „EisSport & EventPark“ warten fast 8.000 Quadratmeter Eisfläche auf elegante Kufendreher. Selbst die Eisschnelllaufbahn im Außenbereich trägt ein Dach über ihrem Kopf. Und die größte Eisrevue der Welt, „Holiday on Ice“, startet ihre Programme mit der Premiere in Grefrath.

Der Park ist aber nicht nur im Winter attraktiv. Während des ganzen Jahres bieten die Veranstalter jede Menge Freizeitspaß unterm Hallendach: Konzerte, Comedy, Kindermusicals, Public Viewing bei großen Sportveranstaltungen und eine Menge mehr.

Gleich nebenan liegt das Niederrheinische Freilichtmuseum, ein volkskundliches Museum für bäuerliche und handwerkliche Kunst. Es ist auch bei Kindern sehr beliebt, unter anderem, weil es in einer großen Museumsscheune eine Modelleisenbahnanlage aus den 1950er Jahren gibt. Sie fährt zu festen Terminen im Tag- und im beleuchteten Nachtbetrieb. Das lenkt vom Regen draußen bestens ab, mehr braucht der kleine Eisenbahnfan nicht! Und das benachbarte Spielzeugmuseum bietet dazu bleibende Eindrücke davon, wie Oma und Opa früher gespielt haben.

Dieses Museum ist nur eines von vielen Kulturtempeln, die der Niederrhein zu bieten hat. Sie sind natürlich nicht nur, aber gerade bei Regenwetter ideale Ausflugsziele. Dazu gehören zum Beispiel das überregional bekannte LVR-RömerMuseum in Xanten, direkt am Archäologischen Park gelegen, oder das Grafschafter Museum im Moerser Schloss, eine der ältesten im Rheinland erhaltenen hochmittelalterlichen Ringburgenanlagen. Aber auch viele weitere volkskundliche und naturkundliche Museen sowie diverse Galerien und Kunstmuseen von Rang, etwa das berühmte Schloss Moyland in Bedburg-Hau mit der weltweit größten Beuys-Sammlung.

Wenn draußen nichts mehr geht, kann man ja auch prima in den großen Freizeitparks sein Glück suchen. Originell ist zum Beispiel „Kernie's Wunderland“ in Kalkar. Das umgebaute Kernkraftwerk ist wirklich ein richtiges Kinderparadies, direkt am Rhein gelegen. Man kann hier Kindershows im Theater erleben oder Animationen ansehen oder im „Brüter-Museum“ die Geschichte dieses AKW kennenlernen. Ganz Mutige trauen sich sogar, am knapp 60 Meter hohen ehemaligen Kühlturm hochzuklettern – das allerdings sollte man auf einen Schönwetter-Tag verlegen. Aber auch bei Regen kommen Kletterfans am Niederrhein auf ihre Kosten: Wenn es in den zahlreichen Kletter-

parks im Freien nicht geht, dann eben im Inneren von Kletterhallen, etwa in Viersen-Dülken. Da heißt das allerdings nicht mehr Klettern, sondern deutlich hipper „Clip `n` Climb“.

Bei Regenwetter kann man am Niederrhein natürlich auf Finnisch machen – in einem unserer vielen Wellness-Tempel. Man gönnt sich mal eine Auszeit und entschleunigt sich in den Ruhe- und Massageräumen großzügig ausgestatteter Spa-Center. Im „Waldhotel Tannenhäuschen“ bei Wesel zum Beispiel steht ein 5.300 Quadratmeter großes „Aqua Silva Spa“ im krassen Gegensatz zum verniedlichenden Namen des Hotels. Ganze 8.000 Quadratmeter hat das „See Park Spa“ in Geldern zu bieten, unter anderem mit einer großen Saunalandschaft und einem Panorama-Pool. Bei den Massagen gibt's richtig exotische Angebote: eine hawaiianische Ganzkörpermassage namens Lomi-Lomi beispielsweise, bei der im Rhythmus der Meereswellen massiert wird. Auch das Landhotel Voshövel in Schermbeck bietet eine 2.500 Quadratmeter große Wellnesswelt mit einem Tepidarium, Römischen Bad, Biosauna, Dampfsauna und Sole-Dampfbad in wunderschöner

Ambiente. „Chill & Grill“ ist hier am Rande zum Ruhrgebiet und zu Westfalen ein besonderes Angebot, bei dem ein leichtes Grillbüfett das Chillen ergänzt.

Wärme, Wasser, Wohlfühlatmosphäre genießen – das geht auch im „HeubergBad“ in Wesel und in vielen anderen Wellnessoasen am Niederrhein. Da kann man sogar absolutes „Schietwetter“ noch zu einem gelungenen Ferientag umfunktionieren. Das „HeubergBad“ hat neben einer großen Saunalandschaft auch ein Schwimmbad mit tollen Rutschen. Die Sauna „Embricana“ in Emmerich verführt Sie mit einer „Sauna der Sinne“ und lädt zum Saunieren mit einer Sointi-Sauna, bei einem Holzfeuer der Maa-Sauna oder zu Themenaufgüssen ein. Und das „Finlantis“ in Nettetal nennt sich selbst die „sagenhafte Saunaoase“, verbindet finnische Saunakultur und den mystischen Zauber von Atlantis und fragt: „Sind wir nicht alle ein bisschen finnisch?“

Unser Fazit für Ihren Schlechtwettertag am Niederrhein: Sich regen bringt Segen – vor allem bei Regen!



EINFACH MAL RHEIN SCHAUEN ...

Wenn das Wasser in Strömen vom Himmel fließt und Sie eine trockene Alternative für einen Schlechtwettertag suchen, dann haben wir was für Sie. Allerdings etwas, das auch ums Wasser kreist: das „Rheinmuseum“ in Emmerich nämlich.

Dieses hübsche kleine Museum informiert über die Schifffahrt auf dem Rhein in längst vergangenen Tagen und bis heute. Museumsleiter Herbert Kleipaß sagt, warum jeder Gast einmal in diesem Museum gewesen sein muss: „Viele sehen den Schiffsverkehr auf dem Rhein, aber die wenigsten wissen, was alles auf dem Fluss transportiert wird. Darüber klären wir mit fachlichen Führungen und einem Film über eine Containerschiff-Reise auf. Es ist für die Besucher spannend zu erfahren, dass ein einziger Container elf Millionen Zigaretten oder 10.000 Jeans enthalten kann.“

Mehr als 150 Schiffsmodelle vom historischen Einbaum bis zum modernen Schubverband und zahlreiche Schiffsteile wie Anker, Schiffsglocken, Radaranlagen und nautisches Gerät zeigen die unterschiedlichen Schiffstypen. Fotodokumentationen erinnern daran, wie das Leben auf und am Fluss in vergangenen Zeiten aussah.

Welche Veränderungen der Fluss erfahren hat, wie problematisch die Arbeit unter und über Wasser sein kann – all das wird eindrucksvoll erläutert. Im Freigelände ist ein Ein-Mann-U-Boot aus dem Zweiten Weltkrieg ein Hingucker. Ansonsten kann man anhand von Fischpräparaten und Fischereizubehör allerhand über die Fischerei auf dem Rhein erfahren. Und wer nicht gut zu Fuß ist, kann auf einem virtuellen Rundgang alles Wichtige erfahren. Dabei wird man ja auf keinen Fall nass ...



SCHLOSS HERTEFELD



Hertefeld · 47652 Weeze
Tel.: +49 (0) 28 37 - 20 35
www.hertefeld.de

Privates Hideaway & Retreat am Niederrhein

Das historische Denkmalensemble liegt in Weeze am Niederrhein und etwas versteckt hinter alten Bäumen in einem wunderbar weitläufigen Schloßpark.

Schloß Hertefeld ist seit über einem dreiviertel Jahrtausend Stammsitz der gleichnamigen Familie, die es behutsam zu einem echten Kleinod restauriert hat, das nun einige der herrschaftlichsten Übernachtungsmöglichkeiten am Niederrhein bietet.

Seine historischen Säle, die sechs großzügigen Zimmer und die wohlthuende Weite des Schloßparks sind inspirierende Orte für exklusive Auszeiten auf höchstem Niveau und erlauben Innehalten, Entspannung und ganz persönliche Glücksmomente.

Direkt vor dem Schloßtor befinden sich der beliebte Weezer Tierpark und darin das originelle und auch für Tagungen und Veranstaltungen nutzbare Gästehaus „UHU-Lodge“ (18 Zimmer, 60 Betten) mit Café und Biergarten.

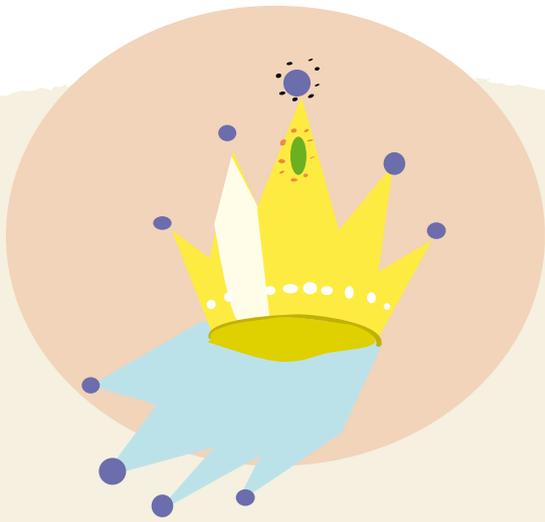
BURG BOETZELAER



Reeserstr. 247 · 47546 Kalkar - Appeldorn
Tel.: +49 (0) 28 24 - 97 79 90
www.burgboetzelaer.de

Die spannende Verbindung von historischem Ambiente des 13. Jh., die Vorderfront mit modernem Glasdesign des 21. Jh. macht den besonderen Reiz aus. Burgflair mit Wohlfühlatmosphäre, kombiniert mit dem Komfort der Gegenwart erwartet Sie in Gästezimmern/Suiten, bei Events, Tagungen, standesamtl., freien Trauungen & Feiern bis zu 120 Pers. Gefrühstückt wird im hist. Rittergewölbe. Specials: mystery events, Romantik, Höfische Festmahle, freie Trauungen im Burggarten.





Einmal Prinzessinenturm, *bitte!*

Zimmernummern? Das ist in manchen Gasthäusern ja nicht standesgemäß, zum Beispiel auf Schloss Wissen bei Weeze. Hier haben die Zimmer Namen wie „Fürstenzimmer Clemens“, „Ritterzimmer Therese“ oder „Königszimmer Johann“. Für Paare in den Flitterwochen gibt's sogar einen „Prinzessinenturm Isabelle“. Das Gästezimmer geht hier über drei Ebenen. Auf einen Fernseher hat man aber bewusst verzichtet – damit die Prinzessin auch die ungeteilte Aufmerksamkeit des Prinzen genießen kann ...

Auch auf der Burg Boetzelaer in Appeldorn bei Kalkar tragen die Zimmer edle Namen wie „Prinzesse“, „Comtesse“ oder „Lady“. Im „Baronesse“-Zimmer kann man sogar einen Blick auf das Boetzelaerer Meer, einen ehemaligen Rheinarm, erhaschen.

Unter Angeboten wie einem „Sternenzimmer“, einer „Turmsuite“ oder einem „Eulenzimmer“ kann man im Schloss Hertefeld bei Weeze wählen. Damit sich die Gäste in dieser bewohnbaren Schlossruine auch wirklich wohlfühlen, überprüfen die Gastgeber hier noch höchstpersönlich, ob es sich in den Zimmern königlich schlummern lässt ...



HOTEL NIBELUNGEN HOF HAUPT GMBH

Sie möchten römische Geschichte plastisch und hautnah erleben? Sie möchten die natürliche Auen- und Flusslandschaft des Niederrheins mit dem Fahrrad oder per pedes entdecken? Sie suchen Ruhe, Anregung und Erholung – auch im Anschluss an Ihre Tagestouren?

Dann machen Sie den NIBELUNGEN HOF zum Ausgangspunkt Ihrer Unternehmungen. 50 komfortabel eingerichtete Zimmer mit Dusche, WC, Telefon, WLAN, digitalem TV inkl. CD/DVD erwarten Sie. 6 Zimmer sind barrierefrei eingerichtet und problemlos mit dem Lift zu erreichen.

Gut ausgeruht und gestärkt durch ein reichhaltiges, mit regionalen Spezialitäten gespicktes Frühstücksbuffet starten Sie in den nächsten Tag mit neuen Erkundungen. Ihr Wohl steht für uns an erster Stelle!

Niederstr. 1 · 46509 Xanten
Tel.: +49 (0) 28 01 - 78-0
www.hotel-nibelungenhof.de



15



LANDHAUS BECKMANN

LANDHAUS Beckmann



Römerstraße 1 · 47546 Kalkar - Kehrum
Tel.: +49 (0) 28 24 - 96 25 66 66
www.landhaus-beckmann.de

Unser Landhaus liegt mitten im Grünen, umgeben von einer reizvollen, typisch niederrheinischen Landschaft. Zentral gelegen bietet unser Haus einen idealen Ausgangspunkt, um den Niederrhein mit dem Rad zu entdecken. Tagesetappen nach Xanten, Kleve, Schloss Moyland, Rees, Emmerich, Kevelaer oder den Niederlanden sind möglich. 41 ruhig gelegene Zimmer laden zum Entspannen ein. Alle sind ausgestattet mit kostenfreiem Internetzugang (W-Lan/Lan) und Sky-TV. Genießen Sie in unserem Restaurant „Tellerrand“ traditionelle niederrheinische Speisen in einer modernen Variante. Zusätzlich bieten wir eine große Auswahl an köstlichen vegetarischen und veganen Speisen an. Wir nutzen dabei immer die Vorteile heimischer Erzeuger. Wir bieten Ihnen Wochenend-, Radfahr-, Kultur- und Golfarrangements und erstellen Ihnen gerne Ihr ganz persönliches Programm! Neu: Unser großzügiger Wellness-Bereich!

39



HOTEL AM FISCHMARKT

Das Hotel Am Fischmarkt wurde im November 2015 als Drei Sterne Superior Haus eröffnet. Hotel und Gastronomie sind Treffpunkt für Geschäftsreisende, Niederrhein-Touristen und laden zu privaten und geschäftlichen Feiern ein.

Der „Ratskeller“ überzeugt mit hervorragender gutbürgerlicher Küche, das „Bistro Berka“ lädt zu Imbiss und einem Glas Wein ein. Schmuckstück für Weinfreunde und für Veranstaltungen ist die Vinothek. Im Sommer finden sich Besucher zur gemütlichen Rast im Straßencafé und auf der Gartenterrasse ein.

Die 37 Zimmer (Klassik, Komfort, Deluxe) sind komfortabel (teilweise mit Balkon/Terrasse) ausgestattet. Abgerundet wird das Angebot durch einen Tagungs-, Seminar- und Bankettbereich mit Räumlichkeiten für 20 bis 200 Personen.



***S

Fischmarkt 2-5 · 47495 Rheinberg
Tel.: +49 (0) 28 43 - 90 706-0
www.hotelamfischmarkt.com

HOTEL-RESTAURANT ZUM SCHÄNZCHEN

Für Radwanderer: Von hier Einstieg in die Maas-Schwalm-Nette-Route. Erkundung unserer vielen Seen, Heiden, Wälder, Wassermühlen, historischen Stadtanlagen und noch vieles mehr. All das verspricht einen erlebnisreichen Urlaub in unserem Haus. 21 Zimmer in moderner Ausstattung mit Dusche / WC, Föhn, LCD-TV, Fax + W-LAN. Die gute, vielseitige Küche mit saisonalen Spezialitäten wird auch Sie begeistern. Bestens geeignet für Feiern jeglicher Art.

Am Schänzchen 5 · 41334 Nettetal
Tel.: +49 (0) 21 53 - 9 15 70
www.schaenzchen.de

HOTEL-RESTAURANT **ZUM SCHÄNZCHEN**
im Schwalm - Nette - Naturpark



HOTEL NEUMAIER

Unser Familienbetrieb mit eigener Metzgerei und wunderschönem Biergarten ist nun seit 40 Jahren ein Begriff in Xantens Gastronomie. Sie wohnen bei uns inmitten des historischen Stadtkerns. Alle unsere Räumlichkeiten sind frisch und modern, vermitteln eine gemütliche Atmosphäre. Die W-Lan-Nutzung im ganzen Haus ist kostenfrei. Alle Zimmer haben Telefon, TV, Safe und Radio.

Orkstraße 19 · 46509 Xanten
Tel.: +49 (0) 28 01 - 71 57-0
www.hotel-neumaier.de

Neumaier
HOTEL · RESTAURANT



HOTEL KLOSTERGARTEN

Im Herzen von Kevelaer, einem der traditionsreichsten Orte am Niederrhein, begrüßt Sie das barrierefreie Hotel Klostersgarten – nur wenige Gehminuten von den Pilgerstätten in Kevelaer entfernt. Genießen Sie die herzliche Atmosphäre und das moderne Ambiente unseres Hauses. Alle Zimmer unseres 2011 neu eröffneten Hotels sind barrierefrei eingerichtet und bieten Ihnen 3-Sterne-Plus-Komfort. Sechs Zimmer sind Elektro-Rollstuhlgerecht. Darüber hinaus stehen Ihnen die Klosterkirche, ein Kaminzimmer sowie mehrere voll ausgestattete Gruppen- und Tagungsräume zur Verfügung. Speziell für Fahrradtouristen bieten wir eine sichere Abstellmöglichkeit für Räder und einen Gepäcktransfer zum nächsten Hotel. Als Integrationsbetrieb für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung haben bei uns Hilfsbereitschaft und Herzlichkeit gegenüber unseren Gästen besonderen Stellenwert.



Klostersgarten 1 · 47623 Kevelaer
Tel.: +49 (0) 28 32 - 92 50 100
www.hotel-klostersgarten.eu

hotel klostersgarten
KEVELAER
*** SUPERIOR

WELCOME HOTEL WESEL



Genießen Sie niederrheinisches Flair im **** Welcome Hotel Wesel. 102 komfortable Suiten und 12 Veranstaltungsräume lassen sowohl dem Geschäftsreisenden als auch dem Urlaubsgast keine Wünsche offen. Jede Suite ist mit einer eigenen Küchenzeile und Balkon oder Wintergarten ausgestattet und bietet einen traumhaften Ausblick.

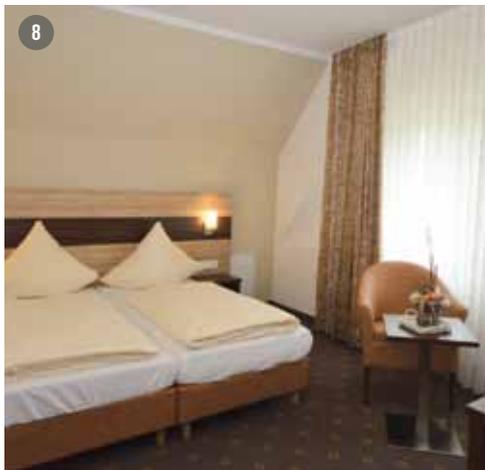
Lassen Sie sich von unserem Küchenchef im Restaurant Deichgraf mit angrenzender Rheinterrasse, dem Plückers Q-Stall oder der Hotelbar H2O verwöhnen. Aktive Erholung

bietet Ihnen der Fitness- & Saunabereich, der durch verschiedene Kosmetik- und Massageangebote abgerundet wird.

you are welcome!



Rheinpromenade 10 · 46487 Wesel
Tel.: +49 (0) 2 81 - 3000-0
www.welcome-hotel-wesel.de



NIERSWALDER LANDHAUS



Dorfstr. 2 · 47574 Goch - Nierswalde
Tel.: +49 (0)28 23 - 92 888 33
www.nierswalder-landhaus.de

Unser familiär geführtes Hotel mit der gegenüber liegenden ‚Alte Schule‘ mit teils barrierefreien und geräumigen Zimmern bietet Ihnen allen Komfort für Ihren Kurzurlaub auf dem Lande. Wir lassen Sie den Alltag vergessen und bereiten Ihnen eine schöne Zeit in unserem Restaurant mit Gartenblick. Ländliche Genüsse aus der Region bilden zum großen Teil die Grundlage unserer Zubereitungen. Unser kompetentes und freundliches Team sorgt für eine persönliche und familiäre Atmosphäre, wenn Sie bei uns zu Gast sind. Nehmen Sie Platz auf der gemütlichen Terrasse und lassen Sie sich verwöhnen, z. B. mit einer Kaffee-Spezialität und einem Stück selbst gebackenem Kuchen.

Ein perfekter Ort zum Entspannen und Verweilen, wenn Sie mit dem Fahrrad unterwegs sind. Wir bieten Ihnen auch kurzweilige, geführte Fahrradtouren mit unserem BVGD-zertifizierten Gästeführer.

61



★★★★★ (Superior)

WALDHOTEL TANNENHÄUSCHEN

Die Gastlichkeit dieses traditionsreichen Hotels mit seinen liebevoll ausgestatteten Zimmern und dem großzügigen Restaurant genießt einen ausgezeichneten Ruf weit über Wesels Grenzen hinaus. Seit 1902 kümmert sich Familie Hetzel mit großem Engagement um das Wohl jedes einzelnen Gastes. Mit 5.300 m² ist das Aqua Silva im Waldhotel Tannenhäuschen eine der größten Wellness- & Beautylandschaften Deutschlands. Ein großer Aktivpool mit Wildquell und Wasserschwalm, ein Whirlpool-Solebecken mit Liquid Sound, ein Außenpool mit einladendem Liegebereich, Tepidarium, Duft-Dampfbad und Refugium gehören neben großem Outdoor-Saunapark, Wellness-Bistro & Profi-Life-Fitness-Areal zu den Attraktionen im Aqua Silva.



Am Tannenhäuschen 7 · 46487 Wesel
Tel.: +49 (0) 2 81 - 96 69-0
www.tannenhaeuschen.de







★★★★★ (Superior)

LANDHOTEL VOSHÖVEL

Das Landhotel Voshövel im Weselerwald – direkt am Golfplatz gelegen – wird seit über 140 Jahren von der Familie Klump geführt. Hotel- und Restaurantmöglichkeiten vermitteln Gastlichkeit & Lebensfreude und ermöglichen es so jedem Besucher einfach zu genießen. Das Restaurant mit einer frischen, kreativen Küche ist täglich geöffnet, im Sommer lädt ein Biergarten Rad fahrende Besucher zum Verweilen ein. Die 80 themen- und stilbezogenen Zimmer sind komfortabel ausgestattet und auch die Seminarräume verfügen über modernsten Standard. Der Livingroom SPA verfügt neben einem Aktiv-Center über fünf Saunen und Dampfbädern, von der Biosauna, über ein Rhassoul bis zur finnischen Kelo Blockhaussauna im Wellnessgarten. Desweiteren finden Sie gemütliche Behandlungs- und Ruheräume und einen Innen- und Außenpool zur ganzheitlichen Erholung.

Am Voshövel 1 · 46514 Schermbeck
Tel.: +49 (0) 28 56 - 9 14 00
www.landhotel.de



LANDHOTEL VOSHÖVEL



★★★★ (Superior)



STRAELENER HOF

Genießen Sie Gastlichkeit und Lebensfreude in einem Hotel, das sicherlich zu den schönsten des Niederrheins gehört. Treten Sie ein in unseren lichtdurchfluteten, neu gestalteten Wintergarten oder lassen Sie sich in einem unserer Restaurträume verwöhnen.

An lauen Sommerabenden können Sie den Tag auf unserer Terrasse ausklingen lassen.

Unser Hotel verfügt über 50 komfortable

Zimmer, die einen kostenlosen W-Lan-Zugang haben.

Auch Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen; für unsere Hotelgäste ist die Sauna- und Fitnessabteilung kostenlos zu nutzen.


Straelener Hof
 Das Landhotel mit Chic und Flair
 Annastr. 68 · 47638 Straelen
 Tel.: +49 (0) 28 34 - 9 14 10
 www.straelenerhof.de



★★★★ (Superior)



ART INN HOTEL

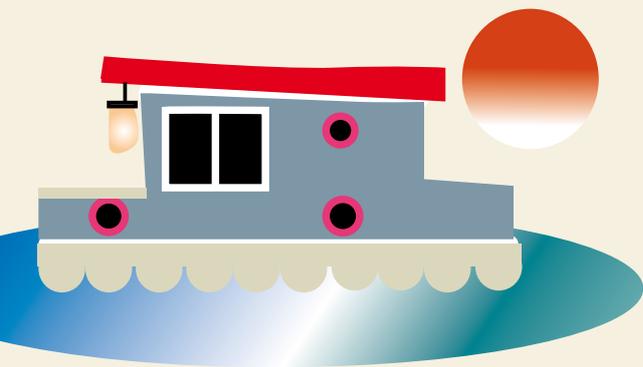


Bahnhofsplatz 9 · 46535 Dinslaken
 Tel.: +49 (0) 20 64 - 46 56 560
 www.artinn-hotel.de

Zentrale Lage im Herzen von Dinslaken – verkehrsgünstig am Bahnhof – nahe an den Ruhrgebietsstädten Duisburg und Oberhausen. Niederrheinische Nachbarstädte sind Hünxe, Voerde und Wesel. Die Messestädte Düsseldorf und Essen sind bequem und schnell zu erreichen – per PKW oder Zug. Die Umgebung ist auch ideal per Rad zu erkunden. Direkt erreichbar sind Rotbach-Radroute und Rheinrad Wanderweg, sowie das Naturschutzgebiet der Rheinauen und Hohe Mark. Modern ausgestattete Nichtraucherzimmer mit Dusche/WC & Flatscreen-TV, kostenloses Highspeed W-LAN, großer gemütlicher Café-Lounge Bereich, täglich reichhaltiges Frühstücksbuffet, Gartenterrasse mit Biergarten, Räumlichkeiten für Besprechungen und Veranstaltungen von 2 bis 40 Personen vorhanden.

Urlaub für Seetüchtige!

Mal für ein Weilchen auf dem Wasser wohnen? Am Niederrhein ist das problemlos möglich! Zum Beispiel in Wesel am Westufer des Waldsees. Dort können Urlauber sich in Hausbooten mit so süßen Namen wie „Biberburg“ oder „Eisvogel“ einmieten – und sich vom sanften Wellenschlag in den Schlaf wiegen lassen. Die beiden Boote liegen gut zwanzig Meter auseinander und bieten allen Komfort, den man sich vorstellen kann – und womöglich gar



nicht auf einem Hausboot erwarten würde: zwei große Schlafzimmer, offener Kamin, WLAN, Fußbodenheizung, Spülmaschine, Induktionsherd ...

Von der Terrasse der Häuschen aus kann man den Ausblick über den See genießen und dabei nieder-rheinische Tiere beobachten. Aber auch ein Ausflug zum nahegelegenen Diersfordter Wald lohnt sich. Im Norden des Waldes, in Stemkens Heide, findet man tolle Naturphänomene wie Binnendünen oder Sandheiden.



HAUSBOOT NIEDERRHEIN

Auf dem Wasser Zuhause. Hausboot Niederrhein. Mitten im Grünen, in der lebendigen Natur des Niederrheins liegen unsere Hausboote auf dem Diersfordter Waldsee. Die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt wartet darauf entdeckt zu werden. Auf unzähligen Wander- und Fahrradrouten lassen sich Aktivurlaub und Entspannung verbinden. Egal ob mit der Familie oder mit Freunden – in unserem Hausboot erleben Sie Urlaub ab der ersten Sekunde.

Schüttwich 19 · 46487 Wesel - Bislich
Tel.: +49 (0)28 59 - 170 211
www.hausboot-niederrhein.de



Das charmante, persönlich geführte Stadthotel im Herzen des Luftkurortes Xanten steht seit Generationen für rheinische Herzlichkeit und Gastfreundschaft auf hohem Niveau. Direkt im Zentrum am historischen Markt gelegen, mit einmaligem Blick auf den Sankt Viktor Dom, ist Hövelmann's Restaurant & Hotel idealer Ausgangspunkt für eine Entdeckungsreise durch das malerische Xanten. In unseren 24 geschmackvoll gestalteten und zum Teil renovierten Zimmern wohnen Sie behaglich in liebevollem Ambiente.

HOTEL HÖVELMANN

Markt 31-33 · 46509 Xanten
Tel.: +49 (0) 28 01 - 40 81
www.hotel-hoevermann.de



42



LANDHOTEL LEBENSART

Das stimmige Ambiente inspiriert. Die frische Luft beflügelt. Räume aller Art – von der hellen und freundlichen Lobby über den wohltuenden Wellnessbereich bis zur Natur – bieten viel Entfaltungsraum. Seien Sie einfach Gast und fühlen Sie sich wie zu Hause. Angenehm, komfortabel und ungezwungen: Unser grosszügiges Hotel am Niederrhein mit zahlreichen Sport-, Entspannungs- und Erholungsangeboten bietet viel Platz für Individualität.

Genussmomente

In unserem gemütlichen Restaurant finden Sie Zeit für genüssliche Momente. Regionale und raffinierte Leckerbissen sowie Tortenvielfalt aus unserer eigenen Hofkonditorei – für jeden Gaumen etwas.

Wellness

Ein Genuss für die Sinne, eine Freude für den Körper. Entspannen Sie sich in unserem Wellnessbereich.

Inspirierender Seminarort

Für Seminare in kleiner und großer Runde, fernab vom Alltag, ist das Hotel Lebensart ein wundervoller Ort.

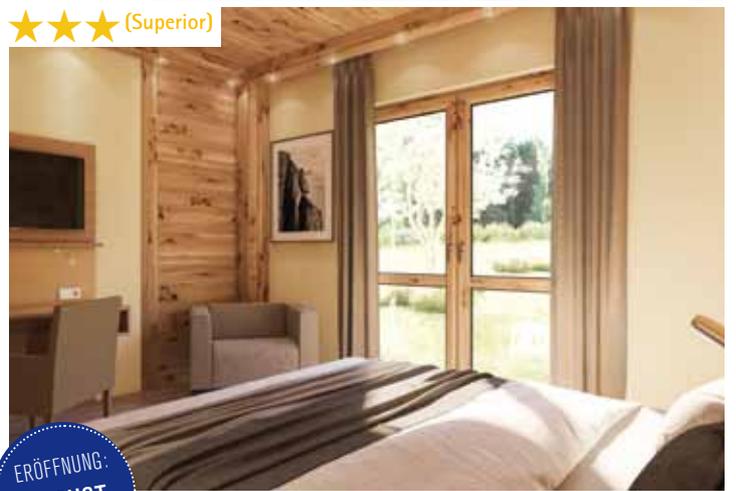
Liebe zum Detail

Ein Händchen für das Schöne. Wertschätzung für Natur, Tradition und das Angenehme, dass alles bietet Ihnen das Landhotel Lebensart.

Marienbaumer Str. 152
47665 Sonsbeck - Labbeck
Tel.: +49 (0)28 01 - 98 84 235
www.landhotel-lebensart.de



★★★★ (Superior)



ERÖFFNUNG:
AUGUST
2017





Entdecken Sie für sich:

NEUE ENERGIE ZUM MITNEHMEN

Ob ein paar Stunden, einen ganzen Tag oder ein Wochenende. Familien sind hier herzlich willkommen und an der richtigen Adresse. Denn Kerni's Familienpark im Wunderland Kalkar bietet zu einem günstigen Eintrittspreis ein buntes Freizeitparkpaket mit tollen Fahrgeschäften, Spielmöglichkeiten und einem leckeren All-inklusive-Paket mit Getränken, Softis und Pommes. Kombiniert mit Übernachtungen für die ganze Familie wird daraus ein unvergessliches Kapitel im Familienalbum.

Viel Vergnügen für alle

Auch für Große, die sich amüsieren möchten, bietet das Wunderland genug Spielfläche. Unsere Kneipenstraße mit liebevoll gestalteten Themenkneipen, unsere Restaurants, unsere Hotels und spezielle Events laden ein – für einen unvergesslichen Abend oder ein energiegeladenes Wochenende. Oder Sie feiern Ihre Hochzeit oder Ihren Geburtstag bei uns. Allein, zu Zweit oder in Gruppen. Alles zu Wunderland-Preisen. Wundern Sie sich am besten einmal selbst, wie energiereich das Wunderland Kalkar ist und wie viel Vergnügen für Sie persönlich drin steckt.



Griether Str. 110-120 · 47546 Kalkar
Tel.: +49 (0) 28 24 - 9 10-0
www.wunderlandkalkar.eu

63



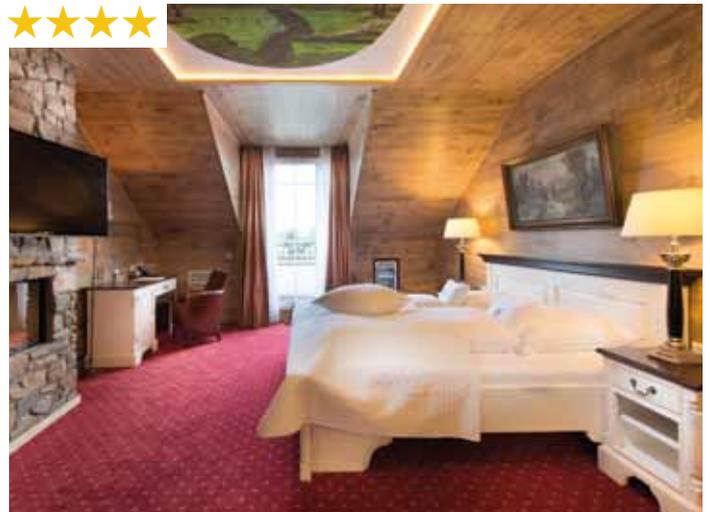
LANDGUT RAMSHOF

Gastfreundschaft mit Tradition

Als familiengeführtes Unternehmen stehen die Bedürfnisse und die Zufriedenheit unserer Gäste im Mittelpunkt unseres Schaffens. Ob Wochenende zu Zweit, mit Familien und Freunden oder Geschäftsreise, unsere ausgezeichnete Lage, mitten im Grünen und urban erschlossen, bildet den idealen Ausgangspunkt. Unser Hotel verfügt über 40 komfortabel eingerichtete Hotelzimmer sowie eine Suite mit eigener Sauna. Die perfekte Auszeit vom Alltag!

Küchenmeisterei und Weinwirtschaft

Küchenchef Matthias Stieger - Schüler Harald Wohlfahrts - und sein Team präsentieren Ihnen eine moderne deutsche Küche, inspiriert von rheinischer Hausmannskost mit internationalen Akzenten. Das besondere Ambiente rundet das kulinarische Erlebnis ab. Bei schönem Wetter lockt die große Terrasse nach draußen.



Ramshof 1 · 47877 Willich - Neersen
 Tel.: +49 (0) 21 56 - 95 89 0
www.landgut-ramshof.de



26



LINDENHOF – GÄSTEHAUS UND HOFCAFÉ

Ein parkähnlicher Garten, der sich über 1 ha erstreckt, umgibt unser Anwesen am Stadtrand von Kleve, direkt an der Via Romana. Erleben Sie Erholung in absoluter Ruhe und lassen Sie Ihren Tag gemütlich ausklingen, z. B. im Hofcafé, am Schwimmteich, oder einfach im Liegestuhl. Internet-Zugang in allen Zimmern vorhanden. Blumenwerkstatt und eingezäunter Hundespielplatz.

Landstr. 6 · 47559 Kranenburg - Mehr
 Tel.: +49 (0) 28 26 - 91 85 53
www.lindenhof-niederrhein.de



7



Panoramazimmer



★★★★★ (Superior)

SEE PARK JANSSSEN

Ihr Hotel & SPA zum Wohlfühlen

Der familiengeführte See Park Janssen befindet sich direkt an einem kleinen wunderschönen See, umgeben von nahezu unberührter Landschaft – der ideale Ausgangspunkt für Spaziergänge oder sportliche Outdoor-Aktivitäten – und grenzt direkt an den 18 Loch-Platz des Golfclubs Schloss Haag. Die exquisite Küche des Hauses und die niveauvolle Gastlichkeit in unserem Restaurant werden Ihren Aufenthalt zu etwas Besonderem machen. Der See Park bietet einen Wellness-Bereich mit einem einzigartigen Panorama-Pool, einem exklusiven Fitnessbereich und einer großzügigen Sauna-Landschaft auf einer Gesamtgröße von über 8.000 m². Eine Vielzahl von Wohlfühlbehandlungen aus den Bereichen Massage, Kosmetik, Packungen und vieles mehr warten auf Sie. Abgerundet wird das Programm mit Indoor- & Outdooraktivitäten.

Danziger Straße 5 · 47608 Geldern
Tel.: +49 (0) 28 31 - 92 90
www.seepark.de





41

Campingpark ★★★★★

Ein Campingpark nach Ihren Wünschen: Endlich frei! Bei uns können sie den Alltag vergessen, die Seele baumeln lassen. Ob Sie Ihre freien Tage alleine oder mit Kindern bei uns verbringen – oder Ihren Urlaub. Ob sie ein Mietobjekt mieten, zelten oder mit dem Wohnmobil anreisen: Wir sind das ganze Jahr für Sie da. Relaxen oder volles Programm, die Gegend erkunden, etwas mit Freunden unternehmen oder lieber das Alleinsein genießen – auf dem Kerstgenshof gelingt es! Dafür sorgen wir – versprochen!

CAMPINGPARK KERSTGENSHOF

Marienbaumer Str. 158
47665 Sonsbeck - Labbeck
Tel.: +49 (0) 28 01 - 4308
www.kerstgenshof.de



11

ERHOLUNGSGEBIET DINGDENER HEIDE

Angrenzend an das Naturschutzgebiet Dingdener Heide, in Hamminkeln am Niederrhein, liegt das Ferien- und Erholungsgebiet Dingdener Heide. Mit seinen beiden Freizeitseen, den wunderschönen Sandstränden, Naturangeboten sowie den weitläufigen Rad- und Wanderwegen, bietet die Dingdener Heide der ganzen Familie ein ideales Ferien- und Urlaubsziel.

Bußter Weg 100 · 46499 Hamminkeln
Tel.: +49 (0)28 52 - 24 05
www.dingdener-heide.de



★★★★★ Chalets

Heute am Rhein, *morgen im Hain*

Richtig frei und unabhängig fühlen sich manche Urlauber ja nur beim Camping: Wohin auch immer es einen verschlägt – man hat sein eigenes Bett dabei! Diese Art des Urlaubs unterstützen wir Niederrheiner nach Kräften: mit vielen klassifizierten Campingplätzen an idyllischen Orten. Wer den Niederrhein mal von oben bis unten abfahren möchte, findet also überall ein schönes Plätzchen zum Übernachten – mal mitten in der Natur, mit kleinem See vor der Wohnwagentür, oder auch ganz nah bei einer schönen Stadt. Heute am Rhein, morgen im Hain: Das versteht man am Niederrhein unter grenzenloser Freiheit.





KONTAKTDATEN DER KOMMUNEN

ALPEN

Tel.: +49 (0) 28 02 - 912-0
 Fax: +49 (0) 28 02 - 912-912
info@alpen.de
www.alpen.de

BEDBURG-HAU

Tel.: +49 (0)28 24 - 99 99 70
 Fax: +49 (0)28 24 - 99 99 75
info@bedburg-hau.de
www.bedburg-hau.de

BRÜGGEN

Tel.: +49 (0)21 63 - 5701 4711
 Fax: +49 (0)21 63 - 5701 8888
tourist-info@brueggen.de
www.brueggen.de

DINSLAKEN

Tel.: +49 (0)20 64 - 66 498
 Fax: +49 (0)20 64 - 66 11 498
gesa.scholten@dinslaken.de
www.dinslaken.de

EMMERICH AM RHEIN

Tel.: +49 (0)28 22 - 93 10 40
 Fax: +49 (0)28 22 - 93 10 20
infoCenter@Stadt-Emmerich.de
www.emmerich.de

GELDERN

Tel.: +49 (0)28 31 - 398-555
 Fax: +49 (0)28 31 - 398-130
info@geldern.de
www.geldern.de

GOCH

Tel.: +49 (0)28 23 - 320-148
 Fax: +49 (0)28 23 - 320-748
tourist-info@goch.de
www.goch.de

GREFRATH

Tel.: +49 (0)21 58 - 4080-210
 Fax: +49 (0)21 58 - 4080-888
rathaus@grefrath.de
www.grefrath.de

HAMMINKELN

Tel.: +49 (0)28 52 - 8 80
 Fax: +49 (0)28 52 - 8 81 30
info@hamminkeln.de
www.hamminkeln.de

HÜNXE

Tel.: +49 (0)28 58 - 6 90
 Fax: +49 (0)28 58 - 6 92 22
info@huenxe.de
www.huenxe.de

ISSUM

Tel.: +49 (0)28 35 - 10 24
 Fax: +49 (0)28 35 - 10 10
touristik@issum.de
www.issum.de

KALKAR

Tel.: +49 (0)28 24 - 13-120
 Fax: +49 (0)28 24 - 13-234
tik@kalkar.de
www.kalkar.de

KAMP-LINTFORT

Tel.: +49 (0)28 42 - 912-0
 Fax: +49 (0)28 42 - 91 24 03
stadtmarketing@kamp-lintfort.de
www.kamp-lintfort.de

KEMPEN

Tel.: +49 (0)21 52 - 91 72 37
 Fax: +49 (0)21 52 - 91 72 42
info@kempen.de
www.kempen.de

KERKEN

Tel.: +49 (0)28 33 - 922-100
 Fax: +49 (0)28 33 - 922-123
info@kerken.de
www.kerken.de

KEVELAER

Tel.: +49 (0)28 32 - 122-151 bis -153
 Fax: +49 (0)28 32 - 43 87
tourismus@stadt-kevelaer.de
www.kevelaer.de

KLEVE

Tel.: +49 (0)28 21 - 89 50 90
 Fax: +49 (0)28 21 - 8 95 09 19
stadtmarketing@kleve.de
www.kleve-tourismus.de

KRANENBURG

Tel.: +49 (0)28 26 - 79 59
 Fax: +49 (0)28 26 - 79 77
touristik@kranenburg.de
www.kranenburg.de

MOERS

Tel.: +49 (0)28 41 - 88 22 60
 Fax: +49 (0)28 41 - 88 22 622
stadtinformation@moers-marketing.de
www.moers.de · www.moers-stadtportal.de

NETTETAL

Tel.: +49 (0)21 53 - 898 8004 u. 8005
 Fax: +49 (0)21 53 - 898 98004 u. 98005
stadtnettet@nettetal.de
www.nettetal.de

NEUKIRCHEN-VLYUN

Tel.: +49 (0)28 45 - 391-166 o. 391-230
 Fax: +49 (0)28 45 - 391-262
stadtmarketing@neukirchen-vluyn.de
www.neukirchen-vluyn.de

NIEDERKRÜCHTEN

Tel.: +49 (0)21 63 - 98 01 29
Fax: +49 (0)21 63 - 98 01 11
info@niederkruechten.de
www.niederkruechten.de

REES

Tel.: +49 (0)28 51 - 5 11 15
Fax: +49 (0)28 51 - 5 19 05
reesinfo@stadt-rees.de
www.stadt-rees.de

RHEINBERG

Tel.: +49 (0)28 43 - 171-114
Fax: +49 (0)28 43 - 175-4081
barbara.gumpert@rheinberg.de
www.rheinberg.de

RHEURDT

Tel.: +49 (0)28 45 - 96 33-0
Fax: +49 (0)28 45 - 96 33 13
info@rheurdtd.de
www.rheurdtd.de

SCHERMBECK

Tel.: +49 (0)28 53 - 91 00
Fax: +49 (0)28 53 - 91 01 19
info@schermbeck.de
www.schermbeck.de

SCHWALMTAL

Tel.: +49 (0)21 63 - 946-400
Fax: +49 (0)21 63 - 946-154
info@gemeinde-schwalmtal.de
www.schwalmtal.de

SONSBECK

Tel.: +49 (0)28 38 - 36-0
Fax: +49 (0)28 38 - 36-109
info@sonsbeck.de
www.sonsbeck.de

STRAELEN

Tel.: +49 (0)28 34 - 702 212/213
Fax: +49 (0)28 34 - 702 55 212/213
tourismus@straelen.de
www.straelen.de

TÖNISVORST

Tel.: +49 (0)21 51 - 999-107
Fax: +49 (0)21 51 - 999-311
markus.hergett@toenisvorst.de
www.toenisvorst.de

UEDEM

Tel.: +49 (0)28 25 - 88 0
Fax: +49 (0)28 25 - 88 45
rathaus@uedem.de
www.uedem.de

VIERSEN

Tel.: +49 (0)21 62 - 10 11 07
Fax: +49 (0)21 62 - 10 11 05
tourismusinfo@viersen.de
www.viersen.de

VOERDE

Tel.: +49 (0)28 55 - 80 303
Fax: +49 (0)28 55 - 80 301
touristik@voerde.de
www.voerde.de

WACHTENDONK

Tel.: +49 (0)28 36 - 9155-65
Fax: +49 (0)28 36 - 9155-765
tourist-information@wachtendonk.de
www.wachtendonk.de

WEEZE

Tel.: +49 (0)28 37 - 910 116
Fax: +49 (0)28 37 - 910 286
tourinfo@weeze.de
www.weeze.de

WESEL

Tel.: +49 (0)2 81 - 24498
Fax: +49 (0)2 81 - 20349980
stadtinformation@weselmarketing.de
www.wesel-tourismus.de

WILLICH

Tel.: +49 (0)21 56 - 949-0
Fax: +49 (0)21 56 - 949-101
info@stadt-willich.de
www.stadt-willich.de

XANTEN

Tel.: +49 (0)28 01 - 772 200
Fax: +49 (0)28 01 - 772 198
info@xanten.de
www.xanten.de

Bei uns bekommen Sie alle Informationen rund um die Region Niederrhein. Alle Magazine sind kostenlos zu bestellen. Rufen Sie uns an, senden Sie uns ein Fax oder eine e-Mail.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Niederrhein Tourismus GmbH
Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen
Tel.: +49 (0)21 62 - 81 79 03
Fax: +49 (0)21 62 - 81 79 180
info@niederrhein-tourismus.de
www.niederrhein-tourismus.de

Redaktion:
Andrea Kükens, Stefan Brunn
Anzeigenbetreuung:
Agentur Berns, Moers

Fotos:
Presseämter/Medienzentren der Kreise, Städte und Gemeinden, H. Berns, Hövelmann GmbH, König-Brauerei und gelieferte Fotos von den Leistungsanbietern

Sollten Urheberrechte Dritter ohne unser Wissen berührt worden sein, so bitten wir um Kontakt zum Herausgeber. Für den Inhalt der Einträge und Anzeigen ist der jeweilige Auftraggeber verantwortlich.

Die hier aufgeführten Einträge stellen nicht das gesamte Spektrum am Niederrhein dar.

Alle Angaben ohne Gewähr. Keine Haftung für evtl. Satzfehler.

Konzept, Gestaltung, Satz:
Agentur Berns, Moers

Druck: Schaffrath, Geldern

Auflage: 30.000
Stand: 12/2016



ÜBERSICHTSKARTE



- Stadt / Gemeinde
- Auszeit-Partnerbetrieb

AUF EINEN BLICK

Nr.	Name	Ort	Seite
1	Museum Schloss Moyland	Bedburg-Hau	70
2	Freizeitregion Schwalm-Nette	Brüggen	21
3	Genholter Hof	Brüggen	51
4	Art Inn Hotel	Dinslaken	103
5	Duisburg Kontor	Duisburg	72
6	Embricana	Emmerich	41
7	See Park Janssen	Geldern	89 108
8	Nierswalder Landhaus	Goch	49 100
9	Grefrather EisSport & EventPark	Grefrath	35
10	Niederrheinisches Freilichtmuseum	Grefrath	68
11	Erholungsgebiet Dingdener Heide	Hamminkeln	109
12	Kloster Kraul	Hamminkeln	59
13	Obstkelerei van Nahmen	Hamminkeln	46
14	Burg Boetzelaer	Kalkar	96
15	Landhaus Beckmann	Kalkar	98
16	Wunderland Kalkar	Kalkar	106
17	Bäckerei Büsch	Kamp-Lintfort	54
18	Gut Heimendahl / Haus Bockdorf	Kempen	52
19	Kulturraum Niederrhein	Kempen	76
20	Tagungszentrum Kempen	Kempen	90
21	Stadt Kevelaer	Kevelaer	73
22	Alt Derp	Kevelaer	49
23	Hotel Klostersgarten	Kevelaer	99
24	Möbel Kleinmanns	Kleve	91
25	Grenzland Draisine	Kranenburg	31
26	Lindenhof	Kranenburg	107
27	Grafschafter Museum	Moers	76
28	Alter Braukeller	Nettetal	56
29	Café & Restaurant De Wittsee	Nettetal	58
30	Golfanlage Haus Bey	Nettetal	34
31	Haus Galgenvenn	Nettetal	49
32	Hofcafé „Alt Bruch“	Nettetal	53
33	Hotel-Restaurant Zum Schänzchen	Nettetal	99
34	Achterath's Restaurant	Neukirchen-Vluyn	58
35	Steinofenbäckerei & Café Achten	Niederkrüchten	56

Nr.	Name	Ort	Seite
36	Naturpark Hohe Mark Westmünsterland	Raesfeld	24
37	Drostenhof	Rees	53
38	Naturschutzzentrum Kreis Kleve	Rees	20
39	Hotel am Fischmarkt	Rheinberg	98
40	Landhotel Voshövel	Schermbeck	40 88 102
41	Campingpark Kerstgenshof	Sonsbeck	109
42	Landhotel Lebensart	Sonsbeck	105
43	Straelener Hof	Straelen	50 103
44	Hof-Café Wingertsches Erb	Tönisvorst	53
45	2-Land-Reisen	Viersen	20 25 41 59 90
46	Clip'n Climb	Viersen	32
47	Gästeführungen am Niederrhein	Viersen	31
48	Grenzenlos Reiten am Niederrhein	Viersen	33
49	Hansestädte	Viersen	77
50	Kletterwald Niederrhein	Viersen	32
51	Naturpark Schwalm-Nette	Viersen	22
52	Stadt Viersen	Viersen	69
53	Paddeln auf der Niers, Gem. Weeze	Weeze	32
54	Schloss Hertefeld	Weeze	56 89 96
55	Schloss Wissen	Weeze	84
56	Demeter-Obstplantage Clostermann	Wesel	61
57	Fährhaus	Wesel	47
58	Genussregion Niederrhein	Wesel	47
59	Hausboot Niederrhein	Wesel	104
60	Restaurant Lippeschlösschen	Wesel	60
61	Waldhotel Tannenhäuschen	Wesel	31 40 88 101
62	Welcome Hotel Wesel	Wesel	100
63	Landgut Ramshof	Willich	50 107
64	Freizeitzentrum Xanten	Xanten	30
65	Hotel Hövelmann	Xanten	104
66	Hotel Neumaier	Xanten	60 99
67	LVR-Archäologischer Park Xanten	Xanten	75
68	Hotel Nibelungen Hof	Xanten	97
69	Stiftsmuseum Xanten	Xanten	72
70	SiegfriedMuseum Xanten	Xanten	74

Tourismus belebt!



Aktive Menschen entdecken den Niederrhein
als Arbeitsmarkt-, Freizeit- und Erlebnisregion.
Das schafft und sichert Arbeitsplätze und belebt die Wirtschaft.
Kompetente Partner sind die Wirtschaftsförderer der Region.



Hoffmannallee 55
47533 Kleve
Tel. 0 28 21-72 81-0
Fax 0 28 21-72 81 30
info@wfg-kreis-kleve.de
www.wfg-kreis-kleve.de



Reeser Landstr. 31
46483 Wesel
Tel. 0 28 1-2 07 20 22
Fax 0 28 1-2 07 40 22
eaw@kreis-wesel.de
www.eaw-kreiswesel.de



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS-
GESELLSCHAFT
FÜR DEN KREIS VIERSEN MBH

Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen
Tel. 0 21 62-81 79 01
Fax 0 21 62-81 79 18 0
info@wfg-kreis-viersen.de
www.wfg-kreis-viersen.de

Natürlich für die Gastronomie – Rheinfels Quelle Gourmet



Natürlich reine Vielfalt

Rheinfels Quelle Gourmet ist der natürlich reine Begleiter zu jedem Essen und zu jedem Wein. Ob in Restaurants, in der Hotellerie, im Konferenzsaal oder bei Events – die exklusive Gourmet-Facettenflasche ist für jeden Anlass eine gute Wahl. Erhältlich in den Größen 0,25 L und 0,75 L und in den Sorten feinperlig mit dezenter Kohlensäure sowie naturelle ganz ohne Kohlensäure.

Natürlich gute Ausstattung

Profitieren Sie von der hochwertigen Rheinfels Gastronomie-Ausstattung: Mit ihrem klaren und funktionellen Design passt sie perfekt in Ihre Gastronomie.



Nähere Informationen erhalten Sie von unserer Gastroabteilung:
RheinfelsQuellen H. Hövelmann GmbH & Co. KG · Römerstraße 109 · 47179 Duisburg · gastro@rheinfelsquellen.de

Rheinfels Quelle. Vom Ursprung her vollkommen.



Daheim ist einfach.



Wenn einem der Finanzpartner immer das Gefühl von Nähe gibt. Wir sind immer für Sie erreichbar. Ob in der Filiale in Ihrer Nähe oder online rund um die Uhr von zu Hause aus. Schauen Sie doch einfach mal entspannt vorbei.

www.sparkasse-krefeld.de
www.sparkasse-am-niederrhein.de

116 AUSZEIT am Niederrhein

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Krefeld

 Sparkasse
am Niederrhein